Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 271. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 12. Juni 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Zur Reform des preußischen Wahlrechts.

Obwohl das Ergebnis der preußischen Landtagswahlen als Beweis dafür gelten kann, daß die Bevölkerung Preußens in ihrer überwiegenden Mehrheit von einer Aenderung der Grundlagen des Wahlrechts nichts wissen will, und daß das preußische Wahlsystem zu Unrecht verschrien ist, den Geldsackinteressen auf den Leib geschnitten zu sein, wird von den Liberalen mit erneuter Leidenschaft die Abschaffung der geheimen und indirekten Wahl, sowie die Abänderung der Wahlkreiseinteilung verlangt. Da die Linke bei diesem Verlangen lediglich von dem Wunsche ausgeht, das preußische Wahlrecht nach den Bedürfnissen des Liberalismus umzugestalten, läßt sie die das Gesamtinteresse berührenden Fragen, die bei einer Wahlreform keinesfalls übersehen werden dürfen, außer Betracht.

Um indessen das heutige preußische Wahlrecht würdigen zu können, muß man seiner Entstehung nachgehen. Der Liberalismus gibt vor, unser Wahlrecht sei eine auf „reaktionärem" Boden erwachsene, dem Volke „oktroyierte" Institution. So aber liegt die Sache nicht. Das preußische Landtagswahlrecht hat sich folgerichtig auf dem Boden des Kommunalwahlrechts entwickelt und steht mit diesem in engem Zusammenhange. Im Jahre 1808 hatte allerdings Freiherr von Stein den Städten das gleiche und geheime Wahlrecht gegeben. Aber schon nach einiger Zeit hatten sich in der Kommunalverwaltung infolge dieses Wahlrechts Schwierigkeiten entwickelt. Auch in den Landgemeinden anderer Bundesstaaten, z. B. Hessen, wo das allgemeine, gleiche Wahlrecht eingeführt worden war, hatten sich derart unhaltbare Zustände herausgebildet, daß die Bauern bei ihrem Landesherrn um die Befreiung von diesem Wahlrecht auf das dringlichste petitionierten.

An diese Vorgänge erinnerte unlängst in einer zu Landeshut in Schlesien gehaltenen Rede Herr Freiherr von Richthofen-Wertschitz, der hierauf folgendes ausführte: In den Kommunalverfassungen sei darauf das Prinzip zur Entwickelung gekommen, daß die Rechte ein Korrelat der kommunalen Pflichten sein müßten: „Gleiche Rechte, gleiche Pflichten". So sehe die revidierte preußische Städteordnung des Jahres 1831 die statutarische Bildung von Wählerklassen nach Maßgabe des Zensus vor. In der Gemeindeordnung für das Rheinland vom 17. Juli 1845 — in welcher an Stelle des Napoleonischen Präfektursystems die Selbstverwaltung zur Einführung gelangt sei — finde sich das Dreiklassen-Wahlrecht zum ersten Male tatsächlich ausgebildet.

Daraus sei dies Wahlrecht in die 1850 beschlossene Gemeindeordnung und in die noch heute geltenden preußischen Städteordnungen übergegangen, nach welchen es nun die Grundlage einer ersprießlichen kommunalverwaltung bilde! Aehnlich sei die Entwickelung im preußischen Staatsrecht gewesen. Freiherr von Stein habe Preußen eine allgemeine Repräsentativ-Verfassung geben wollen. Die Freisinnigen berufen sich oft auf ihn als auf ihren hervorragenden „Kronzeugen". In dem von Pertz verfaßten Werk über das „Leben des Grafen von Gneisenau" sind die Bemerkungen enthalten, welche Stein zu dem Verfassungsentwurf des Legationsrates Rhediger gemacht hat. Danach wollte Stein das Wahlrecht der Berufsstände in der Verfassung festlegen, und er bemerkt dabei, „es ist Vorsorge zu treffen, daß nicht Advokaten, Pamphletisten und Schreiber in die Repräsentation kommen, welche — mit den Verhältnissen ihrer Wähler unbekannt — alles ihrer Neuerungssucht und ihrer Eitelkeit aufzuopfern geneigt sind."

Im April 1848 legte die Regierung Königs Friedrich Wilhelm IV. dem vereinigten Landtage ein Gesetz vor, das für die preußische Landesvertretung zwar das indirekte, aber doch auch das geheime und gleiche Wahlrecht brachte. Das auf Grund dieses Systems gewählte Parlament funktionierte aber absolut nicht. Es wurde endlos über Phrasen demokratischer Theoretiker verhandelt. Es wurde u. a. beschlossen, das Königstum von Gottes Gnaden abzuschaffen und den König von Preußen zur Annahme der von der Demokratie der Bundesversammlung ihm angebotenen Kaiserkrone zu zwingen. Bekannt ist der Brief unseres großen Feldmarschalls Moltke an seine Frau aus dem Juli (1848), worin er seinen ersten Besuch des im Saale der Singakademie tagenden Parlaments schildert und ausruft: „Das ist ja eine traurige Gesellschaft."

Als nun das Parlament seine Politik nach dem Johlen der auf den Straßen versammelten Massen einrichtete, als die Verlegung seines Sitzes nach Brandenburg mit dem Steuerverweigerungsbeschluß des sogenannten „Rumpfparlaments" beantwortet wurde, da löste der König auf den Rat des Ministeriums Brandenburg die Kammer auf und gab Preußen die Verfassungsurkunde vom 8. Dezember 1848. Dabei ging die Regierung so weit, das indirekte, aber gleiche und geheime Wahlrecht beizubehalten. Aber die hierauf neugewählte Kammer leistete wiederum keinerlei positive Arbeit. Die allgemeine Erschütterung in Preußen dauerte fort und die Regierung mußte das Abgeordnetenhaus zum zweiten Male auflösen. Nun wurde beraten, welcher Ausweg aus diesem Chaos möglich sei. Aber nicht die Konservativen sind es gewesen, von welchen jetzt der Vorschlag kam, das Dreiklassen-Wahlrecht einzuführen. Der langjährige liberale Parlamentarier Professor Gneist erzählt in seinem 1894 über das Wahlrecht veröffentlichten Buche, daß er zu den Beratungen über die Aenderung des preußischen Wahlrechts 1848—49 zugezogen worden sei und — in Anlehnung an den Vorschlag eines berühmten Staatsrechtslehrers, der auf die Erfahrungen der Solonischen und Servianischen Zensusverfassungen hingewiesen habe — für das Dreiklassen-Wahlrecht gewesen sei.

Das jetzt sechzig Jahre in Geltung befindliche Wahlrecht hat stets vortrefflich funktioniert, unter seiner Herrschaft ist Preußen groß und mächtig geworden und hat das Deutsche Reich geschaffen, unter seiner Herrschaft hat sich die Volkswohlfahrt in unvergleichlicher Weise gehoben. Wollte man nun die alten Grundlagen dieses Wahlrechts zerstören, so müßte naturgemäß auch das Gemeindewahlrecht in derselben Richtung „reformiert" werden. Dann aber werden die Sozialdemokraten bald von allen Kommunalverwaltungen der größeren und industriellen Städte Besitz ergreifen. Man stelle sich eine solche Entwickelung vor! Sozialdemokratische Bürgermeister, sozialdemokratische Veranlagungskommissionen u. a. m. würden dann den Gemeinden beschert werden. Die Verwaltungskünste der Sozialdemokratie in den Krankenkassen geben ein schwaches Bild davon, wie die „Genossen" ihre Macht im Parteiinteresse zu verwerten wissen.

Kann das selbst der doktrinärste Liberalismus wollen? Kann dazu eine besonnene Landesvertretung, eine gewissenhafte Staatsregierung die Hand bieten? Wenn die Sozialdemokratie auf Demokratisierung unseres Wahlrechts hindrängt, so entspricht das nur ihren Umsturzzielen; gerade aber deshalb ist es die Pflicht auch der Liberalen, dieses sozialdemokratische Drängen zu bekämpfen und ihre Anhänger über die verheißungsvollen Folgen, die ein Nachgeben auf dieses Drängen haben würde, aufzuklären.

Schadenersatzpflicht des Tierhalters.

Der „Reichsanzeiger" fährt in der Veröffentlichung der kleineren Gesetze fort, welche in den letzten Tagungsabschnitten des Reichstages bezw. des preußischen Landtages verabschiedet worden sind. Am 9. veröffentlichte er das Gesetz betreffend Aenderung des § 833 B. G.-B. vom 30. Mai 1908. Dieser Entwurf schafft bekanntlich einen Teil der unerträglichen Härten aus der Welt, welche den kleinen Tierhaltern aus der unbedingten Haftpflicht für die Schäden erwuchsen, den Haustiere anrichten. Der neue Zusatz zum § 833 lautet:

„Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Schaden durch ein Haustier verursacht wird, das dem Berufe der Erwerbstätigkeit oder dem Unterhalte des Tierhalters zu dienen bestimmt ist, und entweder der Tierhalter bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde."

Um das Zustandekommen dieses Gesetzentwurfs hat sich neben dem Abgeordneten von Treuenfels der Abgeordnete Dr. Varenhorst um deswillen besonders verdient gemacht, weil er in der soeben abgelaufenen Tagung des Reichstages die Anregung des Abg. von Treuenfels aus der vorigen Tagung wieder aufgenommen und die Erfüllung des Verlangens im Bunde mit der Rechten der Reichsregierung so dringend anempfahl, daß die Regierung diesmal der Zusage auch die Erfüllung folgen ließ.

Bei der zweiten Beratung der Vorlage wurde in einer Resolution der Reichskanzler ersucht, alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Unfallversicherungsgesetzgebung auf das bisher nicht versicherungspflichtige Fahr- und Stallpersonal ausdehnt. Wir wollen bei dieser Gelegenheit übrigens nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, wie sich hier die „Bauern- und Mittelstandsfreundlichkeit" der Sozialdemokraten wieder einmal im hellsten Lichte zeigte. Sie versuchten alle Mittel der Geschäftsordnung, die Beratung der Vorlage zu verschleppen, es war ihnen auch gelungen, am 23. Januar, wo die Vorlage zur zweiten Beratung stand, deren Annahme zu verhüten und dafür die Ueberweisung an eine Kommission durchzusetzen. Die energischen Freunde der Tierhalter aber überwanden die Verschleppungstaktik der Sozialdemokraten

Sozialdemokratie und Eid.

Die Stellung der sozialdemokratischen Partei zum Eide ist aus einer Bemerkung der „Leipziger Volkszeitung" ersichtlich, die über die Notwendigkeit für die neuen sozialdemokratischen Mitglieder des preußischen Abgeordnetenhauses, den Treueid zu leisten, sich folgendermaßen äußert:

„Daß die Sozialdemokratie den von den Volksvertretern verlangten „Eiden" keine Bedeutung beilegt, versteht sich von selbst, und die Monarchisten sollten sich eigentlich freuen, daß wenigstens in diesem Punkte die Sozialdemokratie so streng monarchischen Anschauungen huldigt. In den Verfassungseid können die Monarchisten hineinschreiben, was sie wollen, und wenn sich die Sozialdemokratie an dergleichen Kinderträdel stoßen wollte, so wäre die Aufgabe, stets sozialistenreine Parlamente zu haben, gelöst. So leicht aber wollen wir es den Gegnern doch nicht machen."

Eid ist Eid. Ob Verfassungseid, Zeugeneid oder ein anderer Eid, seine Bedeutung und Heiligkeit ist die gleiche. Da die „Leipziger Volksztg." hier klipp und klar von einem Eide als von „Kinderträdel" spricht, so wird die sozialdemokratische Partei nicht mehr sich darüber beschweren können, wenn der Schwur ihrer Anhänger vor Gericht besonders in politischen Prozessen stets mit Mißtrauen betrachtet wird, und wenn man in besonderen Fällen bei „Genossen" von der Vereidigung absieht.

Ueber die Unfallversicherung des Ladenpersonals

hat das Reichs-Versicherungsamt im Einvernehmen mit dem Vorstande der Lagerei-Berufsgenossenschaft folgende Grundsätze aufgestellt:

1. Der Lagerungsbetrieb ist nicht an die Bedingung gebunden, daß er sich in besonderen Räumen abspielt, sondern es können auch die im Laden stattfindenden, der Erhaltung usw. des Handlagers dienenden Verrichtungen einen Lagerungsbetrieb bilden. 2. Als derartige Verrichtungen sind insbesondere anzusehen: Das Auf- und Abladen und das Hineinschaffen der Waren in die Geschäftsräume, sowie die Aushilfe bei diesen Arbeiten, das Aus-, Ein- und Umpacken oder das Umfüllen, das Auffüllen des Handlagers, das Sortieren, Vermessen und Auszeichnen der Waren, das Umgehen mit Waren bei der Inventarisierung, die Beförderung der Waren aus dem einen Geschäftsraum in den anderen, die Behandlung der Waren zu dem Zwecke, sie in verkaufsfähigen Zustand zu versetzen oder darin zu erhalten, sowie die Instandhaltung (Aufräumung, Reinigung usw.) der zur Aufbewahrung von Waren dienenden Räume und der in ihnen befindlichen Geräte (Regale, Lampen usw.), endlich auch die Beaufsichtigung aller dieser Arbeiten. 3. Sofern diese Arbeiten nicht bloß zufällig ausgeführt werden, begründen sie die Versicherung; es ist dabei gleichgültig, ob mit ihnen das kaufmännische Personal oder Betriebsbeamte oder Arbeiter beschäftigt werden. 4. Der rein kaufmännische Teil des Ladenbetriebs, d. h. das Kontor, die Kasse, die Reise- und die Verkaufstätigkeit, unterliegt nicht der Versicherung. 5. Die nicht versicherte Verkaufstätigkeit umfaßt das Vorlegen der Waren aus dem Handlager an die Kunden und das Hantieren mit den Waren einschließlich des Zurücklegens nicht passender Ware in das Handlager während der Verkaufsverhandlungen. Die Verkaufsverhandlungen gelten als abgeschlossen, sobald der Kunde und der Verkäufer über Ware und Preis einig sind und der Verkäufer die verkaufte Ware dem Kunden ausgehändigt oder, wenn die Ware dem Kunden zugesandt werden soll, zur Verpackung bereitgelegt hat. Die Verkaufsverhandlungen sind ferner abgeschlossen, sobald der Kunde vom Abschluß eines Kaufes absieht. Besteht eine besondere Verpackungsstelle, so gelten die Verkaufsverhandlungen mit der Bereitlegung der Ware zur Beförderung an die Verpackungsstelle als beendet. Die Verpackungstätigkeit einschließlich der damit verbundenen Beförderung der Ware von der Verkaufs- zur Verpackungsstelle ist versichert, sofern sie nicht der Verkäufer bei den Verkaufsverhandlungen vornimmt. 6. Das Weglegen der unverkauften Ware in das Handlager nach Abschluß des Kaufgeschäfts oder Verzicht darauf gehört auch beim Verkaufspersonal zu den versicherten Lagerungsarbeiten. Erfolgt die Entnahme der Ware aus dem Handlager oder das Zurücklegen der nicht verkauften Ware in das Handlager während der Verkaufsverhandlungen durch Angestellte, die nicht zum kaufmännischen Personale gehören (Hausdiener, Laufburschen), so ist diese Tätigkeit ebenfalls versichert. 7. Das Herbeiholen einer im Handlager fehlenden Ware aus einem besonderen Lagerraume behufs Vorlegung an den Kunden ist versicherungspflichtig. 8. Die Entnahme der Ware aus dem Hand- oder sonstigen Lager und deren Zurechtmachen zum Zwecke des späteren Verkaufs (Abfassen, Wiegen, Einpacken) sind versicherungspflichtige Arbeiten. 9. Der Versicherung unterliegt ferner die Beförderung der Ware von und zu der Bahn, Post, Kundschaft usw., ohne Rücksicht darauf, ob und welche Transportmittel dabei benutzt werden. Auch das Austragen ist mithin versicherungspflichtig.

Vom Deutschtum im Auslande.

Vor der Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Schulvereins, die zurzeit in Konstanz tagt, erstattete am heutigen Donnerstag der erste Vorsitzende, Staatsminister z. D. Exzellenz Hentig, den Jahresbericht, in dem er folgendes über den Stand der Schulvereinsarbeit und des Deutschtums im Auslande ausführt: Der Rückblick auf das 27. Geschäftsjahr unseres Vereins bietet eine erfreuliche Aussicht. Unsere Bestrebungen schlagen in immer weiteren Kreisen und Schichten der Bevölkerung Wurzel; die Zahl der Mitarbeiter an unserer nationalen Aufgabe ist gewachsen. Auch die Mittel, die für unsere Arbeit zur Verfügung standen, haben sich vermehrt. Die Mitgliederzahl des Vereins betrug am Ende des Berichtsjahres 36 562 (i. V. 35 360), die Zahl der Ortsgruppen 295 (i. V. 294). Soweit sich feststellen ließ, beliefen sich die Gesamteinnahmen des Vereins in allen seinen Gliedern auf 265 559,40 Mark (i. V. 181 247 Mk.). Die Summe der verteilten Unterstützungen war 118 684,20 Mk. Schon seit längerer Zeit haben wir im Interesse der Erhaltung unseres Volkstums die Bestrebungen gepflegt, welche eine Abänderung des Gesetzes vom 1. Juni 1870 über die Erwerbung und den Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit zum Gegenstande haben. Unsere entsprechende Petition an den Reichstag hat dort lebhafte Teilnahme und Vertretung gefunden; sie ist dem Herrn Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen. Von den verbündeten Regierungen ist eine alsbaldige Vorlage zugesagt worden, die den Erwerb der Reichsangehörigkeit erleichtern und deren Verlust erschweren soll. Die Frage der Namensänderung des Vereins hat den Hauptvorstand im Sinne der Beschlüsse des vorigen Vertretertages weiter beschäftigt. Er hat im Juni des Berichtsjahres ein Rundschreiben an die Landesverbände und Ortsgruppen mit dem Ersuchen gerichtet, sich über diese Frage zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0001

äußern und Vorschläge zu machen. Das Ergebnis ist vom Hauptvorstande geschätzt und den einzelnen Ortsgruppen und Landesverbänden mitgeteilt worden. Im großen und ganzen hat sich Uebereinstimmung dahin ergeben, daß sich eine Namensänderung empfehle. An den Hauptvorstand sind ferner Anträge gelangt, den § 22 der Satzungen einer Revision zu unterziehen. Hierbei wurde darauf hingewiesen, daß es dringend erforderlich erscheine, die Mittel des Hauptvorstandes zu stärken, weil nur dadurch eine größere Gleichmäßigkeit und ausgleichende Gerechtigkeit in der Verteilung der Unterstützungen erzielt werden könne, während jetzt eine bedauerliche Zersplitterung der Vereinsmittel stattfinde. Die Ergebnisse der Lehrervermittlungsstelle sind 1907 weniger günstig als im Vorjahre gewesen. Es sind eingegangen 578 Gesuche, vermittelt wurden 35 Stellen.

Es wird sodann über die einzelnen Gebiete der Vereinsarbeit, soweit sie Schulunterstützungen betreffen, Bericht erstattet. Wir heben folgendes daraus hervor: In Ungarn nehmen die Bemühungen der Staatsverwaltung zu weiterer Einschränkung des nicht madjarischen Schulwesens ihren ungeschwächten Fortgang; das gleiche gilt für Siebenbürgen. Im Banat macht die deutsche Bewegung kräftige Fortschritte; in den Sudetenländern nahm die Tätigkeit des Vereins unberührt von den zum Teil hochgehenden Wogen der Politik im großen und ganzen ihren gewohnten Verlauf. Die Entwickelung der deutschen Kolonien in Galizien hat im Berichtsjahre eine etwas günstigere Wendung genommen. In Tirol haben sich die nationalen Gegensätze verschärft. Die Vereinsarbeit ist durch diese Vorgänge erschwert worden. Allerdings steht der erfreuliche Umstand gegenüber, daß die große Masse der jetzt italienisch redenden Landbevölkerung durchaus österreichisch und, was für die dortigen Verhältnisse das gleiche bedeutet, deutschfreundlich gesinnt ist. Eine bedeutende Aufgabe wurde uns dadurch abgenommen, daß die Schulhausbauten im Fersental aus öffentlichen Mitteln hergestellt werden. In den übrigen europäischen Ländern konnten wir in den Grenzen unserer Mittel gleichfalls verschiedentlich Unterstützung gewähren. Auch die Entwickelung des Deutschtums in den überseeischen Ländern hat gute Fortschritte zu verzeichnen. Aus dem Gesichtspunkte, daß unsere Industrie wie unser Außenhandel an der Erhaltung des überseeischen Deutschtums ein erhebliches wirtschaftliches Interesse habe, hat die Ortsgruppe Hamburg eine rege Tätigkeit in Südamerika entfaltet. Im Berichtsjahre sind 57 Schulen und eine Bücherei in Brasilien, drei Schulen in Paraguay, neun Schulen in Chile, je eine Bücherei in Peru und Kanada, eine Schule in Venezuela und zwei Schulen in Südafrika bedacht worden. Den deutschen Schulen in Buenos-Aires und in der Vorstadt Belgrano ist im Berichtsjahre die Berechtigung zur Erteilung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses von der deutschen Regierung erteilt worden. Wir wollen hoffen, daß bald weiteren Schulen die gleiche Vergünstigung gewährt werden kann. Den von Jahr zu Jahr sich steigernden Ansprüchen an den Stipendienfonds der Hauptleitung, insbesondere aus Siebenbürgen und den Ostseeprovinzen, kann nur durch opferwillige Hilfe der Landesverbände und Ortsgruppen entsprochen werden. Der Wunsch, die nationale Hilfsarbeit auch nach dieser Richtung in verstärktem Maße aufzunehmen, ist besonders dringlich. Die Erfolge des letzten Jahres haben gezeigt, daß die Wege, die die Vereinsarbeit beschritten hat, gangbar sind und zum richtigen Ziele führen. Es ist notwendig, unablässig darauf hinzuwirken, daß in weitesten Kreisen die Erkenntnis hervorgerufen und gestärkt wird, welch' erhebliche Vorteile ideeller und wirtschaftlicher Art durch Erhaltung des Auslandsdeutschtums dem Vaterlande unmittelbar erwachsen. Die Machtstellung, die große Kulturstaaten im Wirtschaftsleben einnehmen, gründet sich in erster Linie auf die Erkenntnis. Hat die Zerrissenheit unseres Vaterlandes bis vor wenigen Jahrzehnten eine kraftvolle Pflege unseres Volkstums unmöglich gemacht, so gilt es jetzt, mit doppelten Anstrengungen das Versäumte nachzuholen.

Deutsches Reich.

* **Die preußischen Landtagswahlen.** Die in Berlin am 10. Juni stattgefundenen Wahlmänner-Stichwahlen haben die am 3. Juni gemeldeten vorläufigen Ergebnisse unverändert gelassen, so daß die Wahl der freisinnigen Kandidaten gesichert ist im 1., 2., 3., 4., 8. und 10. Wahlkreise, die Wahl der sozialdemokratischen Kandidaten dagegen im 5., 6., 7., 9. und 11. Wahlkreise. Im 12. Wahlkreise sind einschließlich der am 10. Juni gewählten Wahlmänner nach vorläufiger Zählung insgesamt 195 freisinnige, 163 konservative und nationalliberale und 337 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden. Von 19 Wahlmännern ist die Parteistellung unbekannt. Stichwahl zwischen dem freisinnigen und dem sozialdemokratischen Kandidaten gilt als sicher. In Rixdorf-Schöneberg sind bei den Stichwahlen 45 bürgerliche und 30 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden, so daß Stichwahl zwischen dem freisinnigen und sozialdemokratischen Kandidaten als gesichert erscheint. In Charlottenburg wurden bei den Stichwahlen in der ersten und zweiten Abteilung mit Ausnahme von zwei sozialdemokratischen nur freisinnige Wahlmänner gewählt.

* **Ein „elektrisches" Maschinengewehr.** Wie man der „Inf." aus Paris von sachverständiger Seite mitteilt, wird demnächst bei der französischen Heeresverwaltung ein elektrisch arbeitendes Maschinengewehr erprobt werden. Man verspricht sich von der neuen Waffe einen hervorragenden Erfolg, da es gelungen sein soll, die ballistischen Leistungen des Gewehres im Vergleich zu denen der jetzt eingeführten Maschinenwaffen nicht unbeträchtlich zu steigern. Die Feuergeschwindigkeit, die bei höchster Anspannung erreicht werden kann, soll es zulassen, daß über 800 Geschosse in der Minute entsendet werden können. Das Kaliber der neuen Waffe wird mit 7,6 Millimeter angegeben. Sollte das Gewehr die eingehenden Versuche, die man mit ihm anstellen will, gut bestehen, so würde es wohl zur Einführung in die französische Armee gelangen, die dann als erste mit einer derartigen elektrischen Waffe ausgerüstet sein würde, die ohne Feuer und Rauch und fast ganz ohne Knall funktioniert. Der Konstrukteur des Gewehrs ist ein Chemiker Porteaux aus Dijon. — Wir bringen der Notiz einigermaßen Mißtrauen entgegen.

* **Keine neuen Telegraphenbataillone.** Wie die Berliner Blätter von zuverlässiger Seite erfahren, entbehrt die Meldung, daß die Militärverwaltung vom Reichstage demnächst die Mittel für die Errichtung von drei neuen Telegraphen-Bataillonen in Hannover, Danzig und Breslau fordern werde, der Begründung. Die vorhandenen drei Telegraphen-Bataillone sind nach Ansicht der maßgebenden Stellen vorläufig ausreichend; eine Vermehrung vor Ablauf des bestehenden Quinquennats wird nicht beabsichtigt.

* **Die Novelle betreffend den Schutz von Vögeln** und zur Einführung des Vogelschutzgesetzes in Helgoland (vom 30. Mai 1908) wird im „Deutschen Reichsanzeiger" veröffentlicht.

* **Die ostpreußische Entschuldungsvorlage.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Allerhöchsten Erlaß betreffend den Nachtrag I zum Statut der Bank der Ostpreußischen Landschaft, den Nachtrag II zur Ostpreußischen Landschaftsordnung und den Nachtrag IV zu den Abschätzungsgrundsätzen der Ostpreußischen Landschaft. Ferner in der ersten Beilage den Allerhöchsten Erlaß betreffend den 1. Nachtrag zur Ostpreußischen Landschaftsordnung vom 7. Dezember 1891 (Entschuldungsvorlage).

* **In den deutschen Münzstätten** sind im Monat Mai zur Ausprägung gelangt an Goldmünzen für 3,6 Millionen Mark Doppelkronen, an Silbermünzen für 5,5 Millionen Mark Fünfmarkstücke, für 1,04 Millionen Mark Zweimarkstücke, für 1,4 Millionen Mark Einmarkstücke, an Nickelmünzen für 344 190,00 Mark Zehnpfennigstücke, für 127 986,65 Mark Fünfpfennigstücke, endlich an Kupfermünzen für 60 470,82 Mark Einpfennigstücke. Kronen, Fünfzigpfennigstücke und Zweipfennigstücke sind demnach nicht zur Ausprägung gelangt.

* **Gehaltsaufbesserung in Mecklenburg.** Die mecklenburgische Regierung bessert am 1. Juli mit einem jährlichen Mehraufwande von 400 000 Mark die Gehälter sämtlicher mittleren und kleineren Beamten um 15 bis 25 v. H. auf.

* **Die Bergwerksvorlage in den Reichslanden.** Die Spezialkommission hat den Gesetzentwurf über die Bergwerksbesteuerung in Elsaß-Lothringen nach der Vorlage angenommen.

* **Der Deutsche Juristentag.** Der Deutsche Juristentag, der ursprünglich in Freiburg tagen sollte, wird, wie man der „Badischen Landeszeitung" mitteilt, infolge eines nachträglich nötig gewordenen anderen Beschlusses Ende September in Karlsruhe zusammentreten.

* **Streikende Frauen.** An den Berliner Streiks im Jahre 1907 haben gegenüber 55 000 Arbeitern 434 Arbeiterinnen teilgenommen. Ein Viertel der weiblichen Ausständigen gehörte der Textilindustrie an, doch fanden selbst die Streiks der Sattler und der Bäcker eine Anzahl weiblicher Teilnehmerinnen. An dem allgemeinen Rückgang der Gewerkschaften sind die Arbeiterinnen nicht im gleichen Prozentsatze wie ihre männlichen Kollegen beteiligt, weil er sich hauptsächlich auf die Bauberufe erstreckt; doch hat die Organisation der Wäscharbeiterinnen über 1000, die der Fabrikarbeiterinnen über 200 Mitglieder eingebüßt.

* **Der Abgeordnete v. Vollmar** ist nach einem Berichte aus München in Sojensaag am Walchensee an Lungenentzündung erkrankt.

* **Deutschland und die Schweiz.** Die „Frankf. Ztg." läßt sich vom 9. Juni aus Bern melden: „Die Antwort der deutschen Regierung betreffend die Mehlausfuhrprämie ist dem Bundesrat zugestellt worden. Sie hält an dem bekannten Standpunkt fest, die gewährte Zollrückvergütung bilde keine Ausfuhrprämie, macht aber zugleich die Anregung, die Streitfrage durch ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen." Warum bringt die deutsche offiziöse Presse nichts darüber?

* **Deutsche Blanjacken in Amerika.** Kapitän zur See Alberts von dem im New-Yorker Hafen ankernden deutschen Kreuzer „Bremen" machte in Begleitung des deutschen Generalkonsuls und des Marineattaches mehrere offizielle Besuche, die an Bord der „Bremen" erwidert wurden.

Ausland.

Rußland und England. König Eduard verlieh dem Ministerpräsidenten Stolypin und dem Minister des kaiserlichen Hauses Baron Fredericks das Großkreuz des Viktoria-Ordens und dem Minister des Auswärtigen, v. Iswolski sein Bildnis. Der König hatte eine längere Unterredung mit Iswolski. Dieser und der Unterstaatssekretär Hardinge hatten zwei längere Besprechungen.

Marokko. Aus Casablanca, 10. Juni, wird gemeldet: Dem feierlichen Einzuge der Marschtruppe wohnten Admiral Philibert, der spanische Oberst Bernal und der spanische und der französische Konsul bei. Admiral Philibert beglückwünschte den General d'Amade zu dem Erfolg der Expedition und der Haltung der Truppen. Aus hygienischen Rücksichten werden die Truppen außerhalb der Stadt lagern.

Kongresse und Ausstellungen.

W. **Bremen,** 10. Juni. Im Laufe des Tages trafen die Teilnehmer der diesjährigen Tagung der Kolonialgesellschaft hier ein. Der Präsident der Gesellschaft, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, wurde vom Bürgermeister Dr. Markus empfangen. Abends nahmen an einem Festessen im Börsensaal 450 Mitglieder der Gesellschaft teil. Am Donnerstag vormittag ist eine vertrauliche Sitzung des Vorstandes. Abends findet auf Einladung des Senats ein Festbankett im Rathause und Ratskeller statt. Am Freitag ist die Hauptversammlung.

— **Deutsche Lehrerversammlung** in Dortmund. Nach seinem Vortrage legte Rektor Sommer-Burg (vergl. den Bericht in Nr. 269 der „Hall. Ztg.") dem Lehrertag eine Resolution vor, in welcher die Errichtung einer Reichsschulbehörde für Volksbildung und Volksschulwesen gefordert wird. Dann heißt es weiter: a) Als Vermittelungsstelle zwischen den einzelnen Bundesstaaten soll das Reichsschulamt einen möglichst gleichmäßigen Stand der Volksbildung anstreben. Das soll geschehen durch Vereinheitlichung der Bestimmungen über Schulpflicht, Schulorganisation und Schulrecht für das Volks- und Fortbildungsschulwesen sowie über die Bildung der Lehrer und deren amtliche und staatsbürgerliche Stellung. b) Als Beobachtungs- und Beratungsstelle soll das Reichsschulamt die Zentrale für schulstatistische Untersuchungen bilden; es soll die Erfahrungen des Auslandes für die heimischen Verhältnisse nutzbar machen; es soll die deutschen Schulen im Auslande und in den Schutzgebieten fördern und endlich die wissenschaftlich-pädagogische Arbeit und Forschung durch die Einrichtung eines Reichsschulmuseums beleben.

Nach einer kurzen Debatte wurde die Resolution angenommen. Am 10. Juni hielt, wie in Nr. 270 der „Hall. Ztg." schon kurz bemerkt, Generalsekretär Tews einen Vortrag über den Lehrermangel, der mit Beifall aufgenommen wurde. Es wurde beschlossen, ihn drucken und bei den zuständigen Behörden und den Abgeordneten verbreiten zu lassen. Der Referent legte zu seinem Vortrage eine Reihe Leitsätze vor, in denen es heißt:

Der andauernde Lehrermangel, der bei sachgemäßer Feststellung viel größer ist, als es nach der Zahl der nichtbesetzten Lehrerstellen den Anschein hat, ist begründet in der den Anforderungen und dem Wesen des Volksschulamtes nicht entsprechenden materiellen und amtlichen Stellung der Volksschullehrer, sowie in der unzweckmäßigen Organisation des Lehrerbildungswesens. Dem Lehrermangel kann dauernd nicht abgeholfen werden: a) durch bloße Vermehrung der Lehrerbildungsanstalten in ihrer jetzigen Gestalt; b) durch materielle Erleichterungen für die angehenden Volksschullehrer und eifrige Werbung; c) durch Ersatz der Lehrer durch Lehrerinnen. Eine wirkliche Beseitigung des Lehrermangels ist nur möglich: a) durch eine zeitgemäße Regelung der Lehrerbesoldung, b) durch zeitgemäße Regelung der Lehrerbildung (allgemeine Vorbildung auf den allgemeinen Bildungsanstalten, Berechtigung zum Universitätsstudium); c) durch eine zeitgemäße Regelung der amtlichen Stellung der Volksschullehrer, insbesondere durch Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht und der bureaukratischen Bevormundung und durch Besetzung der Schulaufsichtsstellen mit Volksschullehrern; d) durch Abtrennung aller mit dem Lehrerberuf nicht innerlich in Verbindung stehender Nebenämter; e) durch Beseitigung der Ausnahmestellung der Volksschullehrer in staatsbürgerlicher und kommunalpolitischer Beziehung. Die Lehrerversammlung richtet an die Unterrichtsverwaltungen der deutschen Staaten die Forderung, geeignete Maßnahmen zur baldigen Beseitigung des Lehrermangels zu treffen.

In der Diskussion nahm auch eine Lehrerin (Frl. Wetter aus Dortmund) das Wort: Nicht die Männer würden durch die Frauen verdrängt, die Sache liege so, daß die Kraft der Männer zur Bewältigung der nationalen Arbeit nicht ausreiche. 18 000 Frauen unterrichteten fast eine Million Kinder. Die würden unterrichtsfrei — auf der Straße liegen, wenn die Frauenarbeit nicht wäre. In der gemeinschaftlichen Arbeit von Mann und Frau liege eine der wesentlichsten Grundlagen für die Erziehung des Volkes. Lehrer Tews entgegnet, nicht das störe, daß Lehrerinnen angestellt wären, sondern es komme darauf an, wo sie angestellt wären. Die Lehrerinnen würden hauptsächlich in den Städten angestellt. Der Lehrerstand sei dadurch mehr und mehr ein Landlehrerstand geworden. Gegen den guten Willen der Lehrerinnen wolle er nichts sagen. Aber die Frau habe doch einmal nicht die Haut, die eine kämpfende Organisation brauche. Darauf wurde der Lehrertag geschlossen. Am Nachmittage fand ein Ausflug nach dem Hermannsdenkmale in Hamm statt.

— **Weimar,** 10. Juni. Der 5. allgemeine Tag für deutsche Erziehung zu Weimar nahm eine Resolution an, in der die Regierungen ersucht werden, „die bereits angebahnten Versuche der Einführung des freien Unterrichtsgesprächs mit voller Frage- und Redefreiheit der Schüler zur Förderung der Geistesbildung auch für die höheren Klassen der Schule zu zulassen".

♯ **Dritte deutsche Berufsvormünder-Tagung zu Straßburg.** Es wurde endgültig festgesetzt, daß die Veranstaltung am 6. und 7. Juli d. Js. stattfindet. Am Abend versammeln sich die Teilnehmer im Hotel „Rotes Haus" (Kleberplatz) zur Vorversammlung, auf deren Tagesordnung außer Geschäftsberichten ein Vortrag des Privatdozenten Dr. Spann steht, dessen Thema lautet: „Welche praktische Folgerungen für die Vormundschaftsführung ergeben sich aus unseren statistischen Kenntnissen über die Wirkung des Pflegewechsels auf Sterblichkeit und Verwahrlosung der unehelichen Kinder?" Am nächsten Tage beginnen die Beratungen um 9 Uhr früh mit zwei Referaten der beiden weithin bekannten Vormundschaftsrichter Dr. Rothschild-Frankfurt a. M. und J. F. Landsberg-Lennep über die Aufgaben, die mit den neuen Jugendgerichten speziell für die freiwilligen Fürsorgeorgane und die Berufsvormünder sich ergeben. Es schließen sich daran Referate über die Rechtsverfolgung von Unterhaltsansprüchen in Deutschland geborener unehelicher Kinder in Oesterreich und Frankreich an. Referenten sind: Dr. jur. Otto Ziegler, Leiter der Rechtsschutzstelle der niederösterreichischen Landesfindelanstalt in Wien, und Dr. Knittel, Justitiar der Zivil-Hospizien in Straßburg, über die Organisation einer städtischen Sammelvormundschaft und Direktor Dr. Petersen-Hamburg über die Arbeiten der Kommission für Berufsvormundschafts-Statistik. Dieses Programm erfährt eine Ergänzung durch das im Zusammenhang damit aufgestellte Programm des Deutschen Fürsorge-Erziehungstages, der im Anschluß an die Berufsvormünder-Tagung in Straßburg zusammentritt. Programme und Auskünfte durch die Geschäftsstelle (Zentrale für private Fürsorge) Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

— **Dresden,** 10. Juni. **Der Verband deutscher Spiritus- und Spirituoseninteressenten sprach sich heute gegen jedes Spiritusmonopol aus.** Er schlägt vor, die bestehenden Einzelsteuern durch **eine einzige Fabrikatsteuer in der Höhe der derzeitigen Belastung des Gebrauchs von 90 Mk. zu ersetzen.**

Vermischtes.

Der Unfall der Kaiserin gibt zu keinerlei Besorgnissen Anlaß. Um jeder Komplikation vorzubeugen, die durch die natürliche Aufregung, in die der Unfall die Kaiserin gebracht hat, entstehen könnte, wird sich die Patientin einige Tage völliger Ruhe hingeben. Geheimrat Zunker weilte auch Mittwoch nachmittag im Neuen Palais. Im Laufe des Tages trafen dort die Kronprinzessin und von Hamburg das Prinzenpaar Eitel Friedrich ein, um sich nach dem Befinden ihrer kaiserlichen Mutter zu erkundigen. — Ueber den Unfall selbst werden dem „B. T." noch folgende Einzelheiten aus Potsdam mitgeteilt: Die Kaiserin unternahm Mittwoch vormittag den gewohnten Spazierritt mit dem Kaiser durch den Park von Sanssouci. Als sie sich auf dem Rückweg nach dem Neuen Palais befanden und die Kaiserin mit dem Kaiser ein Gespräch führte, stürzte ganz in der Nähe von Schloß Sanssouci aus unaufgeklärter Ursache plötzlich das Pferd der Kaiserin. Die Kaiserin stürzte zu Boden; im ersten Moment dachte man an eine schwere Verletzung. Es stellte sich aber bald heraus, daß die Kaiserin nur durch den Aufschlag auf den harten Kies einen Bluterguß im Handrücken erlitten hatte. In einer sofort requirierten Droschke wurde die Kaiserin ins Neue Palais gefahren. Die Aerzte stellten fest, daß keine Fraktur des Handgelenks und keine Sehnenverletzung vorlag; die Hand hat ihre vollkommene Beweglichkeit behalten. Die Kaiserin erhielt einen Verband, ihr Befinden ist im übrigen befriedigend. Infolge des Unfalls sind die Reisen der Kaiserin aufgeschoben worden. — Anläßlich des bedauerlichen Unfalls ruft die „Berliner Morgenpost" die früheren Unfälle der hohen Frau ins Gedächtnis zurück: Wiederholt ist die Kaiserin durch Unfälle heimgesucht und zu Schaden gekommen. So am 18. Juli 1899. Die Kaiserin hielt sich damals in Berchtesgaden auf und machte mit ihren Kindern einen Ausflug nach der „Eiskapelle" bei St. Bartholomä am Königssee. Auf dem Waldwege, der durch Regennässe in den vergangenen Tagen stark erweicht war, glitt die Kaiserin aus, kam zu Fall und erlitt eine starke Fußverstauchung. Damals mußte die Kaiserin sechs Tage lang das Bett hüten. Weitere Folgerscheinungen hatte der Unfall glücklicherweise nicht. Ebenso unbedenklich war ein ähnlicher Unfall, den die Kaiserin am 12. August 1902 auf dem Gute Cadinen erlitt. Beim Aussteigen aus einer Dampferpinasse trat die Kaiserin fehl und verstauchte sich den Fuß. Einige Tage Schonung machte das Uebel wieder gut. — Schlimmer dagegen lief der gewiß noch in allgemeiner Erinnerung stehende Unfall ab, der die Kaiserin am 27. März 1903 auf einem Spazierritt im Grunewald traf. Das Kaiserpaar hatte einen gemeinsamen Spazierritt mit dem Prinzen Adalbert unternommen. Die Kaiserin ritt ein durchaus ruhiges Pferd. Unweit der Saubucht ereignete sich der Unfall. Das Pferd stolperte über eine Wurzel und glitt dann mit dem Huf so stark aus, daß die Vorderhand sich bis zur Erde beugte. Die Kaiserin glitt so heftig aus dem Sattel zur Erde nieder, daß der linke Unterarm kurz über dem Gelenk brach. Außerdem erlitt die Kaiserin unbedeutende Hautverletzungen. Ein schwererer Sturz mit ungleich schwereren Folgen wurde hauptsächlich durch den sicheren Sitz der Kaiserin und ihr ruhiges Verhalten während des Unfalles verhindert, der sich so rasch abgespielt hatte, daß weder dem Kaiser noch einem der Herren aus dem Gefolge möglich gewesen war, der Kaiserin beizuspringen. Die Kaiserin wurde mittels Wagen ins Schloß gebracht, wo der Arm am nächsten Tage mit Röntgenstrahlen durchleuchtet wurde. Die Untersuchung ergab, daß es sich glücklicherweise nur um einen glatten Bruch ohne Komplikationen handelte. Trotzdem dauerte es Wochen, bis die Kaiserin ihren Arm, den sie lange in der Binde tragen mußte, wieder voll gebrauchen konnte — Der letzte Unfall, der der Kaiserin zustieß, ereignete sich in Wilhelmshöhe am 21. August v. Js. Durch Ausgleiten auf dem durch Regen erweichten Erdboden kam die Kaiserin zu Fall und erlitt eine Aderverletzung am linken Bein. Auch dieses Malheur blieb glücklicherweise ohne weitere schlimme Folgen. Hoffentlich wird das neue Mißgeschick ebenfalls bald verwunden und die Kaiserin ganz wiederhergestellt sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0002

Die Verleihung des „Kesselsdorfer Siegels. Ueber das sogen. „Kesselsdorfer Siegel", das dem Kolbergschen Grenadier-Regiment am 2. Juni d. Js. verliehen wurde, wird der „Inf." von militärischer Seite geschrieben: Das Siegel wurde dem pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 30 verliehen, als dieses am 15. Dezember 1745 mit seinen zwei Bataillonen Kesselsdorf erstürmt und 20 Kanonen, vier Mörser, eine Fahne und ein Paar Pauken erbeutet hatte. Diese Trophäen mit der Unterschrift: „Bataille bei Kesselsdorf" kamen in das Siegel. Von diesem Regiment Nr. 30 sind die beiden Musketierbataillone des 9. Regiments die unmittelbaren Nachkommen. Daß das Stiftungsjahr des Kolbergschen Grenadier-Regiments durch diese Verleihung in das Jahr 1717, dem Gründungsjahr des Regiments von Feetze zurückverlegt worden ist, wie mehrfach behauptet wurde, entspricht nicht den Tatsachen. Eine gleiche Auszeichnung, wie sie jetzt dem Kolbergschen Grenadier-Regiment gegeben wurde, besitzt nur noch das Kürassier-Regiment Königin in Pasewalk. Dasselbe führt seit 1745 für die ruhmvolle Attake bei Hohenfriedberg im Regimentssiegel die dort genommenen Trophäen, 67 Fahnen und 5 Kanonen. Die dritte Verleihung eines Regimentssiegels mit erbeuteten Trophäen geschah 1795 gelegentlich des Rheinfeldzuges. König Friedrich Wilhelm II. gab dem Kürassier-Regiment von Borstell (Nr. 7) die Erlaubnis, die eroberten 13 Kanonen in sein Siegel aufzunehmen. Dieses Siegel besteht nicht mehr.

Massenverhaftungen in Lissabon. „Central News" meldet aus Lissabon: Die Polizei hat zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Es handelt sich um ein neues Komplott gegen die königliche Familie. Der 10. Juni war zur Ausführung des Anschlages ausersehen, da an diesem Tage die königliche Familie sich nach der Estrellakirche begeben wollte, um der Herz-Jesu-Feier beizuwohnen. Ein bekanntes Organ der republikanischen Partei soll den Verschwörern bedeutende Gelder zur Verfügung gestellt haben. Die Mehrzahl der Redakteure republikanischer Blätter wurde verhaftet. In einem verlassenen Hause in der Nähe von Lissabon wurde eine Bombenfabrik entdeckt.

Bismarcks Büste in der Walhalla. In München ist eine Anzahl nationalgesinnter Männer zusammengetreten, um die Aufstellung von Bismarcks Büste in der Walhalla bei Regensburg zu einer würdigen Feier zu gestalten.

Der Staatssekretär im Schneesturm. Man meldet aus Salzburg, 10. Juni: Staatssekretär Sydow geriet am Pfingstsonntag bei einer Tour im Steinernen Meer in einen heftigen Schneesturm, gelangte aber glücklich ins Riemannhaus, wo er bis Montag blieb. Am Dienstag konnte der Staatssekretär nach Saalfelden absteigen.

Das Eisenbahnunglück bei Rochefort, über das wir bereits berichtet haben, ist darauf zurückzuführen, daß die elfjährige Schrankenwärterin die Bahnschranke nicht geschlossen hatte. Es ist erstaunlich, wie es möglich war, daß ein so verantwortungsvoller Dienst, von dessen pünktlichster Erfüllung das Leben zahlreicher Menschen abhängt, einem Kinde anvertraut wurde. Das kleine Mädchen scheint übrigens gar keine Schuld an dem Unglück zu treffen. Man berichtet nämlich aus Trier: Die am Sonnabend bei Rochefort am Bahnübergang verunglückten Leute sind sämtlich aus dem luxemburgischen Orte Colmarberg und waren auf dem Wege zu einer Familienfestlichkeit. Die Eisenbahnverwaltung trifft die Verantwortung, da die Schranke am Uebergang von einem Mädchen, Jeanne Dery, der Tochter eines Rottenführers, bedient wurde. Das Mädchen gibt an, es habe die Schranke nicht geschlossen, weil von Jemelle aus die Lokomotive nicht signalisiert war. Die Mutter des Mädchens, die die Schranke gewöhnlich bediente, war wegen einer Operation beurlaubt. — Zu dem Eisenbahnunglück in Italien berichtet man noch folgendes: Bei der Eisenbahnkatastrophe auf dem Bahnhof Roccapietra zertrümmerte der Frachtzug vier Wagen dritter Klasse und einen zweiter vollkommen. Unter den 65 Verwundeten sind 43 schwer verletzt. Der Passagierzug hatte sich auf dem Bahnhof Roccapietra zehn Minuten verzögert, um einen Schaden an der Lokomotive zu reparieren. Der Bahnhof Roccapietra besitzt keinen Telegraphen, daher war es unmöglich, den folgenden Frachtzug anzuhalten. Die junge Tochter des Stationsvorstehers lief zwar, eine Fahne schwenkend, dem Frachtzug heldenmütig entgegen, aber als der Frachtzug aus dem Tunnel heraus unmittelbar in den Bahnhof fuhr, war es zu spät, zu bremsen. Der Stationsvorsteher wurde verhaftet. In das Krankenhaus von Varallo wurden 83 Verletzte, darunter zwei Schwerverletzte, und in die Krankenhäuser von Novara 210 leichter Verletzte gebracht. Eine Anzahl von Verletzten konnte sich, nachdem sie verbunden waren, in ihre Wohnungen begeben.

Zu der Verhaftung des Mädchenmörders Heilmann in Dettelbach in Unterfranken, über die wir berichteten, werden noch folgende Einzelheiten telegraphiert: Heilmann, seines Zeichens Schuhmacher, ist früher auch Kellner in Frankfurt a. M. gewesen, wo er wegen eines Sittlichkeitsvergehens zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde und später noch einmal in einer ähnlichen Sache in Untersuchung war. Er hat auch nach dem Mord an Anna Pfau versucht, einer Frau Gewalt anzutun. In Dettelbach hat er den abgefeimten Heuchler gespielt, solange es ging. Als Vorbeter fehlte er bei keiner Prozession, und er stellte sich selbst der Staatsanwaltschaft in Würzburg, als der erste Mordverdacht gegen ihn aufkam, wurde aber sofort wieder freigelassen, denn das Bürgermeisteramt in Dettelbach hat ihm das günstigste Leumundszeugnis ausgestellt. Heimgekehrt, begnügte er sich, von einem Bürger, der ihn des Mordes bezichtigt hatte, im Sühnetermin Widerruf und eine Geldstrafe von 5 Mark zu verlangen. Als aber der Untersuchungsrichter selbst nach Dettelbach kam, spielte der Mörder den wilden Mann, und am Morgen seiner Vorladung ging er, der verheiratet und Vater von fünf Kindern ist, mit einem Sohn aufs freie Feld an die Mordstelle, zog sich plötzlich splitternackt aus und fiel über seinen Sohn mit dem Ruf her: „Ich bringe dich um!" Dieser entfloh und rief den Bäckermeister Götz und den Rosenwirt Reinhardt zu Hilfe. Bevor diese kamen, versuchte Heilmann noch, ein Mädchen zu überfallen, das ihm aber entwischte. Dann packte er den Bäckermeister an mit dem Ruf: „Ich bringe dich um!" Dieser aber hielt ihn fest und rief ihm zu: „Du bist der Mörder, gestehe es!" Da sagte Heilmann gelassen: „Ich bin es" und wendete sich zu seinem Sohn mit den Worten: „Gehe heim zur Mutter und sag' ihr, daß ich der Mörder bin." Dann wurde er aufs Rathaus transportiert, wo er sowohl vor dem Untersuchungsrichter als auch vor dem Staatsanwalt sein Geständnis wiederholte und darauf abermals einen Tobsuchtsanfall vortäuschte.

Das Opfer eines Totschlags. Der Redakteur der liberalen „Linzer Tagespost" Dr. Adolf Huber wurde am Pfingstmontag morgens von einer Militärpatrouille bewußtlos aufgefunden. Er starb im Krankenhaus um 10 Uhr vormittags, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Man glaubte anfangs, er habe sich durch einen Sturz von einer steinernen Treppe Verletzungen zugezogen, aber durch polizeiliche Erhebungen wurde festgestellt, daß Dr. Huber wahrscheinlich das Opfer eines Totschlages geworden ist. Ein Bäckerjunge erzählte, Dr. Huber sei Sonntag früh mit drei Unbekannten in Streit geraten. Die drei schlugen mit Stöcken auf ihn, bis Dr. Huber bewußtlos zusammenstürzte. Die Täter entfernten sich dann.

Das neueste Mode-Opfer. Das neueste Opfer der immer wechselnden Mode scheint, wenigstens so weit die vornehme Londoner Gesellschaft in Frage kommt, der Verlobungsring werden zu sollen. Das Modernste ist nämlich, wie die „Post" schreibt, nicht einen Verlobungsring, sondern ein Verlobungsarmband zu tragen. Diese Armbänder bestehen aus zwei goldenen Reifen, die durch ein Band miteinander verbunden sind oder in einem Herzen zusammenlaufen, sie werden nicht am Handgelenk, sondern am Oberam getragen, möglichst dicht an der Schulter. Als König Eduard zum ersten Male auf die Neuerung aufmerksam gemacht wurde, soll er sich sehr zufrieden darüber ausgesprochen haben, und es ist infolgedessen natürlich sicher, daß die Verlobungsarmbänder in allerkürzester Zeit ganz modern sein werden.

Die Neapeler Universität geschlossen. In Neapel ist es zu bedauerlichen Studentenkrawallen gekommen, und die dortige Universität war, wie aus Neapel gemeldet wird, am Dienstag der Schauplatz ernster Unruhen. Seit mehreren Tagen sind die Studierenden der Pharmacie sehr aufgebracht wegen eines dem Parlament vorliegenden Gesetzes, welches angeblich ihren Interessen zuwiderläuft. Sie veranstalteten mehrere Protestversammlungen und beschlossen, als ihren Wünschen nicht entsprochen wurde, die Schließung der Universität herbeizuführen. Sie drangen in das Gebäude der juristischen Fakultät ein und demolierten dort alles, was nicht niet- und nagelfest war. Die Jurisprudenz Studierenden versuchten die Eindringlinge wieder herauszubringen; hierbei kam es zu einem Handgemenge, wobei mehrere Studenten verletzt wurden. Die Vorlesungen wurden vertagt und die Universität vorläufig geschlossen.

Vorgetäuschter Eisenbahnraub. Die Untersuchung über den mysteriösen Eisenbahnraub in Viersen, über den wir berichteten, ergab, daß der Krankenwärter Schneider aus Magdeburg den ganzen Vorfall erfunden hat. Er hatte Uhr und Koffer in Essen versetzt und wollte von der Bahn eine Entschädigung für die angeblich geraubten Sachen erlangen. Der Spaß dürfte ihn nun teuer zu stehen kommen.

Ein Bürgermeister als Defraudant. In Santa Margherita di Vigurio (Italien) wurde der Bürgermeister unter der Beschuldigung, 140 000 Lire unterschlagen zu haben, verhaftet.

Keine Ueberlebenden von Tsuschima. Kürzlich sollte ein brasilianisches Schiff von einer sonst unbewohnten Insel in der Japan-See, die Wake-Island genannt wird, eine Anzahl Russen aufgenommen haben, die nach der Schlacht von Tsuschima sich dorthin gerettet hatten. Neuere Berichte aus Tokio melden, daß es sich nicht um Russen, sondern um Japaner handelt. Sie waren schon anderthalb Jahre auf der Insel, ehe das brasilianische Schulschiff sie mit großer Mühe rettete. Als das Schiff Wake-Island am 20. Mai passierte, bemerkte Kapitän Pereira eine Notflagge, aber die sehr gefährliche Küste hinderte ihn, ein Boot zu landen. Es gelang ihm schließlich, ein Seil ans Land zu bringen, und nach drei Tagen harter Arbeit waren alle gerettet. Die Japaner waren die Ueberlebenden einer Gesellschaft, die im Dezember 1906 gelandet waren, um Albatrosse zu suchen. Sie hatten Lebensmittel auf ein Jahr, die aber schließlich aufgezehrt waren. Wake-Island war teilweise ganz unter Wasser gesetzt und sechzehn der Gesellschaft starben. Monatelang lebten die Uebrigbleibenden von Fischen. Als man sie fand, waren sie ohne Kleidung und in einem bemitleidenswürdigen Zustande.

Die Anklage gegen den Fürsten Bülow. Die Schwurgerichtsperiode, in der der Fall Eulenburg zur Verhandlung gelangt, beginnt nunmehr bestimmt am 22. Juni d. Js.

Vom Automobil zerschmettert. Ein von Heidelberg kommendes Automobil zerschmetterte mit dem Schutzblech bei Schiersheim einem zwölfjährigen Mädchen, das aus einem Hof in die Fahrbahn des Wagens sprang, die Hirnschale. Der Chauffeur wurde verhaftet, aber gegen eine Bürgschaftssumme von 5000 Mark wieder auf freien Fuß gesetzt.

Die Massenvergiftung nach der Tafel des französischen Kraftwagenklubs soll durch das Gericht „Enten nach Rouener Art" entstanden sein. Gegen 300 Personen erkrankten, die sich fast alle zu Bett legen mußten. Einige sind noch krank, während es sich bei den meisten um ein leichtes Unwohlsein handelte. Es ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden, obwohl es etwas Strafbares kaum zu untersuchen gibt. Die „Ente nach Rouener Art" wird nämlich nicht geschlachtet, sondern erstickt. Bevor sie in die Bratpfanne kommt, haben sich in ihr nach wissenschaftlicher Feststellung infolge von Blutzersetzung fast immer Giftstoffe entwickelt, die in heißen Tagen natürlich besonders gefährlich sind. Am Mittwoch herrschten dreißig Grad im Schatten; es ist daher kein Wunder, daß das Essen so unbekömmlich war. So wird dem „B. T." von einem der ersten Sachverständigen auf dem Gebiet des Küchenwesens mitgeteilt: Die Rouener Enten werden in der Gegend von Rouen am rechten Ufer der Seine gezüchtet. Es sind sehr zarte und fette Tiere, die in Deutschland nur selten auf die Speisekarte kommen. Höchstens in den Monaten Dezember und Januar werden sie öfter und dann auch nur in den größten Wirtschaften angeboten, da eine Ente immerhin annähernd 16 Mark kostet. In größeren Gesellschaften werden diese Enten so gut wie gar nicht verlangt, da es nicht jedermanns Sache ist, etwas derart blutig Zubereitetes zu essen. In London ist der Verbrauch bedeutend größer. Die Enten werden an Ort und Stelle getötet: Man hält das Tier wagerecht an dem Kopf und den Schwanzfedern fest. Dann wird ihm die Gurgel zugeschnürt. Gleichzeitig wird der Körper der Ente in wagerechter Lage förmlich gewiegt, um zu bewirken, daß das Blut an den Stellen bleibt, wo es sich gerade befindet. Die Ente bleibt also im Inneren völlig rotblutig. Die Zubereitung der Enten geschieht dann folgendermaßen: Die ausgenommene Ente kommt in eine Entenpresse. Vorher wird die fette große Leber zubereitet. Der Saft, der aus der Entenpresse gewonnen wird, stellt die Sauce dar und wird nach nochmaligem Aufwärmen aufgetragen. Die Ente selbst wird gebraten, bleibt aber trotzdem völlig blutig. Die Enten in Paris sind jedenfalls nicht ganz frisch gewesen. Zu dem Essen wurden jedenfalls gegen 50 Tiere gebraucht.

Leipziger Kunstleben.

Wagner-Zyklus.

VI. „Die Meistersinger von Nürnberg."

Halle a. S., 11. Juni 1908.

Auch diese Aufführung des Leipziger Stadttheaters ist schon seit langem als vorzüglich bekannt. Neu war gestern in erster Linie das szenische Bühnenbild des ersten Aktes, das die geschickte Hand des neuen Oberregisseurs von Wymétal verriet. Im übrigen wetteiferten alle Faktoren zu gutem Gelingen. Den Vogel schoß wieder Herr Soomer als Hans Sachs ab, den der strebsame Künstler jetzt zu einer tiefergreifenden Leistung verinnerlicht hat. Herr Urlus als Stolzing erschien etwas matt, was ja nach den vorangegangenen Anstrengungen nicht zu verwundern ist. Die übrigen Solisten boten ihr Bestes, namentlich der Beckmesser des Herrn Kunze war eine fein durchdachte, äußerst charakteristische Figur und Frl. Marx bot ein reizendes Evchen. Die Chöre standen ganz auf der Höhe und trugen namentlich zum Gelingen der ungekürzten Prügelszene tüchtig bei. Großes Interesse erwecken allenthalben die noch ausstehenden Aufführungen des „Ring des Nibelungen", zu deren musikalischen Leitung Meister Nikisch gewonnen ist. R. K.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 10. Juni 1908.

Aufgeboten: Der Maler Hermann Fuchs und Emma Brise, Spitze 2. Der Goldarbeiter Emil Reinhold, Leipzigerstr. 9 und Helene Rath, Stedten.

Eheschließungen: Der Oberlehrer Karl Butzmann, Lüdenscheid und Gertrud Hübner, Friedrichstr. 53. Der Musiklehrer Johannes Schmidt, Hackebornstr. 3 und Luise Weber, Gr. Märkerstr. 27. Der Arbeiter Richard Frosch, Glauchaerstr. 38 und Anna Paarsch, Magdeburgerstraße 28.

Geboren: Dem Handelsmann Walter Raue, Jakobstr. 44, T. Charlotte. Dem Fuhrherrn Otto Kandt, Böllbergerweg 6, T. Käthe. Dem Maurer Otto Hollburg, An der Baderei 2, S. Erich. Dem Bahnarbeiter Josef Menzfeld, Pfännerhöhe 73, S. Bruno. Dem Konditor Hugo Zudock, Kl. Schloßgasse 5, T. Erika. Dem Geschirrführer August Saliger, Gr. Steinstr. 25, T. Gertrud. Dem Arbeiter Friedrich Trömel, Pfännerhöhe 47, T. Gertrud. Dem Gastwirt Robert Koch, Dorotheenstraße 10, S. Hans. Dem Schuhmacher Karl Frenkel, Grünstr. 7/8, S. Wilhelm.

Gestorben: Der Portier Friedrich Steinfelder aus Gräfendorf, 73 J., Klinik. Die Witwe Agatha Kämpa geb. Porysca̧k, 79 J., Kl. Ulrichstr. 37. Des Schuhmachers Karl Frenkel S. Wilhelm, 1 Stunde, Schleifweg 8. Des Kaufmanns Heinrich Küttel S. totgeboren, Rudolf-Haymstr. 29.

Auswärtige Aufgebote: Der Schriftsetzer Bernhard Frohl, Halle und Klara Tittel, Lützen. Der Kaufmann Otto Voigt, Lemgo und Karoline Schoof, Suderode. Der Schreiner Werner Lenzen, Damm und Katharine Effertz, Hemmerden. Der Gestütwärter Adolf Lenz, Kreutz und Berta Heuer, Cunrau. Der Lehrer Rudolf Jacob, Halle und Margarete Höhne, Leipzig-Gohlis. Der Arbeiter Johann Maciolka, Trotha und Marianne Zaremba, Veltheim. Der Gerichtsassessor Ernst Bulcke, Neumarktstr. 14 und Marie Volkmann, Lotzdorf.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 10. Juni 1908.

Eheschließungen: Der Oberkellner Gustav Heinebrodt und Rosa Hennicke, Sophienstr. 28. Der Königl. Gütervorsteher Otto Borstorff, Streiberstr. 53 und Melanie Menge, Gr. Brunnenstr. 14.

Geboren: Dem Schlosser Otto Seidel, Gr. Gosenstr. 20, S. Willi. Dem Tischlermeister Willi Rothe, Trothaerstr. 69, T. Hildegard.

Gestorben: Die Witwe Henriette Wiedemann geb. Koennicke, 67 J., Burgstr. 59.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 11. Juni 1908.

	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinsfuss	Kurs
Stadtanleihen, Pfandbriefe usw.					
Hallesche conv. 3½ % Stadt-Anleihe von 1882	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,50G
Hallesche 3½ % Theater-Anleihe von 1883	1/4 u. 1/10	—	—	3½	92,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1886	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1892	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,00bG
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie I u. II	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,50G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie III	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,00G
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie IV		—	—	4	98,50bB
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1905, Serie I unkündbar bis 1912	1/4 u. 1/10	—	—	4	97,75G
Akener 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	91,00G
Erfurter 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	3½	92,50G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe III von 1893	1/4 u. 1/10	—	—	4	98,50G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe von 1901	1/4 u. 1/10	—	—	4	98,50G
Halberstädter 3½ % Stadt-Anleihe	verschied.	—	—	3½	91,30G
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	91,10G
Zerbster 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	91,00G
Landschaftliche 3½ % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Landschaftliche 3 % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe (neue)	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,59G
Sächsische 3½ % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Sächsische 3 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 3½ % Provinzial-Anleihe	verschied.	—	—	3½	92,50B
Unstrut-Regul. 3½ % Oblig. (Bretl.-Nebra)	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	95,50G
do. 4½ % Anleihe rückz. 103 %	1/1 u. 1/7	—	—	4½	100,25G
Bernburger Maschinenfabrik Anleihe rückz. 103 %	1/1 u. 1/7	—	—	4½	—,—
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein 4 % Anleihe unkündbar bis 1910	1/4 u. 1/10	—	—	4	95,50G
Consolid. Hallesche Pfännerschafts-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	95,00G
Cröllwitzer Papierfabrik, 4 % Hypoth.-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Eilenburger Kattun-Manuf. 4½ % H.-A. r. 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	100,00G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Hyp.-Anl. rückz. mit 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	100,00G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4 % Hypt.-Anl. rückz. mit 103 %	1/4 u. 1/10	—	—	4	96,00G
Grube Glückauf 4½ % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4½	—,—
Halle-Hettstedter 3½ % Eb. Anl.	1/4 u. 1/10	—	—	3½	90,00B
Halle-Hettstedter 4½ % Eb. Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4½	100,50G
Hallesche Straßenbahn 4 % Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	96,25G
Kyffhäuserhütte Hypoth.-Anleihe bis 1915 unkb.	1/4 u. 1/10	—	—	4	—,—
Naumburger Braunkohlen abg. Hypoth.-Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	95,00G
Sächsisch-Thür. Braunkohl.-Verw. 4 % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	95,50bG
Sächsisch-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rückz. 102 %	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Waldauer Braunkohlen 4 % Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	4	96,00G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1890	1/1 u. 1/7	—	—	4	96,00G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1898	1/4 u. 1/10	—	—	4	96,00G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1902	1/1 u. 1/7	—	—	4	96,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	95,50G
Aktien.					
Hallesche Bankverein-Aktien	1/1	8⅓	9	4	149,25G
Spar- und Vorschußbank-Aktien	1/1	2	2½	4	67,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1/7	17	17	4	233,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien, junge	1/7			4	217,00G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1/1	9	9	4	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien	1/7	14	14	4	—,—
Cönnerner Malzfabrik-Aktien	15/8	9	10	4	—,—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Ind.-Aktien	1/7	3	3	4	50,90B
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Vorz.-Aktien	1/7	5	5	4	97,00B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1/9	6½	8	4	115,00B
Eisenwerk Brünner-Aktien	1/1	15	12	4	148,90B
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	1/9	8	9	4	147,00B
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A. bis 1908 garantiert 3½ %	1/4	4¼	—	4	93,75B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1/10	5	5	4	95,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1/1	34	26	4	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1/1	8¼	5½	4	105,75b
Hallesche Portland-Cementfabrik-Aktien	1/1	8	11	4	117,90B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1/7	6	10	4	158,90G
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1/4	9	—	4	—,—
Kyffhäuserhütte Aktien	1/1	0	6	4	—,—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	15/8	7	6	4	132,00G
Gottfried Lindner, Aktiengesellscha	1/4	8	—	4	141,00bG
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1/4	14	—	4	205,90B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1/9	7	8	4	124,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1/9	6	6	4	95,50B
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1/4	9	—	4	192,00bG
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	1/1	3	5	4	—,—
Sächs. Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien I. Em.	1/1	5	5	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien II. Em.	1/1	5	5	4	—,—
Waldauer Braunkohlen-Aktien	1/4	12	—	4	233,00B
Wegelin & Hübner-Aktien	1/1	10	12	4	154,00B
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1/4	16	—	4	238,00bG
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien (Schaede)	1/7	10	14	4	—,—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Aktien	1/4	11	—	4	171,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1/10	6	6	4	135,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins-Kuxe	ohne Zinsen	18¾	–	o. Z.	—,—
Hall. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe	"	35 M	—	"	630,00G

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Arthur Bierbach**; Schlußredaktion: **A. Verwecke**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Durch Erfahrung klug gewordene Leute

ziehen „Califig" jedem anderen Abführmittel vor, und zwar aus zwei Gründen — weil es die Verstopfung wirksam löst und weil sein reinigender Einfluß auf die Verdauungsorgane mit größtem Erfolge jede Neigung zu chronischer Hartleibigkeit bekämpft.

Fügt man zu dieser doppelten Hülfe noch die Vorzüge seines ausgezeichneten Geschmackes sowie seiner angenehmen Wirkung, so wird man leicht verstehen, warum **Califig** in allen Kreisen der Bevölkerung mit großer Vorliebe genommen und von den Ärzten allgemein empfohlen wird.

Nur in Apotheken erhältlich. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bauernschnitten. Kochdauer 20 Minuten. Sechs Personen. Von einer frischen Blutwurst (Rotwurst) werden sechs nicht zu dünne Scheiben geschnitten und von der Schale abgezogen. In 30 Gramm Butter brät man die Scheiben einige Minuten auf beiden Seiten, nimmt sie heraus, rührt einen Eßlöffel gewöhnlichen Senf, sowie einen halben Teelöffel Maggi-Würze in die Butter und stellt diese Sauce warm. Unterdessen hat man sechs Spiegeleier in 30 Gramm Butter gebraten, richtet die Wurstscheiben neben einander auf einer Schüssel an, legt auf jede ein Spiegelei und gibt die Sauce darunter. M. v. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0003

Auffallend billig!

Seidene Blusen-Reste!

4 m Bast-Seide Rest netto 6 Mk.
4 m gestreifte Bast-Seide Rest netto 5 Mk.
4 m bedruckte Bast-Seide Rest netto 4 Mk.

Block-Karo-Reste — Streifen-Reste.
Schwarze Blusen-Reste.
Schürzen-Reste — Shlips-Reste.

Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.

Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht
in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt.

Einladung zur Mitgliederversammlung
im Rathause zu Dessau am 20. Juni 1908, vorm. 10 Uhr.
Tagesordnung: Geschäftsbericht; Rechnungslegung; Wahlen; Besichtigung der Kinderheilstätte bei Oranienbaum.
Halle a. S., 6. Juni 1908. Der stellvertretende Vorsitzende. Prof. Weber.

Glänzende Existenz für Halle.

Intellig. Herrn, der über 5—6 Mille verfügt, wird Gelegenheit geboten, jährlich mindestens dieselbe Summe **absolut risikolos** zu verdienen. Angebote unter **G. W. 1879 an die Expedition dieser Zeitung werden nur bis Montag berücksichtigt.** [9316

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch
solideste Arbeit
grösste Tonschönheit sowie
unübertroffene Preiswürdigkeit.

C. Rich. Ritter, Halle,
Pianoforte-Fabrik. [7401
Prachtkatalog gratis.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
3413] auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main

Diätetisches Tafelgetränk
I. Ranges.
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.
gegen Gicht-Rheumatismus
Blasen-Nieren-u. Gallen-Leiden.

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Ia. Bennstedter Stücken-Weißkalk
bester Bau- und Düngekalk, enthaltend ca. 95 % Aetzkalk, sowie
feingemahlenen kohlensauren Kalk,
enthaltend ca. 95 % kohlensauren Kalk, das vorteilhafteste Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst zuzuführen, offerieren zu den äußerst billigsten Preisen [8872
Bennstedt, Post- u. Bahnstation.
Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Das **Beste** ist das **Billigste!**
Adler-, Naumann-, Brennabor-Räder
sind die besten. [8830
Saale-Räder zu M. 75.–, 85.–, 105.–
Grosses Lager in Ersatz- und Zubehörteilen.
H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.
Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Mecklenburgische und Dänische Staatseisenbahnen.

Internationale Schnellzugverbindung
mit **Skandinavien** über
Warnemünde—Gjedser
zweimal täglich in jeder Richtung
durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten
Trajektschiffe
„Friedrich Franz IV.", „Mecklenburg", „Prins Christian", „Prinsesse Alexandrine".
Überfahrt 2 Stunden.
Reisedauer: Berlin/Hamburg - Kopenhagen 10 Stunden

Zwischen Berlin/Hamburg und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den Nachtverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrkarten im weitesten Umfange. Zollabfertigung des Reisegepäcks auf den Trajektschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagendurchgang. General-Agentur der dänischen Staatsbahnen für den Güterverkehr: Berliner Speditions- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft (vormals Bartz & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warnemünde und Kopenhagen.

General-Agentur für den Personenverkehr:
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
G. m. b. H.
Unter den Linden No. 8 BERLIN W. Unter den Linden No. 8.

Robert Franz-Singakademie.
Musikalischer Leiter: Professor O. Reubke.
Mittwoch, den 17. Juni 1908, abends 8 Uhr
in den „Kaisersälen"
Erinnerungs-Konzert
(1833—1908)
unter Mitwirkung von Fräulein **Martha Oppermann**-Hildesheim (Alt), Herrn **Albert Jungblut**-Berlin (Tenor) und Herrn **Max Birkholz**-Halle (Bass).

Programm:
1. **Jubilate** (100. Psalm). Für Solostimmen, Chor und Orchester von G. Fr. Haendel, bearbeitet von Robert Franz.
2. **Chorlieder** von Robert Franz.
3. **Lieder am Klavier** von Robert Franz.
4. **Gesänge für Frauenchor** mit Begleitung von 2 Hörnern und Harfe von Joh. Brahms.

Orchester: die Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Harfe: Herr **Joh. Snoer** v. Leipziger Gewandhausorchester.
Konzertflügel: C. Bechstein (aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a.
— Fernsprecher 1199. — [9340
Für Studierende Karten beim Universitäts-Kastellan.

Schlesien
Bad Salzbrunn
Katarrhe · Gicht · Zuckerkrankheit
Oberbrunnen

Umständehalber
und w. schneller Anschaffung von Barmitteln **verkaufe** meine verschiedenen schönen echten
Perser Teppiche
zu jedem annehmbaren Preis. Fro.-Offerten unter Chiffre **Z. I. 971** an die Exped. d. Ztg.

Wanderlust,
enthaltend die schönsten Ausflüge von Halle a. S.
Zu beziehen durch jede Buch- und Papierhandlung oder vom Herausgeber **Karl Pritschow,** Bernburgerstraße 28.

Halberstadt (Harz) find. einige j. Mädchen z. Erlern. d. Haush. od. Erh. in bess. Fam. **gute Pension.** Eig.-Haus. Gart. 550 Mk. Off. **1077 postlagernd.**

Haben Sie schon [7646
16 AE Wolle (Pfund 3,00) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Fliegennetze, Ohrenkappen, Sommerdecken
empfiehlt
H. Langrock Nachf.,
Mittelstraße 1. [8931

Die Heilung der Zuckerkrankheit
ohne Diätvorschrift u. sämtl. **Nierenleiden** mit Einschluss der Brightschen Nierenkrankheit durch physiolog. Nährsalze. Glänzendste Heilerfolge. Aerztlich empfohlen. Belehr. Broschüren gratis. Preis d. Präparat. 3 u. 4.50 M.
Dr. J. SCHÄFER, Barmen, Werthstr. 91
Fabrikat. Chemisch-Pharmaz. Präparate.

Ladenschaufeln aller Art,
Abwiegelöffel Gr. Märkerstr. 23.

Die 24. Jahresversammlung
der
Gefängnis-Gesellschaft
für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt
findet
am 23. u. 24. Juni 1908 in der „Reichspost" in Wittenberg statt.
Verhandlungsgegenstände:
Die Bedeutung der Anstaltsschule im Strafvollzuge.
Ueber Gefangenenbibliotheken.
Grundsätze betreffend die Fürsorge für entlassene Strafgefangene.
Halle a. S., im Juni 1908.
Der leitende Ausschuß.

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Poller.
Gastspiel d. Berliner Metropol-Ensembles unter persönlicher Mitwirkung des Direktors Max Samst. [9314
Nur noch wenige Tage!
Das Mädchen ohne Ehre,
Sensationsstück in 4 Akten von Walter Melville. Deutsch von Siegfried von Lutz.

Auswärtige Theater.
Freitag, den 12. Juni 1908.
Leipzig (Neues Theater): Dieselbe.
Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.
Weimar (Hof-Theater): Goethes Faust (1. Teil).

Von der Reise zurück.
Ohrenarzt **Dr. Herschel,**
Gr. Steinstr. 74 (Café Bauer).

Nur noch 4 Tage in Halle a. S.
Grosser Zirkus E. Blumenfeld Ww.
auf dem Rossplatz.
Heute Donnerstag und folgende Tage bis inkl. Sonntag, den 14. Juni, abends 8¼ Uhr große und ganz vorzügliche Parforce-Vorstellungen mit glänzendem und neuem Programm.
Auftreten der vorzüglichsten Artistinnen und Artisten in ihren Glanzleistungen, sowie Reiten und Vorführen der edelsten und besten Pferde des sehr reichen Marstalles, Exemplare, welche noch nie schöner hier gezeigt worden sind.
Die besten u. vorzüglichsten Clowns, darunter **Mstr. Petersen,** der beste Manegenkomiker der Gegenwart in seinem urkomischen Intermezzo als amerikanischer Dorfbarbier. Die besten Dressuren, welche je in Halle gesehen worden sind.
Jeder Hallenser beeile sich daher, sich die großartigen Attraktionen des **Zirkus Blumenfeld** anzusehen und zu bewundern.
Nächste große **Schüler- und Kindervorstellung** am Sonnabend, den 13. d. Mts., nachmittags 4 Uhr. Sonntag, den 14. d. Mts.
Schluss- u. Abschiedsvorstellungen.
Billetts im Vorverkauf zu den Abendvorstellungen bei Steinbrecher & Jasper bis nachmittags 6 Uhr.
Hochachtungsvoll
Gebr. Blumenfeld.

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36. — Entree 35 Pfg.
9344] O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.
Herrlichster aller Restaurationsgärten.
Diners von Mk. 1.50 an.
Mittwochs und Sonntags
erstklassige Militär-Konzerte.
9257] F. Winkler.

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort allerersten Ranges, 125 km Waldwege. Solquelle 10% gegen Skrophulose. Frauenkrankheiten und Rheuma. Krodobrunnen gegen Fettleibigkeit, Magen- u. Darmstörungen, sowie Gicht. Inhalatorium (System Heyer, Ems) geg. Katarrhe d. Luftwege.
Theater · Konzerte · Bälle. Gebirgs-Quellwasser-Leitung. Kanalisation. — Illustrierter Führer · Wohnungsbuch mit allen Preisen kostenfrei. Herzoglich. Badekommissariat.

Jungborn I. Ranges, Naturheilanstalt **Sophienhöhe** bei Harzburg. Illustr. Prosp. gratis.
Dr. Möllers Sanatorium
Brosch. fr. Dresden-Loschwitz 2. Prosp. fr.
Neu erbaute Anstalt. — Großer Komfort. — Herrliche Lage.
Diätet. Kuren nach Schroth. [8148
Wirksames Heilverfahren in chron. Krankheiten.

Königliches Solbad Artern a. U.
in der Nähe des Kyffhäusers. Saison Mitte Mai bis Ende September. Heilkräftige Solbäder, Soldampfbäder, kohlensäurehaltige Solbäder, Fichtennadelbäder, Inhalatorium, Soltrinkhalle, Gradierwerk lediglich zu Kurzwecken. Großer schattiger Park. Ruhiger, gesunder und billiger Aufenthalt. Auskunft und Prospekte kostenlos. [6388

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0004

Gedenktage.

12. Juni.

1812. Die amerikanische Schriftstellerin Harriet Beecher-Stowe (Onkel Toms Hütte) geboren.
1815. Stiftung der Jenaer Burschenschaft.
1819. Der englische Romandichter Charles Kingsley geboren.
1830. Der Dichter und Parlamentarier Albert Träger geboren.
1864. Einzug Kaiser Maximilians in Mexiko.
1871. Döllinger erläßt seinen bekannten Aufruf an die deutschen Katholiken.
1878. Georg V., der letzte König von Hannover, gestorben.
1881. Untergang der Jeannette (Nordpolexpedition Gordon-Bennet in New-York).

*

Tagesspruch: Klage nicht, daß dir im Leben
Ward vereitelt manches Hoffen;
Hat, was du gefürchtet eben,
Doch auch meist dich nicht getroffen
Rückert.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 11. Juni.

Die 18. Delegiertenversammlung des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands eröffnete am gestrigen Mittwoch der Vorsitzende Herr Lic. Weber. Nach gemeinschaftlichem Gesang und einem Gebet, vom Herrn Oberpfarrer D. Wächtler gesprochen, brachte der Vorsitzende das Kaiserhoch aus und schritt dann zur Begrüßung der Ehrengäste. Auf seine warmen Begrüßungsworte antwortete zuerst der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, Exzellenz Hegel, der sich gegen den verhängnisvollen Irrtum wendet, daß das Wohl des Arbeiterstandes nur auf dem Wege der Revolution zu erhoffen wäre, obwohl dies schon oft durch die Geschichte der Menschheit widerlegt worden sei. Die Arbeiter der evangel. Arbeitervereine haben Wertschätzung an maßgebenden und höchsten Stellen gefunden. Auch ihm sei es Herzensaufgabe und Gewissenspflicht, diese Arbeiten zu stützen und zu fördern. — Hierauf sprach der Herr Regierungspräsident Freiherr von der Recke ungefähr folgendes: Gegenüber unseren großen nationalen Errungenschaften, auf die wir stolz sein können, dürfen wir doch nicht die Schattenseiten übersehen, die in ihrem Gefolge kamen. Daß die evangel. Arbeitervereine ideale Sätze an ihre Spitze gestellt haben, sei darum höchst erfreulich. In der Stadt August Hermann Frankes und des Alten Dessauers, der in der preußischen Armee nicht nur den eisernen Ladestock, sondern auch die eiserne Disziplin eingeführt habe, wünscht er den evangel. Arbeitervereinen, daß es ihnen niemals fehlen möge an Gottvertrauen und Disziplin. Der Herr Generalsuperintendent D. Jacoby versicherte, daß auch die Kirche den wärmsten Anteil an den Arbeiten und Kämpfen der evangelischen Arbeitervereine nehme. Wenn die Arbeiter selbst die Initiative ergreifen, die Verhältnisse zu bessern, so sei dies recht; unbegreiflich sei jedoch die Feindschaft gegen das Evangelium. Steht doch auch heute noch unsere ganze soziale Entwickelung auf dem Fels von Erz, der Reformation Luthers. Darum dürften in der Arbeiterbewegung die alten Begriffe der evangelischen Sittlichkeit nicht fehlen und Treue und Pietät gegen den Arbeitgeber sollten nicht aus dem Katechismus des Arbeiters gestrichen werden. Als Vertreter des Evangelischen Bundes begrüßte sodann Herr Oberpfarrer D. Wächtler die Versammlung, der dem Wunsche Ausdruck gab, daß die Arbeiter der Delegiertenversammlung auch anregend und befruchtend auf die Arbeiten des Bundes wirken möchten. Herr Stadtrat Tepelmann heißt die Vertreter im Namen des Magistrats willkommen und weist darauf hin, daß die in Halle getriebene kommunale Sozialpolitik den Bestrebungen der evangelischen Arbeitervereine den Boden bereite. Nachdem noch Vertreter anderer Verbände, z. B. des Zentralausschusses für Innere Mission, gesprochen hatten, kam man zum dritten Punkt der Tagesordnung, dem Bericht des Vorsitzenden Lic. Weber, der an der Hand eines umfangreichen gedruckten Berichtes gegeben wurde. Daraus sei hervorgehoben, daß sich z. B. die Gesamtsumme der Vereine beziffert auf 580 Arbeiter- und 4 Arbeiterinnenvereine mit 97 227 Mitgliedern. Von den 16 Provinzial- und Landesverbänden ist der rheinisch-westfälische der stärkste, der pommersche dagegen der schwächste. Am regsten ist das Wachstum in der Provinz Hannover gewesen. Der Vortragende widmet im Verlaufe seines Berichtes dem Grafen Posadowsky als Sozialpolitiker warme und herzliche Worte der Anerkennung und empfiehlt ein im Druck befindliches Buch über Posadowsky's Leben und sozialpolitische Wirksamkeit. Zugleich macht er die erfreuliche Mitteilung, daß auch der Nachfolger im Reichsamt des Innern, Herr von Bethmann-Hollweg den Bestrebungen der evangelischen Arbeitervereine durchaus sympathisch gegenüberstehe. Das verflossene Jahr stand auch im Zeichen Wicherns, des weitblickenden Mannes, dessen warnende Stimme leider ungehört verklungen ist und der uns vor vielem Schaden hätte bewahren können. Nachdem der Vorsitzende noch kurz die einzelnen Arbeitsgebiete des Verbandes gestreift hatte, eröffnete er die Debatte über den Bericht, die äußerst angeregt verlief. Von namhafter Seite eingebrachte Resolutionen, Stellungnahme zum Reichsverbande, zu den Hirsch-Dunckerschen Vereinen usw. ließen die Wogen der Debatte hochgehen und dehnten sie lang aus. Gegen 1 Uhr erst konnte dann der Herr Schriftführer, Pastor Arndt, seinen Bericht erstatten. In packender Weise ließ er alle Verbände Revue passieren, indem er dabei in oft humorvoller Weise an einzelnen Vereinen interessante Aperçüs knüpfte. Um ½2 Uhr war die festgesetzte Tagesordnung noch nicht erledigt. Der Verbandstag beschloß, die nächste Tagung 1909 in Magdeburg und die für 1910 in Dessau abzuhalten.

Nachmittags wurde nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen die Delegiertenversammlung fortgesetzt. Der Vertreter der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine begrüßte die Versammlung, wobei er die Uebereinstimmung und die gemeinsamen Ziele mit den evangelischen Arbeitervereinen hervorhob. Der Vorsitzende Lic. Weber nahm diese Erklärung mit Dank entgegen, wies aber darauf hin, daß die Gewerkvereine zumal in den Zeitungen alles vermeiden sollten, was zu Mißhelligkeiten wegen der religiösen Stellung führen könnte. Der Herr Kassierer Berndt erstattete den Bericht, nach dem die Einnahmen einen Ueberschuß von rund 1750 Mk. über die Ausgaben ergaben. Der Herr Reichstagsabgeordnete Dr. Stresemann sprach sodann über „Arbeiter und Kolonialpolitik". Er wies nach, daß eine erfolgreich betriebene Kolonialpolitik sehr im Interesse der deutschen Arbeiter liege. Herr Wallbaum aus Bielefeld gab das Korreferat hierzu. Beiden Vorträgen folgte gleichfalls eine angeregte Debatte.

Der an Debatten und Diskussionen reiche Tag fand seinen Abschluß in einem recht erfrischenden, festlichen und gut besuchten Familienabend in den „Thaliafestsälen". Herr Generalsuperintendent D. Jacobi, Herr Professor D. Loofs, Herr Superintendent D. Wächtler, ein großer Teil der Halleschen Geistlichkeit, sowie der wohlbekannte Altmeister gemeinnütziger Bestrebungen, Herr Justizrat Elze, hatten die Versammlung mit ihrem Besuch beehrt. — Den musikalischen Teil füllten aus in einer Reihe wohlgelungener Vorträge der Posaunenchor des Vereins und die Gesangsabteilung unter der umsichtigen Leitung der Herren Stützer und Richter. — Die erste Ansprache hielt Herr Werkmeister Kühme, indem er die evangelischen Arbeitervereine vor dem Vorwurf schützte, daß sie nicht national seien. Wer evangelisch sei, sei auch national. Umgekehrt aber gäbe es viele, welche das Wort evangelisch für veraltet hielten, die zwar für ihre Person den Vorwurf, sie seien nicht evangelisch oder christlich, mit Entrüstung zurückwiesen, aber dennoch eine positive Stellung zum Christentum nicht einnähmen. Diesen Mangel an Charakter müßten die evangelischen Arbeitervereine bekämpfen und sich positiv zu Christus als ihrem persönlichen Heiland bekennen. Es sei Gottes Sache, wieviel die Vereine leisten würden, doch müßten sie Treue üben und darin hätten sie ein leuchtendes Vorbild in Seiner Majestät dem Kaiser. Redner schloß mit einem Hoch auf diesen. — In feuriger Ansprache pries dann Herr Lizentiat Weber (München-Gladbach), der Nestor der evangelischen Arbeiterbewegung, deren erfreuliches Wachstum seit den Tagen der ersten Gründer, Hinrich Wichern und Ludwig Fischer. Zwar betrage die Gesamtzahl evangelischer Arbeiter nur 130 000 gegen mehr als 300 000 katholischer, zwar verstünden es die katholischen bei weitem besser, die sozialen Ideen in die Praxis umzusetzen, wie der großartige Volksverein für das katholische Deutschland beweise, dessen soziale Bibliothek nur der des Reichstags nachstehe, und welcher 42 Beamte beschäftige, doch könnten mit Gottes Hilfe auch die Evangelischen noch viel erreichen, doch dazu gehöre viererlei: Friede, Einigkeit, Geschlossenheit, Entschlossenheit. — Herr Waisenhausvorsteher Cott, Vorsitzender des mitteldeutschen Verbandes, ehrte zum Schluß Herrn Kühme für seine zehn Jahre lang in Treue verrichtete Arbeit. Als sichtbarer Beweis erfolgte die Ueberreichung zweier Stiche, Szenen aus dem alpinen Landleben darstellend. — Nach einigen weiteren Musikaufführungen verließ die Versammlung diesen unvergeßlichen Abend.

— **Heide-Verein.** Von der Kaffeetafel, die der Heide-Verein am vorletzten Sonntage auf der Bischofswiese veranstaltet hat, sind durch Herrn Photographen Bimpage, der Mitglied des Vereins ist, kostenlos eine Anzahl Aufnahmen für den nächsten Lichtbilder-Vortrag gemacht worden. Diese Photographien sind nebst den vom Heide-Verein verlegten Postkarten mit Ansichten der Heide und ihrer Zugangswege während einiger Zeit im Schaukasten des Vorsitzenden Herrn Zuweller Tittel, Schmeerstraße Nr. 12, ausgestellt.

— **Eine Besichtigung des Diakonissenhauses** wollen am Sonntag, den 14. Juni, im Anschluß an den 10-Uhr-Gottesdienst der Stephanuskirche die konfirmierten Töchter des Stephanusbezirkes unternehmen. Junge Mädchen der Gemeinde können sich gern daran beteiligen, um einen Einblick in die weit verzweigte Liebesarbeit dieser Anstalt zu gewinnen.

— **Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege.** Zu dem Auskunftsbuch über Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege zu

Vom 12. Juni ab

Vom 12. Juni ab

Zirka 1000 Stück
Kostüme
Paletots in engl. Stoffen.
Paletots in schwarz. Tuch.
Staubmäntel
Reisemäntel
Wetter-Capes
Jacketts
Taffet-Jäckchen,
Umhänge, Fichus
etc. etc.

Räumungs-Preise!
(In allen Abteilungen)
Loewendahls

Fertige
Kleider
für jede Gelegenheit.
Blusen
aller Art
(auch Backfischblusen).
Röcke
lang und fussfrei, für jeden Zweck (auch extra weite).
Backfisch-Röcke.
Unterröcke.
Kinderjacken.

Spezial-Haus für Damen-Konfektion.

49 Gr. Ulrichsstrasse 49
(Alter Dessauer).

Man sehe die Schaufenster!

Es ist ratsam, Sachen für späteren Bedarf jetzt auszuwählen und reservieren zu lassen.

Man sehe die Schaufenster!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0005

Halle a. S. ist ein Nachtrag vom 1. April 1908 erschienen. Derselbe beschäftigt sich mit erläuternden Angaben über die städtische Armenverwaltung, über eine Anzahl von Legaten und Stiftungen, über das Erholungsheim für Frauen und Mädchen, Weidenplan 20, über den Reichswaisenhaus-Verein, über den Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S., über die Auskunfts- und Fürsorgestelle für Alkoholkranke usw. Diesen Ausführungen schließt sich ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis zu dem Auskunftsbuch an.

— **Der Kriegerverein Alemannia** beschloß in der Versammlung am 5. Mts., den Ausflug nach Rothbach am Sonntag, den 14. Juni, zu unternehmen. Abfahrt 1 Uhr 16 Minuten nachmittags.

— **Der Lehrerverein** Halle a. S. und Umgegend hält nächsten Sonnabend, den 13. Juni, um 2½ Uhr nachmittags im „Schultheiß", Poststraße, eine Sitzung ab. Herr Lehrer Koch-Plötzniß spricht über das Thema: Anregungen und Anleitungen zu einem Unterricht ohne Zwang und Strafen nach Berthold Otto's Beiträgen zur Psychologie des Unterrichts. Der Sitzung geht eine Vorstandssitzung um 2 Uhr voran.

— **Die Hallesche Turnerschaft** hielt gestern abend eine Ausschußsitzung ab. Der Vorturner-Ausbildungskursus soll erst im Herbst stattfinden. Von der Halleschen Turnerschaft beteiligen sich am großen deutschen Turnfeste in Frankfurt a. M. bis jetzt 64 Turner. Der Nordostthüringer Gau stellt eine Musterriege am Barren und eine Anzahl Wetturner. — Am Spielfest auf dem Sandanger, das die Abteilung VII des Vereins für Volkswohl veranstaltet, soll jeder Turnverein nach seinem Belieben sich beteiligen können.

— **Der Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht** in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt hält eine Mitgliederversammlung im Rathause zu Dessau am 20. Juni, vormittags 10 Uhr ab. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: Geschäftsbericht; Rechnungslegung; Wahlen; Besichtigung der Kinderheilstätte bei Oranienbaum.

— **Die 24. Jahresversammlung der Gefängnis-Gesellschaft** für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt findet am 23. und 24. Juni 1908 in der „Reichshof" in Wittenberg statt. Verhandlungsgegenstände sind: „Die Bedeutung der Anstaltsschule im Strafvollzuge". — „Ueber Gefangenenbibliotheken". — „Grundsätze betreffend Fürsorge für entlassene Strafgefangene."

— **Im Zirkus Blumenfeld**, der seit einigen Tagen seine Zelte auf dem Roßplatze aufgeschlagen hat, fand gestern (Mittwoch) nachmittag eine Kinder- und Familienvorstellung statt. Die kleine Welt hatte sich zahlreich, teils in Begleitung Erwachsener, in dem großen Zeltbau eingefunden, fast jeder Platz war besetzt. Und die fröhliche Schar, die mit erwartungsvollen Mienen dem Beginn der Vorstellung entgegensah, kam voll auf ihre Rechnung. Zunächst konnte sie die hervorragenden Leistungen der Drahtseiltünstlerin Amanda bewundern. Aus dem Munde manch' eines Knirpses mit „mutigem Herzen" hörten wir wohl den leisen Wunsch, diese Kunststücke auch einmal probieren zu können. Ja, ihr kleinen Leute, so leicht sind diese Kunststückchen denn aber doch nicht, und wolltet ihr sie der Künstlerin nachtun, wie oft würdet ihr wohl dabei auf die Nase fallen, öfter vielleicht als die munteren Clowns, deren lustige Sprünge und Scherze auch gestern euch so oft erheiterten. Die Clowns! Sie sind doch für solch' eine Kindervorstellung immer das beste. Gestern haben die drolligen Leutchen aber auch wirklich Hervorragendes geleistet. „Nee, so ein Spaß," hörten wir hinter unserem Rücken einen Jungen sagen, „weißt Du, Karl, bei meiner Geburtstagsfeier, die in der nächsten Woche ist, machen wir auch mal in unserem Garten so eine Zirkusvorstellung." Das mag eine Lust werden und ein Vergnügen, wenn die Jungen auf dem grünen Rasen sich frohgemut tummeln, wenn sie die Erinnerung an die Späße und die übermütigen Kopfsprünge der „dummen Augusts" auffrischen und dann selbst einmal „Zirkus spielen". Lasset der Jugend ihren Frohsinn und freut euch mit ihr. Aber auch die übrigen Darbietungen am gestrigen Nachmittag waren vortrefflich. Die Reitkünste der Damen und Herren und die vorzüglich dressierten Pferde erregten die Bewunderung der Großen und Kleinen; auch die sonstigen auf akrobatischem Gebiet liegenden Vorführungen verdienen höchstes Lob. Möge deshalb niemand versäumen, den Zirkus zu besuchen, er bietet wirklich Gediegenes. Mögen aber auch die Eltern ihren Jungen und Mädchen das Vergnügen gönnen, sich eine der nächsten Kindervorstellungen anzusehen. Sie wird den Kleinen in schönster Erinnerung bleiben . . .

— **Der Alt-Wandervogel** unternimmt am Sonnabend einen Ausflug zur Badeanstalt in Lettin. Versammlung 2 Uhr an der Cröllwitzer Brücke. — Am Sonntag findet eine Tageswanderung nach Cönnern über Wettin und Rothenburg statt. Abmarsch 6½ Uhr vom Hettstedter Bahnhof. Kosten 1 Mk. Rückkehr 9 Uhr 15 Minuten. Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten vom 12. Lebensjahre an willkommen.

— **Mit dem Heuschnitt** ist auf den Wiesen in der Umgebung unserer Stadt und in der Aue begonnen worden.

— **Von Stadt und Straße.** Am Mittwoch wurde vor Prinzenstraße 20 der 3½jährige Knabe Karl Schröter von einem Postwagen angefahren und geschleift, wobei er verschiedene Verletzungen erlitt und auf Anordnung der Mutter nach der Professor Leserschen Klinik geschafft wurde. — Vor der Gr. Brauhausstraße 17 wurde ebenfalls am Mittwoch der 6jährige Knabe Hermann Sasse von einem Rollwagen überfahren und am Kopf und Unterschenkel verletzt. Er wurde auf Wunsch der Mutter nach dem Elisabeth-Krankenhause geschafft. (Ueber beide Vorfälle berichteten wir auch gestern schon.) — Ferner brach am Mittwoch auf dem Mittelwege des Marktplatzes an einem dem Kaufmann Heckert gehörigen Glastransportwagen die Achse. Die Ladung mußte infolgedessen auf einen anderen Wagen geladen werden. Verkehrsstörungen fanden nicht statt. — Bei einer in der Nacht zum Donnerstag abgehaltenen Streife wurde eine männliche Person in einem südlich der Artilleriestraße gelegenen Strohdiemen nächtigend angetroffen. — In den Anlagen in der Dreyhauptstraße wurde Donnerstag früh der Schulknabe Eduard Braune nächtigend angetroffen. B. treibt sich schon seit 14 Tagen umher und besucht keine Schule.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zichipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 10. Juni 1908 zu Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpresteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3142 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Kurorte und Reisen.

= **Fremdenverkehr im Spreewalde.** Welcher zunehmenden Beliebtheit sich der Spreewald erfreut, zeigt eine Zählung der Touristen während des diesjährigen Pfingstfestes in Lübbenau. Die Zählung begann am Pfingstsonnabend und währte bis zum Pfingstmontag. Es fuhren von dem Haupthafen in Lübbenau während dieser Zeit ab insgesamt 948 Kähne mit 4900 Personen. In Lübbenau kamen aus dem Spreewalde ebenfalls während dieser drei Tage an 1116 Kähne mit 5836 Personen. Trotz des zeitweise gewaltigen Andranges vollzog sich der Verkehr in Lübbenau infolge der von der Stadt bedeutend erweiterten Hafenanlage vollkommen ohne Störung und ohne jeden Unfall. Ausführliche Spreewaldführer, à 10 Pfg., sind bei dem Spreewald- und Verschönerungsverein in Lübbenau zu haben.

= **Rudolstadt i. Th.** Zur jetzigen Reisezeit wird mancher Tourist auch das herrlich gelegene Rudolstadt als Durchgangsort oder Ziel seiner Reise aufsuchen. Inmitten anmutiger Landschaften und Berge gelegen, wird jeder Besucher Rudolstadts entzückt sein von den Naturschönheiten, die sich hier in so reicher Fülle auftun. Besonders sei allen Fremden der Besuch des sich durch seine Bauart auszeichnenden Parkhotels Rudolstadt empfohlen. Für vorzügliche Unterkunft und Verpflegung ist daselbst bei mäßigen Preisen bestens gesorgt. Die großartige Anlage des Hotels bietet alle Annehmlichkeiten und begegnet selbst den verwöhntesten Ansprüchen.

|| **Eine neue plastische Dolomitenkarte mit Fahrplänen über die Stellwagenverbindungen** des gesamten Dolomitengebietes und Fahrpreisen ist soeben im Selbstverlag des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Tirol erschienen und gegen Portoersatz (10 Pfg. oder 10 Heller-Marke) kostenlos vom Verbande in Innsbruck zu beziehen. — Die neue Dolomitenstraße, welche sich von Bozen als eine 116 Kilometer lange Kunststraße über drei Pässe, den Karerpaß (1741 Meter), den Pordoipaß (2250 Meter) und über den Falzaregopaß (2117 Meter) nach Cortina d'Ampezzo hinzieht, ist nun bis auf eine kleine Strecke, welche auch in den nächsten Wochen fertiggestellt sein wird, ganz ausgebaut. Doch ist auch das letzte Stück für den Wagenverkehr fahrbar und ist es nun möglich, die ganze Strecke Bozen-Cortina per Wagen zurückzulegen. Durch neue für diese Saison eingeführte Stellwagenverbindungen und Eilfahrten kann man in zwei Tagen von Bozen nach Cortina gelangen.

§ **Nordseebäder-Fahrplan.** Der Nordseebäder-Fahrplan für 1908 der Hamburg-Amerika-Linie ist wiederum in seiner bekannten Uebersichtlichkeit erschienen. Zu beziehen durch den Seebäderdienst der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg, Johannisbollwerk 16.

= **Westerländer Kurzeitung,** Sylter Kur- und Fremdenliste. Bis zum 3. Juni sind 725 Kurgäste eingetroffen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Sangerhäuser Maschinenfabrik und Eisengießerei, Sangerhausen.** Die der Gesellschaft gehörige, im russischen Gouvernement Podolien gelegene Zuckerfabrik hat im letzten Jahre mit Verlust gearbeitet. Die Zuckerfabrik stand in der letzten Bilanz der Sangerhäuser Maschinenfabrik mit zirka 4 Mill. M zu Buch, wozu eine weitere Million als Betriebskredit kam.

—y. **Gewerkschaft Johannashall, Johannashall (bei Beesenstedt).** Die am 23. Juni in Essen stattfindende Gewerkenversammlung wird auch über Genehmigung des Austausches von Feldern und Feldesteilen mit der Gewerkschaft Wilz zu beschließen haben. Es wird darauf hingewiesen, daß die Genehmigung des Austausches nur von mindestens drei Vierteln aller Kuxe erteilt werden kann.

—y. **Gewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst.** Der Vorstand teilt mit, daß am 6. Mai die Förderung der Kalisalze aufgenommen wurde. Die 700 Meter lange Seilbahn stehe im Betrieb, ebenso die Anschlußbahn und die elektrische Förderung. Die provisorische Fabrikanlage arbeite seit Mai. Für Ableitung der Endlaugen wurde die vorläufige Konzession erteilt.

—y. **Kaligewerkschaft Schieferkaute, Hildesheim.** Wie der „Hann. Cour." hört, ist die Gewerkschaft, die bekanntlich 900 Kuxe der Kaligewerkschaft Heiligenroda zum Preise von 1 250 000 M erworben hat und jetzt auf den Terrains von Heiligenroda einen Schacht niederbringt, für den Preis von ungefähr 120 000 M in den Besitz der Kaligewerkschaften Fürstenhall und Siegfried-Gießen übergegangen. Der Schacht von Schieferkaute bleibt zunächst stillgelegt. Während die Mehrzahl der Maschinen usw. nach Fürstenhall transportiert wird, wozu von Fürstenhall eine größere Anzahl Arbeiter bereits nach Schieferkaute gesandt worden ist, sollen die Tübbings vorläufig auf Schieferkaute verbleiben. Fürstenhall hat auch die Erteilung der Konzession für eine Chlorkaliumfabrik nachgesucht, die bekanntlich die Kaligewerkschaft Schieferkaute noch nicht erhalten hatte. Einen Teil der Maschinen, darunter zwei Dampfkessel, die Fördermaschine und einen Teil der Werkstätteneinrichtung, soll die Kaligewerkschaft Siegfried-Gießen erhalten. Ob und inwieweit die aus Anlaß des Erwerbs von Schieferkaute durch Fürstenhall aufgetauchten Gerüchte bezüglich einer Transaktion zwischen Fürstenhall-Siegfried-Gießen und einer dritten Kaligewerkschaft zutreffend sind, bleibt abzuwarten.

—y. **Chemische Fabrik Grünau.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 Prozent fest. Es wurde mitgeteilt, daß die zu Anfang des Jahres einsetzende Abschwächung ziemlich wieder geschwunden sei.

—y. **Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Licht- und Kraft-Anlagen, Erfurt.** Eine Generalversammlung soll Mitteilung über Kündigung des mit der Stadtgemeinde Frankenhausen geschlossenen Vertrages für 1. Juli 1909 entgegennehmen, sowie über die Art der Wertfestsetzung der Gasanstalt Frankenhausen und über die Modalitäten der Uebergabe der Gasanstalt beschließen.

—y. **Die Kameruner Eisenbahnanteile** wurden am Mittwoch zum ersten Male an der Berliner Börse notiert. Der Kurs stellte sich bei Umsätzen von einigen Hunderttausend auf 94,30 %.

— **Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit:** Am 11. Juni cr. trafen ein: Eilgutdampfer „Thüringen", Kapitän Joh. Schütze und Kahn Nr. 215, Schiffer A. Sonnenschmidt son., beide mit Stückgut von Hamburg; ferner Kahn Nr. 291, Schiffer A. Klaus, mit Ladung von Hamburg.

Wochen-Marktberichte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte in der Woche vom 9. bis 11. Juni 1908.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Halberstadt Stadt	19,20—20,30	18,30—19,30	15,80—17,50	15,15—16,23	17,50—21,00
Saalkreis	20,20—20,80	18,60—19,10	—	15,00—15,60	—
Halle Stadt	20,60—21,10	18,80—19,20	—	15,60—16,20	19,00—21,00
Merseburg, Stadt	20,00—21,40	18,50—19,70	16,50—20,00	15,00—16,50	20,00—25,00

— **Halle a. S.,** 10. Juni. Butter. (Mitgeteilt von Gebrüder Rößler, Butterabsatzstelle von Molkereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Nach dem Feste läßt sich die allgemeine Geschäftslage noch nicht genügend beurteilen, da die Eingänge noch unregelmäßig sind und die Detailkundschaft in Erwartung billigerer Preise nur den dringendsten Bedarf deckt. Allem Anscheine nach dürften die Preise sich auf der jetzigen Höhe halten und ist für nächste Woche sogar eine kleine Aufbesserung nicht ausgeschlossen.

Ausgesucht feinste gesalzene Molkereibutter		115—116 M
I	do.	110—114 M
II	do.	107—109 M

in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Kübeln von ca. 50 Pfd.

‡‡ **Halle a. S.,** 11. Juni. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggenstroh (Handdrusch): 2,50 M bei Partien, 2,75 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,25 M; Weizenstroh 1,20 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,40 M, Weizenstroh 1,40 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,75 M, Weizenstroh 1,75 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,00 M, Weizenstroh 2,00 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M, Weizenstroh —,— M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, knappes Angebot, bei Partien: 4,25 M, in einzelnen Fuhren: 4,50 M; gute fremde Sorten, bei Partien: 3,75 M, in einzelnen Fuhren: 4,25 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, alte Ware, bei Partien, —,— M, in einzelnen Fuhren: 4,50 M; neue Ware, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,00 bis 1,10 M, in einzelnen vom Lager hier 2,60 M.

— **Naumburg a. S.,** 10. Juni. (Bericht der Naumburger Getreide-Notierungskommission.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab benachbarter Station und frei Naumburg Bahnhof. Weizen: geschäftslos, gut 198—208, mittel 188—198 M, gering —,— M. Roggen: ruhig, gut 193—197 M, mittel 188 bis 193 M, gering —,—. Braugerste: ohne Angebot, gut —,— M, mittel —,— M, gering —,— M. Hafer: ruhig, gut 146 bis 156 M, mittel 138—146 M, gering —,— M.

— **Nürnberg,** 9. Juni. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 28 M, mittel do. bis 45 M, prima do. bis 55 M. Gebirgshopfen bis 60 M, mittel Aischgründer bis — M, prima do. bis — M, geringe Hallertauer bis 35 M, mittel do. bis 52 M, prima do. bis 68 M, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 75 M, mittel Elsässer bis 50 M, prima do. bis — M, mittel badische bis 52 M, prima do. bis 75 M, geringe Württemberger bis 35 M, mittel do. bis 55 M, prima do. bis 75 M, mittel Posener bis 50 M, prima do. bis — M, Spalter Land, leichte Lagen bis 70 M, do. schwere Lagen bis — M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 10. Juni. Preis pro 100 Kilo 10,90 M waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Salpeterpreise

am 11. Juni 1908.

— Sofort: **Hamburg** 9,45 M, **Magdeburg** 9,60 M. — Septbr.-Oktbr. **Hamburg** 9,25 M, **Magdeburg** 9,45 M. — Februar-März 1909: **Magdeburg** 9,90 M. — Februar-März 1910: **Magdeburg** 9,85 M. Tendenz: stetig.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 11. Juni. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., v. 88° Rend.	11,05-11,15	Tendenz: stetig.
Nachprodukte excl. 75° Rend.	9,50—9,70	
Brotraffinade I. ohne Faß	21,25—21,50	
Krystallzucker I. mit Sack	—,—	Tendenz: still.
Gem. Raffinade mit Sack	21,00—21,25	
Gem. Melis mit Sack	20,00—20,75	

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Juni 22,70⊗, 22,80⊘.	Oktober 20,85⊗, 20,95⊘.
Juli 22,80⊗, 22,90⊘.	Oktbr.-Dezbr. 20,60⊗, 20,65⊘.
August 22,90⊗, 23,00⊘.	Jan.-März 20,75⊗, 20,80⊘.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 11. Juni. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Juni 22,75.	Oktober. 20,90.	Tendenz: ruhig.
Juli 22,85.	Dezember 20,55.	
August 22,95.	März 20,85.	

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Berlin, 11. Juni. Bei großer Geschäftsstille wiesen die Preise am Getreidemarkte anfangs nur unbedeutende Schwankungen auf. Die Tendenz war eher schwächer auf amerikanische Preismeldungen und Berichte über Regenfälle in Nikolajew und in der Krim. Roggen besserte sich später etwas auf einige Kaufordres und Dürremeldungen aus Asow. Weizen gab dagegen nach, als Liverpool einen erheblichen Rückgang meldete. Für Hafer und Mais bestand keine Nachfrage. Die Preise stellten sich etwas niedriger. Rüböl war still und preishaltend.

Weizen per Juli 210,00 M, Sep. 192,00 M, Okt. —,— M.
Roggen per Juli 190,50 M, Sep. 177,50 M, Okt. —,— M.
Hafer per Juli 163,00 M, Sept. 157,50 M.
Mais per Juli 144,00 M, Sept. 142,00 M.
Rüböl per Juni —,— M, Okt. —,— M, Dez. —,— M.

Börse von Berlin vom 11. Juni. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Mangel an Unternehmungslust kennzeichnete auch den heutigen Verkehr. Die Tendenz hatte aber im allgemeinen, namentlich bei Beginn, einen etwas festeren Anstrich als gestern. Die bei der Revaler Zusammenkunft gehaltenen Trinksprüche blieben ohne erkennbaren Einfluß auf die Haltung der Börse. Das Geschäft bewegte sich in den Kreisen der berufsmäßigen Spekulation und ließ fast durchweg jegliche Lebhaftigkeit vermissen. Nur vorübergehend trat einiges Interesse für Handelsgesellschaft hervor bei einer Kurssteigerung von 1¼ Proz. Hiervon ging eine günstige Rückwirkung auf die übrigen Bankenwerte aus. Die Erhöhungen erreichten aber für diese nur vereinzelt ½ Prozent. Hüttenaktien und namentlich Kohlenaktien stellten sich in Zusammenhang mit dem vorhandenen Deckungsbedürfnis meist um kleine Bruchteile eines Prozents höher; nur für Laurahütte zeigte sich Angebot, was für dieses Papier eine Abschwächung von 1¼ Prozent zur Folge hatte. Auf dem Bahnenmarkte war die Kursbewegung nicht gleichmäßig. Amerikanische Bahnen hoben sich etwas im Anschluß an New-York, dagegen gaben österreichische nach, insbesondere Staatsbahnaktien auf Zeitungsmeldungen von einer unbefriedigenden Ankaufsofferte der österreichischen Regierung. Auch Orientbahn und Warschau-Wiener schwächten sich ab, letztere sogar um 1,55 Prozent. Renten lagen träge. Deutsche Reichsanleihe erfuhr wieder eine kleine Kursermäßigung. Russen waren nur schwach behauptet. Allgem. Elektrizitätsaktien besserten sich um 1 Prozent. Paketfahrt besserten sich auf Deckungen um 1 Prozent. Tägl. Geld 3 Prozent. Privatdiskont 3⅝ Prozent.

Tages-Marktberichte.

— **New-York,** 10. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 9. Juni). Baumwolle-Preis in New-York 11,40 (11,40). Lieferung Aug. 9,93 (9,97), Lieferung Oktbr. 9,43 (9,28); in New-Orleans 11⅞ (11⅞). Petroleum, Standard white in New-York 8,75 (8,75), in Philadelphia 8,70 (8,70), Rafined (in Cases) 10,90 (10,90). Credit Balances at Oil City 1,78 (1,78). Schmalz, Western steam 8,80 (8,75), Rohe & Brothers 9,00 (9,00). Mais per Juli 76 (76), Sept. 74¾ (74¾), Dez. —— (—). Weizen, roter Winterweizen loco 95⅛ (95⅛). Weizen per Juni —— (——), per Juli 94⅜ (94⅞), per Sept. 91⅞ (92½), per Dez. —— (——). Getreidefracht nach Liverpool 1¼ (1¼). Kaffee fair Rio Nr. 7 6⅜ (6⅜). Rio Nr. 7 per Juli 5,95 (6,00), per Septbr. 5,95 (5,95). Mehl, Spring-Wheat clears 3,95 (3,95). Zucker 3,90 (3,89). Zinn 28,10—28,50 (28,12½—28,50). Kupfer 12,87½—13,00 (12,75—12,87½).

— **Chicago,** 10. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 9. Juni). Weizen per Juli 86¼ (86⅜), Sept. 84⅛ (84¾). Mais per Sept. 65⅞ (66). Schmalz per Juli 8,60 (8,57½), per Sept. 8,80 (8,77½). Speck short clear 7,62½—7,75 (7,50—7,75). Pork per Sept. 14,05 (14,05).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Vom Kaiser.

Potsdam, 11. Juni. Der Kaiser fuhr heute früh nach dem Truppenübungsplatze Döberitz und hielt eine Besichtigung des 1. und 3. Garde-Ulanen-Regiments ab. Nach einem längeren Gefechtsexerzieren fand im Kasino des Lagers ein Frühstück statt. Hierauf kehrte der Kaiser nach dem Neuen Palais zurück.

Die Revaler Entrevue.

London, 11. Juni. Wie das Reutersche-Bureau meldet, verließen die englischen Kriegsschiffe um 3 Uhr morgens Reval. Es wurde kein Salut gefeuert. Beim Diner machte der Kaiser bekannt, daß er den König zum Admiral der russischen Flotte ernannt habe.

Chile und Peru.

Santiago de Chile, 11. Juni. Die chilenisische Regierung, die bemüht ist, Mittel zu finden, um die bestehenden Schwierigkeiten hinsichtlich des Friedens- und des Freundschaftsvertrages zwischen Chile und Peru zu lösen, hat an den peruvianischen Gesandten in Santiago eine offizielle Note gerichtet, in der vorgeschlagen wird, den Vertrag dahin abzuändern, daß zwei Millionen Entschädigung von demjenigen Lande zu zahlen sind, das die seit dem pazifischen Kriege unter der Herrschaft Chiles stehenden Provinzen endgültig behält. Die chilenische Regierung schlägt vor, Handelsverträge einzugehen und die Hauptstädte der beiden Nationen durch eine internationale Eisenbahnlinie zu verbinden. Der peruvianische Gesandte antwortete, seine Regierung wünsche, vorher die Nationalitätenfrage in den Provinzen zu lösen.

Santiago, 11. Juni. Der Senat verhandelt seit drei Tagen in nichtöffentlicher Sitzung über die Frage der Ernennung eines neuen Gesandten in Lima. Die Mehrheit der Senatoren hält die Ernennung angesichts der Zurückweisung der chilenischen Vorschläge durch die peruvianische Regierung zurzeit nicht für angebracht. Es herrscht die Meinung vor, daß man bis zum Amtsantritt des neuen Präsidenten im September mit der Ernennung eines Gesandten zur Erledigung der schwebenden Fragen warten wird.

Marokko.

Madrid, 11. Juni. In politischen Kreisen bespricht man günstig die von General d'Amade an die spanischen Offiziere ergangenen Einladungen, dem Einmarsch der französischen Truppen in Casablanca beizuwohnen. Man erkennt gern an, daß alle bis jetzt bei der Regierung eingelaufenen Nachrichten ein gutes Verhältnis zwischen den französischen und spanischen hohen Militärs bekunden. Diese guten Beziehungen sind der Ausdruck einer herzlichen Freundschaft. Zwischenfälle rein privaten Charakters, die sich zwischen einigen Soldaten ereigneten, würden das ausgezeichnete Verhältnis zwischen den Truppen beider Länder nicht erkalten lassen.

Berlin, 11. Juni. Die Kaiserin verbrachte einen Teil des Vormittags im Park beim Neuen Palais in Potsdam.

Jena, 11. Juni. Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker wurde heute im Jenaer Volkshause durch den Vorsitzenden Prof. Duisberg-Elberfeld eröffnet. Von den Vorträgen der Hauptversammlung ist insbesondere der von Geheimrat Engler-Karlsruhe über die Entstehung des Erdöls erwähnenswert. Die Versammlung beschloß, die große goldene Liebig-Denkmünze des Vereins Dr. Schönherr-Christiansund für seine Arbeiten über Oxydation des Luftstickstoffs zu verleihen.

Königsberg (Pr.), 11. Juni. Im Wallgraben am Königspark sind gestern nachmittag beim Spielen zwei Brüder im Alter von vier und sechs Jahren ertrunken.

Bremen, 11. Juni. Wie von der Verwaltung der Aktiengesellschaft Weser mitgeteilt wird, ist die eingeforderte Zuzahlung von 40 Prozent auf mehr als 6000 Aktien geleistet und damit die Sanierung gesichert.

Konstanz, 11. Juni. Gestern wurde die Leiche des im Säntisgebiet abgestürzten 21jährigen Kaufmanns Heinitze gefunden.

Bern, 10. Juni. Heute fand eine neue Beratung zwischen den Vertretern des Bundesrates und den schweizerischen Mitgliedern der kürzlich in Zürich abgehaltenen Konferenz wegen der Einfuhr deutschen Mehles statt, wobei in erster Linie die Frage geprüft wurde, ob der von den Schweizer Müllern vorgeschlagene Zuschlagszoll von 2,40 Fr. genügen werde, um die Wirkung der deutschen Ausfuhrprämie aufzuheben.

Wien, 11. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Die Regierung brachte die angekündigte Branntweinsteuervorlage ein, die eine Steuererhöhung um 50 Heller per Liter Alkohol vorsieht. Von den Mehreinnahmen sollen ungefähr ¾ zur Sanierung der Landesfinanzen verwendet werden, der Rest soll dem Staatsschatz zufallen. Eine andere Vorlage betrifft die Neuregelung der staatlichen Ueberweisung an die Länder, deren Anteile an den direkten Personalsteuern erhöht wird, während eine Herabsetzung des Grundsteuerausmaßes um 15 %, der Hauszins- und der Hauskassensteuer steuer um 12½ % eintritt. Sämtliche Maßnahmen gelten vorläufig bis zum 31. Dezember 1917.

Petersburg, 10. Juni. Ein Teil der Teilnehmer an dem internationalen Schiffahrtskongreß ist in Nischni-Nowgorod eingetroffen und besuchte die Orsolwoschen Werkstätten. Am Abend fand eine von der Stadt veranstaltete Abendgesellschaft statt. 80 andere Teilnehmer an dem Kongreß sind in Windau angekommen und haben die Hafenanlagen besichtigt.

London, 11. Juni. Wie der „Daily Mail" aus New-York gemeldet wird, sind mehr als 1000 Mann von der amerikanischen Flotte seit ihrer Ankunft in den kalifornischen Gewässern desertiert.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes
vom 11. Juni, früh 7 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrig. Stand	Niederschlag in 24 Stund.
Halle	13	SW 1	heiter	18	8	—
Torgau [1])	13	NW 1	"	18	9	0
Nordhausen [2])	12	NW 1	bedeckt	18	8	—
Magdeburg	13	still	halbb.	18	8	0
Gardelegen	10	still	heiter	16	5	—
Brocken	6	W 2	halbb.	7	2	—

[1]) Nachmittags geringe Niederschläge. [2]) Nachmittags Regentropfen

Wetteraussicht des offiziellen Wetterdienstes.

Während das südwestliche Hochdruckgebiet in mehrere Teile zerfallen ist, hat das Tief im Nordwesten seinen Wirkungskreis auf das Nordseegebiet ausgebreitet. Im Dienstbezirk, wo gestern Niederschläge nur ganz vereinzelt und in unmeßbaren Mengen gefallen sind, hat die Temperatur zugenommen. Die weitere Annäherung der nordwestlichen Depression macht ziemlich trübes Wetter mit Regen, stellenweise in Begleitung von Gewittern, wahrscheinlich.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Freitag, 12. Juni: Wolkig, ziemlich warm, Regen, stellenweise Gewitter.

Wasserstände am 11. Juni:

Saale: **Halle** + 2,05, **Trotha Untp.** + 2,46, **Groblitz** + 1,64, **Bernburg Untp.** + 1,75, **Kalbe Obp.** + 1,78, **Kalbe Untp.** + 1,56. — **Elbe**: **Leitmeritz** — 0,21, **Außig** + 0,20 **Dresden** — 1,14, **Torgau** + 1,03, **Wittenberg** + 1,92, **Roßlau** + 1,40, **Barby** + 1,94, **Magdeburg** + 1,69, **Tangermünde** + 2,54, **Wittenberge** + 2,40, **Hohnstorf** + 1,86. — **Mulde**: **Düben** + 1,12.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für die Provinz Sachsen: **Erfurt**, Neuwerkstraße 7; **Halle a. S.**, Leipzigerstraße 70/71; **Magdeburg**, Breiteweg 62/63. [8099

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 11. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.
Privatdiskont 3⅝ %.

Amsterdam	kurz	168,55b
Brüssel	"	81,00b
Italien	"	81,15b
Kopenhagen	"	—,—
London	"	203,85b
New-York vista	"	418,75b
Paris	kurz	81,15bG
Schweiz	"	81,10b
Petersburg	"	—,—
Wien		84,90bG
Rio de Janeiro auf London		15 9/16

Geldsorten.

Sovereigns	—,—
20 Francs-Stücke	16,26b
Amerikanische Noten	417,25b
Belgische do.	81,00b
Dänische do.	
Englische do.	203,85b
Französische do.	81,15b
Holländische do.	168,55b
Italienische do.	81,15b
Oesterreichische do.	85,05b
Russische do.	214,00b
Schweizer do.	81,25b

Deutsche Anleihen.

4% neue Deutsche Reichs-Anleihe	99,60G
3½ % do. do.	92,00bG
3% do. do.	83,00bG
3% do. do. alt.	—,—
4% neue Konsols	99,60bG
3½ % Preußische Staats-Anleihe	91,75bG
3% do. do.	82,90b
3% do. do. alt.	—,—
4% Deutsche Schatzanweisungen	99,40b
4% Preussische Schatzanweisungen	99,50b
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	99,70b
3½ % do.	91,75b
3% Bremer Staats-Anl. v. 1902	80,40G
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	92,10bG
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	—,—
4% Gr. Hess Staats-Anl. 99 unk. 09	99,25bG
3% do. 1896—1905	81,25G
3% Sächsische Staats-Rente	83,30bG
3½ % Rheinpr. 28	90,40G
3½ % Apolda 1895	91,00G
3½ % Berliner 1882—98	91,75bG
4% Erfurt 1893, 1901	—,—
3½ % do. 1893, 3	—,—
3½ % Halberstadt 1897	91,30G
3½ % do. 1902	91,30G
4% Hallesche 1900 1 u. 2 conv.	98,00G
3½ % do. 1886, 1892	—,—
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	99,00G
3½ % do. 1875—1902	92,40G
4% Merseburg 1901 unc. 10	97,75G
3½ % München 1903—04	90,00G
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	90,75bG
3½ % Weimar 1888	92,00G
4% Wormser Stadt-Anl.	99,20b

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	90,00b
3% do. do.	80,80G
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	99,75G
4% do. do. (neue)	98,80b
3½ % do. do.	94,25G
3% do. do.	83,30bG

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	101,25b
4½ % do. 1898 gr.	96,70b
1,80 Griechen con.	39,70bG
1,75 do. Monopol	51,60G
1,60 do. Gold	49,20bG
4½ % Japaner 1905	89,10G
4% Italiener Rente	—,—
5% Mexikaner gr.	100 10G
4% Oesterreich. Goldrente	99 80bG
4% do. Kronenrente	97,25bG
4⅕ % do. Silberrente	99,20bG
4⅕ % do. Papierrente	—,—
3% Portugiesen unif. 3	64,10G
4% Rumänen amort. 1890	92,80b
4% do. 1898	88,20b
4% Russen 1880	83,80bG
4% do. 1902	83,70bB
3½ % Schweden 1886	93,10b
4% Serben amort. St.-Anl.	82,70bG
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Admin.-Anl.	89,00bG
Türkenlose 400 Fr.	149,30b
4% Ungar. Gold gr.	93,50B
4% do. Kronen	—,—
3½ % do. Staatsrente 97	83,40B
3% do. Eiser. Th. Anl.	—,—
5% Buenos-Aires	101,75bG

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-G.	104,30b
Halle-Hettstedt	93 00G
Lübeck-Büchen	178,20b
Schantungbahn	102,25G
Elektrische Hochbahn	124,80bG
Grosse Berliner Straßenbahn	172,30bG
Franzosen ult.	148,40b
Lombarden ult.	26,10b
Canada-Pazific abg.	156,10bG
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	117,20b
Westsizilianische Eisenbahn	79,10bG

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 % Böhm. Nordb. Gold Obl.	97,20G
3 % Dux-Prager do.	78,00b
4 % Oesterr. Gold Pr.	96,60G
2,60 % Südöstr. Lombarden Pr.	61,40b
4½ % Iwang. Dombrowo Pr.	90,75b
4 % Moskau Rjäsan Pr.	85,25b
3 % Transkaukasische 5. Pr.	70,50b
4 % Wladikawkas 1897 Pr.	81,90b
5 % Anatolier 1. Pr.	101,25G
5 % do. 2. Pr.	101,75G
2,40 % Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 % do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 % Port. Eisenb. Obl. 1886	—,—
4,02 % Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4 % North.-Pac. Pr. Lien.	100,25G
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	71,60b

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	168,70b
Norddeutscher Lloyd	93,20b

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	152,25bG
Berliner Handelsgesellschaft	160,10G
do Hypoth.-Bank Lit. B.	168,25bG
Commerz.- u. Disk.-Bank	166,50bG
Darmstädter Bank Markst.	123,60bG
Dessauer Landes-Bank	105,25G
Deutsche Bank	229,00bG
do. Uebersee-Bank	148,75b
Diskonto-Kommandit-Ant.	172,75b
Dresdner Bank	137,10b
Essener Kredit	157,90b
Gothaer Grundkredit-Bank	153 90b
Leipziger Kreditanstalt	161,75b
Magdeburger Bankverein	112,50G
do. Privatbank	118 60G
Mitteldeutsche Kredit-Bank	115,10bG
Nationalbank für Deutschland	113,25bG
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	—,—
Petersburger Diskonto-Bank	149,60b
Preußische Boden-Kredit-Bank	150,50bG
do. Zentral-Boden-Kredit	180,50G
Reichsbank	153,90B
Russische Bank f. ausw. Handel	126,50b
Sächsische Bank	142,25G
A. Schaaffhaus. Bankverein	131,50b
Schlesischer Bankverein	155 25G
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	220,25bG
Schultheiss	250,00bG
Leipziger Brauerei Riebeck	182,00G
Vereinsbr. Artern	106,00G

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	193,00bG
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	275,00bG
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	212,75b
Ammendorfer Papierfabrik (alte)	233,25G
do. do. (neue)	217,00G
Anglo-Kontinental-Guano	109,00G
Anhaltische Kohlenwerke	105,00b
Askania, chem. Fabrik	—,—
Baer & Stein Met	314,00b
Bergmann Elektr.	256,75bG
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	197,75bG
Berliner Elektrizitäts-Werke	174,75b
do. Masch. Schwrtzk.	229,00b
Bismarckhütte	284,60bG
Blissenbach V.-A.	40,10G
Bochumer Gußstahl	207,40b
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	251,00bG
Buderus	110,00b
Butzke & Co., Metall	94,50G
Chem. Fabrik Buckau	191,50G
Concordia Bergw.	317,90bG
Consolidation Schalke	411,00b
Cottbuser Masch.	92,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	215,25G
Dessauer Gas	160,75b
Deutsch. Luxemb. V.-A.	147,00b
do. Uebersee. Elektr. Akt.	148,25bG
do. Gasglühlicht	335,50bG
do. Waffen u. Mun.	256,00b
Donnersmarck-Hütte konv	294,00bG
Dortmunder Union Lit. C.	56,40G
Dortmunder Union Lit. D.	91,80G
Dynamit-Trust	152,75bG
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw.	367,80bG
Elektra Dresden	71,10bG
Elektr. Untern. Zürich	185,50B
Eschweiler Bergw.	199,00b
do. Eisen	115,75bG
Gelsw. Eisenw.	169,25b
Gelsenkirch. Bergw.	185,50b
Georg-Marienhütte	58,50b
do. do. St.-Pr.	77,50G
Gesellschaft f. elektr. Untern.	126,25b
Glauziger Zuckerfabrik	145,50G
Greppiner Werke	152,00bG
Hallesche Maschinen	333,00G
Hannov. Bauges St.-Pr.	60,00b
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	385,00bG
Harpener Bergbau	193,25b
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	144 50bG
Harzer A. u. B	44,25G
Haspe Eis. u. St.	152 10bG
Hemmoor Portland	131,40b
Hibernia Bergw.-Ges.	248,00G
Hildebrand, Mühlen	158,60G
Hörder St.-Pr. L.-A.	— —
Hösch, Eisen u. Stahl	212,25bG
Jaentsch	55,00G
Kahla Porzellan	318 50b
Kaliwerke Aschersleben	135,50G
Kattowitzer Bergbau	218,00bG
Kölner Bergwerk	422,50bG
König Wilhelm abg.	—,—
Körbisdorfer Zuckerfabrik	151,50b
Kyffhäuserhütte	126,90bB
Lahmeyer & Co.	117,60b
Lapp, Tiefbohr-Ges.	85,00b
Laurahütte	202,30b
Leopoldsgrube Edderitz	116,30G
Leopoldshall	40,00bG
do. St.-Pr.	107,00G
L. Löwe & Co.	232 75bG
Maschinenfabrik Buckau	117,00bB
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	86 00bB
Milowicer Eisen	83,10b
Mülheim Bergw.	— —
Neue Bod.-Akt.-Ges.	117,60bG
Niederl. Kohlenw.	136,00bG
Nordstern Steinkohlen	—,—
Oberschl. Eisenb.-Bed.*	103,00bB
do. E.-Ind.-Karo-H.	97 80bG
Oberschl. Kokswerke	150,00bG
Orenstein & Koppel	168,00bG
Phönix Bergw.-A.	164,30b
Rhein.-Nassau	195,50b
Rhein. Stahlwerke	166,60bG
Riebeck Montanw.	190,75G
Rombacher Hütte	167,50b
Rositzer Braunkohlen	213,00bG
do. Zuckerfabrik	122,75b
Sächs.-Thür. Braunk.	98,00bB
do. do. St.-Pr.	104,25bG
Saline Salzungen	110,75G
Sangerhäuser Masch.	155,00b
Schalker Gruben	—,—
Schering, Chem. Fabr.	217,50bG
Schles. Bergb. Zink.	390,10B
Schles. Portl. Zement.	153,25bG
Schuckert, Elektr.	106,75b
Schulz-Knaudt	130 25G
Siemens Glashütten	246,10G
Staßf. Chem. Fabrik	132,25b
Stettin-Bredower Portl. Zement	117,10G
Stett. Vulkan	246,25bG
Stolberg. Zinkh. neue	124,80b
Sudenburger Masch.	—,—
Thale, Eisenb. St.-Pr.	74,00b
do. do. V.-A.	88,00G
Thüringer Salinen	60,00b
Wegelin & Hübner, Masch.	151,50G
Westeregelner Alkali	178,25bG
Westf. Draht-Ind.	175,00bG
do. Stahlw.	60,00b
Wittener Gußstahl	205,50bG
Wrede, Mälzerei	88,50b
Wurm-Revier	—,—
Zeitzer Maschinenfabr.	201,50b

Schluss-Kurse.
Tendenz: fester.

Kreditaktien	196,90b
Berl. Handelsgesellschaft	160,10b
Darmstädter Bank	123,60b
Deutsche Bank	229,10b
Diskonto-Kommandit	172,60b
Dresdner Bank	137,10b
Nationalbank für Deutschland	113,40b
Oesterr. Staatsbahn	147,90b
Oesterr. Südbahn	25,60b
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylv. Bahn	118,50b
3 % Reichsanleihe	82,90b
Bochumer Gußstahl	208,00b
Deutsch-Luxemb. V.-A.	146,10b
Dortmunder Union-C.	56,40b
Laurahütte	201,25b
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	185,50b
Harpener	194,00b
Große Berl. Straßenbahn	172,50b
Hamburger Paketfahrt	108 75b
Norddeutscher Lloyd	93,25b
Dynamit-Trust	153,75b
Hohenlohe	—,—
Phönix	164,50b

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 11. Juni, 1 Uhr.
Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3 % Sächsische Rente	—	—	83,85G
3½ % do. Staatsanl.	—	—	98,60G
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	91,60G
3½ % do. do. 1904	—	—	91,60G
4 % Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	—,—
4 % Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	—,—
4 % Mansf. Gewerk. O. S. J.	—	—	97,50G
4 % do. do. 1893	—	—	96,50G
4 % do. do. 1897	—	—	96,50G
4 % do. do. 1902	—	—	96,40G
4 % Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	95,00G
3½ % A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	94,50G
4 % do. do.	—	—	99,80G
4 % Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	98,00G
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	98,25G
4 % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	92,30G

Aktien.

	Dividende vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.	12	13	245,00G
Böhm. Nordbahn	5⅗	6	133,50G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	13 17/21	*	280,00B
do. Lit. B.	13	13½	265,75G
Allgem. Deutsche Kred.-Anst. (alte und neue	9	9	161,75G
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	101,75G
Leipziger Hypothekenbank	7½	7½	140,00G
Sächsische Bank	8	10	142,50G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	142,00B
Große Leipziger Straßenbahn	9	9	169,00B
Hallesche Straßenbahn	8¼	5½	105,50G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4	4½	101,50G
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	157,75G
Cröllwitzer Papierfabrik	14	—	—,—
Dörstew.-Rattmannsd. St.	3	—	50,00B
do. do. Vorz.	5	—	97,00B
Glauziger Zuckerfabrik	9	—	144,50G
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	—	135,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	9	11	152,00B
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	235 00B
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	181,50G
Leipziger Kammgarnspinnerei	12	13⅓	159,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	3	5	113,50G
Mansfelder Kuxe	120 M	70 M	890bG
Naumburger Braunkohlen	14	—	204,00B
Portland Cementfabrik Halle	8	11	116,00G
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	14	14	143,75G
Thüringer Gas	16	16	277,50G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	3	7	103,00G
Wernshaus. Kammgarn	7	9	105,00G
Zeitzer Paraffin	11	—	171,00G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	125,00G
Leipz. Pianof. Zimmermann	9	—	127,00G
Plakau u. Co.	20	20	225,00B
Sondermann u. Stier	6	—	91,00B
Krietsch Mühlen	5	—	80,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	242,00G

* 14 16/21

Tendenz: ruhig.

Preisnotierungen für Kuxe vom 11. Juni.
Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
			Hattorf-St.-Aktien	— —	— —
Adler-Aktien volle	14%	16%	Hattorf-Vorz.-Aktien	65%	67%
Adolfsglück, abgest. Ant.	19%	22%	Heldburg-Aktien	46½%	47½%
Alexandershall	6400	6550	Heldrungen I	725	— —
Bruckdorf-Nietleben	5950	6050	Heldrungen II	650	700
Beienrode	4600	5000	Hermann II	650	685
Bismarckshall-Aktien	35%	38%	Humboldt	1625	1675
Burbach	10600	10900	Immenrode	2475	2550
Carlsfund	5575	5700	Johannashall	3350	3500
Centrum	160	200	Ludwigshall	— —	59%
Desdemona	—,—	5500	Krügershall-Aktien volle	— —	59%
Deutsche Kali-Aktien	85¾%	86¾%	Moltkeshall	350	425
Deutschland	3000	3075	Neu-Bleicherode-Akt.	68%	73%
Einigkeit	4400	4700	Nordhäuser Kali-Aktien	55%	59%
Emilienhall	150	200	Regiser Braunkohlen	525	575
Friedrichshall-Aktien	68%	71%	Rothenberg	1075	1150
Glückauf-Sondershausen	14000	15200	Sachsen-Weimar	1400	1450
Grossherzog von Sachsen	5500	5750	Salzmünde	1200	1300
Günthershall	4375	4450	Siegfried I	2175	2250
Hannov. Kali-Aktien	—,—	— —	Schieferkaute	80	110
Hansa-Silberberg	2500	2550	Wendland	160	200

Tendenz: unverändert ruhig.

Das Nachsenden von abonnierten Exemplaren

übernimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle gern an aufgegebene Adressen, und zwar zum Selbstkostenpreise. Der Versand erfolgt von uns bei längerem Verweilen an einem Orte (einschließlich Oesterreich-Ungarn) durch Post-Ueberweisung. Bei öfterem Wechsel des Aufenthaltsortes oder nach dem Auslande geschieht die Zusendung unter Streifband.

Beschwerden

über den nicht erfolgten oder unregelmäßigen Eingang einzelner Exemplare sind stets und zwar baldmöglichst bei dem Postamt des neuen Aufenthaltsortes resp. bei dem betreffenden Postboten mündlich oder schriftlich anzubringen, wonach sofortige Abhilfe geschaffen wird.

Halle a. S. **Verlag der Halleschen Zeitung.**

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0007
DFG

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Gutsbesitzer Frhr. v. Wangenheim aus Hütscherode. Subdirektor Baron v. Brockdorf, D. von Oertzen, Oberleutnant a. D. A. Hanak, Frau Harz nebst Tochter, Generalagent Schröder, sämtlich aus Berlin. Arzt Dr. Ehrig Fritze nebst Gemahlin aus Dresden. Referendar Meißner aus Frankfurt. Student v. Dingsper aus Marburg. Stabsarzt A. Zimins aus Riga. Subdirektor Georg Ihle aus Stuttgart. Frau Nenschler aus Hamburg. Lt. d. Res. M. Wolf aus Magdeburg. Direktor Kurt Behge aus Köln. Assessor a. D. Hugo Gaudlitz aus Thale. Subdirektor Max Wengemann aus Dresden. Rittergutsbesitzer Frhr. v. Plotha aus Penigsdorf. Lt. im 2. Garde-Art.-Regt. Baron v. Plotha aus Potsdam. Pastor Lieblich nebst Gemahlin aus Wüsten a. Linne. Kaufleute: Fr. M. Rosenberg, Kurt Piesbergen, Arthur Drösler, Georg Leckelsohn, Max Sundheimer, Willy Fnick, Mansbacher, Gust. Baumann, Otto Brandt, Arthur Sußmann, Georg Walter, Carl Silbermann, J. Fürst, Friedr. Hesse, Karl Lazarus, Jul. Weil, Gust. Blahert, Hugo Pigger, Henry Herz, Nickel, Freundlich, A. Wuckert, Rob. Eisenberg, J. Cohn nebst Gemahlin, Rob. Weinberg, Adolf Nietsch, sämtlich aus Berlin. Curt Hesse aus Dresden. Carl Bamberger aus Nürnberg. Freundlich aus Hamburg. Fritz Neumann aus Breslau.

Grand Hotel Preußischer Hof. Fabrikbesitzer: A. Mergell aus Marburg, J. Friedmann aus Bremen, Bodenheim aus Almsdorf, Kr. Taki aus Japan, Ernst Winer aus Hamburg, W. Ließmann aus Benneckenstein. Direktoren: Robert Wedlich aus Chemnitz, A. Kiefner aus Schölletwitz, Paul Nime aus Poley, A. Kauermann aus Duisburg, Ruskow aus Domsdorf, Arthur Daum aus Breslau, von Tawtokowsky aus Hannover. Privatier A. Wirks aus Berlin. Bernhard Priem aus Göttingen. Student Herm. Weiß aus Breslau. Student Paul Nime aus Greifswald. Assessor Dr. F. Eckede aus Hagen. Professor M. Chikasbige aus Japan. Oberstleutnant Reimers nebst Familie aus Wiesbaden. Leutnant Metzger aus Saarburg. Hauptmann Rich. von Cotterich aus Berlin. Hauptmann Oskar von Heydebrand aus Schmalkalden. Konsul Fritsche aus Stralsund. Arzt Dr. Feisthon aus Tambach. Sanitätsrat Max Siegheim nebst Gemahlin aus Berlin. F. Schlueter nebst Gemahlin aus Berlin. W. Peltzer nebst Gemahlin aus Charlottenburg. Fritz Maier nebst Gemahlin aus Mannheim. Ed. Luckdorff nebst Gemahlin aus Breslau. Fritz Krawehl nebst Gemahlin aus Düsseldorf. Dr. Wilhelm Beyner nebst Gemahlin aus Salder. Gustav Koch nebst Gemahlin aus Merseburg. Max Groß nebst Gemahlin aus Laineck. A. Hofbauer nebst Gemahlin aus London. Baumeister Wilhelm Siebenhaar nebst Gemahlin aus Görlitz. Architekt M. Lütze aus Altona. Ed. Herrmann aus Chemnitz. Albert Kyburg aus Berlin. Sophus Thomsen aus Woyens. Robert Schönn aus Hamburg. Rud. Hamann aus Stuttgart. H. Sparenhauer aus Insterburg. M. Glaser aus Berlin. Magistratsrat Lud. Zawilbowski aus Krakau. Teophil Kanaweck aus Skowieringen. Gustav Bilger aus Straßburg. Pensionsvorstand W. Adam aus Lüneburg. Pastor A. Preller aus Gordau. Karl Dietrich aus Wilmersdorf. Oberzollrevisor Max Franke aus Glogau. A. Bans aus Wiesbaden. Gutsbesitzer Görlach aus Berlin. Karl Rosenthal aus Berlin. Storkdyks-Kortemy aus Rotterdam. A. Nyström aus Nortjöping. Elis Nyström aus Grebbstadt. F. Bilke aus Magdeburg. Hermann Wewer aus Barmen. Frau Baronin von Düringshofen aus Berlin. Frau Stadtrat Witt aus Wernigerode. Frau Marie Borzyen aus Krotoschin. Frau H. Müller aus Dresden. Frau Gentsch aus Leipzig. Frau Luise Meyer aus Berlin. Frau A. Kaltmann aus Gerlebock. Frau Fleischer aus Berlin. Frau Elisabeth Grapow aus Berlin. Frl. Privatiere Marie Murr aus Leipzig. Frl. Ida Bache aus Berlin. Frl. Gertrude Poeland aus Freiburg i. B. Frl. Wagner aus Domsdrof. Frl. Helene Giesecke aus Hannover. Frl. Valeska Pehl aus Hane. Dr. Steinmann nebst Gemahlin aus Cönnern. H. Gottschlig aus Frankfurt a. M. Franz Thürmer aus Schöneberg. Arzt Dr. Max Böhme aus Friedrichsroda. H. Hahn aus München. Fabrikant Ernst Berter aus Nordhausen. Joh. Wagner aus Berlin. Tierarzt F. Winkler aus Silkebon. Fritz Neumann aus Berlin. Bukik aus Lodz. Gebrüder Bielefeld aus Zoppot. Student Fritz Winter aus Ungarn. H. Brenner aus Erfurt. W. Netzer aus Höchst a. M. H. Philipp aus Köln. Wilhelm und H. Wolffohn aus Lodz. Rittergutsbesitzer Joh. Lüttmann aus Ueschitz auf Rügen. Rittergutsbesitzer Grüffner aus Sissow auf Rügen. Fabrikant J. Rosenbaum aus Gelsenkirchen. Hermann Fricke aus Dresden. Fritz Zimmermann nebst Familie aus Halensee. Vorgschulde-Franke aus Freiburg i. B. Dr. Karbe aus Berlin. Reg.-Bauführer Werner Schmidt aus Berlin. Student Spangenberg aus Merzig. Fabrikbesitzer Wilhelm Heckeroth aus Metz. E. Schulenburg nebst Nichte aus Gr.-Apenberg. R. Mochys aus Tokio. Domänen-Direktor Fr. Büschel aus Breslau. Referendar Dietrich Weber aus Zefeld. Willy Seelke aus Hamburg. Dr. W. vom Holst aus Riga. Assessor R. Lehmann aus Hamburg. Direktor B. Walther aus Berlin. Amtsvorsteher F. W. Koppen aus Güstebiese. Diplom-Ing. W. Ising aus Erfurt. Techniker B. Bosse aus Leipig. Inspektor H. Passehl aus Magdeburg. Ernst Krüger aus Nordhausen. Techniker G. Dausel aus Floesti. Oskar Lendenberg aus Kottbus. Fr. Tammern aus Plauen. Ingenieur Louis Schultze aus Schöningen. Ober-Postrat A. Hargmann aus Zittau. Ingenieur William Aue aus Moskau. Ingenieur Hans Seifert aus Bochum. M. Schloß aus Frankfurt a. M. Kaufleute: Ed. Lieberknecht aus Hannover, Schubert aus Zwickau, Ernst Kasten aus Berlin, Theodor Piltz aus Hagen, Hermann Günther aus Berlin, Julius Kunkel aus Gießen, Paul Schickow aus Königsberg, Fr. Brecht aus Bremen, Jos. D. Piethau aus Holland, Walter Boeckel aus Leipzig. Karl Thomas aus Brandenburg, Sally Weil aus St. Johann, Wilhelm Grätz aus Breslau.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Obstverpachtung.

Zum Verkauf des diesjährigen **Fruchtanhanges der der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Obstbäume** an öffentlichen Straßen und Wegen ist Termin auf **Sonnabend, den 13. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr** im Magistratsbureau V, Marktplatz 20, 1 Tr., Zimmer 4, anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher während der Dienststunden im obenbezeichneten Bureau nebst den Plänen der in Frage kommenden Straßen und Wegeteile eingesehen werden.

Die Ausbietung erfolgt in folgenden Abteilungen:

1a) **Angerweg** zwischen Bahn- und Bergschenkenweg, 1b) **Bergschenkenweg** von der Mötzlicherstraße bis zur Stadtgrenze nach Kütten, soweit die Bäume auf Wegeterrain stehen, 1c) **Mötzlicher Straße** von dem Verbindungsweg zwischen Anger- und Bergschenkenweg, soweit die Bäume auf Wegeterrain stehen, 1d) **Verbindungsweg zwischen Anger- und Bergschenkenweg,** 1e) **Seebenerweg von der Trothaerstraße bis zur Stadtgrenze,** 1f) **Weg vom Schießhaus Birkhahn nach Mötzlich,** 1g) **Dessauerstraße** von Kilom. 2,8 + 50 bis Kilom. 4,3 + 17 (ehemal. Tornacksche Nutzung), 1h) **Mötzlicherweg, sogenannter Schachtweg,** 1i) **Weg nach Tornau,** 1k) **Weg vor dem Posthorn nach Mötzlich.**

2) **Weg nach dem Cröllwitzer Saaleanger.**

Die zwei Bestbietenden jeder Abteilung haben im Bietungstermine eine Sicherheit von einem Viertel ihres Gebots zu hinterlegen, welche bei nicht oder nichtgehöriger Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen der Stadtgemeinde als Vertragsstrafe verfällt.

Halle a. S., den 6. Juni 1908.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Fabrikanten **Rudolf Sellheim** soll das in Halle a. S., Merseburgerstraße 45c belegene, im Grundbuche Band 151, Blatt 5381 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundstück mit Niederlags- und Kontorgebäude, Kartenbl. 4 Parz. $\frac{667}{50}$ von 10 ar 46 qm (jährlicher Nutzungswert 810 Mk.) am [9328

13. August 1908, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Poststraße 13/17 Erdgeschoß links, Südflügel Zimmer Nr. 45 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 5. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung einer Bockwindmühle.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Reideburg** (Saalkreis) belegene, im Grundbuche von Reideburg Band 2, Blatt 88 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Windmüllers **Willi Bernstein** eingetragene Mühlen-Grundstück, nämlich: 1. Bergmühle Nr. 34, bestehend aus Wohnhaus, Pferdestall, Stall und Bockwindmühle, Ktbl. 1, Parz. 35, Hofraum von 17 ar 90 qm (jährlicher Nutzungswert 99 Mk.). 2. Nach Stichelsdorf, Ktbl. 1, Parz. 36, Acker von 25 ar (2,65 Tlr. Reinertrag)

am 5. August 1908, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13/17 Erdgeschoß links, Südflügel — Zimmer Nr. 45 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen. [9327

Halle a. S., den 2. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Unter dem Pferdebestande des Fuhrwerksbesitzers **Max Vogel** hier, Bahnhofstraße 2b, ist die **Brustseuche ausgebrochen.**

Halle a. S., den 11. Juni 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Montag, den 15. Juni cr., nachmittags 3 Uhr soll im **Mennicke'schen Gasthofe** die Abfuhr von **200 cbm Pflastersteinen** aus den Schwerzer Steinbrüchen an den Mindestfordernden vergeben werden. [9345

Brachstedt, den 10. Juni 1908.

Der Gemeindevorst.
Bennemann.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung auf den Chausseen nach **Bitterfeld, Jüdenberg** und **Wittenberg,** sowie auf den Straßen nach **Zschornewitz, Schleesen** und **Steingrubenmühle,** in **Süß- und Sauerkirschen, Birnen und Aepfeln** bestehend, soll in einzelnen Abteilungen

Donnerstag, den 18. Juni cr., vormittags 10 Uhr

im hiesigen **Ratskeller** meistbietend verpachtet werden.

Gräfenhainichen, den 5. Juni 1908.

Der Magistrat. Romeiss.

Gras-Verkauf.

Freitag, den 12. Juni, nachmittags 5 Uhr soll im Gasthause das Gras von der Gemeindewiese (ca. 1 ha) meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Zaschwitz, den 8. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.

Gutsverkauf.

Wegen Krankheit der Frau **verk.** mein 275 Mrg. groß. Gut, Bezirk Magdbg., 5 Min. vom Bahnhof, ¾ Std. v. Stadt, Chaussee, 3 Std. Garnisonstadt, Pläne zusammenh. ums Gehöft. Weizen, Klee, Zuckerrübenbau, Rindvieh- u. Pferdezucht, 50 Mrg. schöne Wiesen, 35 Mrg. Weide (eingekoppelt), gutes u. viel lebend. u. totes Inv., gute Gebäude, gute Absatzverh., geregelte Hypoth., Landschaft. Preis 100 000 Mk., Anz. 38 000 Mk. Offerten unter **Z. p. 975** an die Exped. d. Ztg.

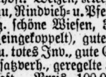
Ich **suche** ein größeres **Gut** **zu pachten** od. ein mittl. **Gut zu kaufen.** Vorh. Kapital 160 000 Mk. Off. u. **Z. qu. 976** an die Exped. d. Ztg. [9354

Todesfalls halber verkaufe mein

Geschäftshaus,

an Hauptverkehrsstraße gelegen, **mit Laden,** Toreinfahrt, Hintergebäude, Wäscherolle, großem Hof und Garten mit vielen Obstbäumen nebst Acker und Wiese für Mk. 11 000 bei 7000 bis 8000 Mk. Anzahlung.

Näheres durch **Engelhart, Gräfenhainichen,** Wittenbergerstraße 66. [9342



Stammschäferei Salzfurth

bei **Capelle** (Provinz Sachsen), Station Raguhn, zwischen Bitterfeld und Dessau. Der [7161

Bockverkauf

hat begonnen. Es stehen zur Verfügung **Vollblut-Merino-Fleisch-** und **Vollblut-Oxfordshiredown-Jährlingsböcke.**

Osterland.

50 Stück Hammellämmer

(Ramb. und Kreuzung) stehen zum **Verkauf** auf **Rittergut Schieben** bei Camburg a. S [9223

Haus in der Händelstr.,

Ein- bezw. Zweifam., hochherrsch., Vor- u. Hinterg., bes. Umst. h. preisw. zu verk. Wohn. w. frei. Off. unt. **B. P. 9288** an **Rudolf Mosse, Halle** erb.

Besten

Thüringer Stückkalk

zum **Bauen** und **Düngen, gemahl. Stückkalk** sowie **gemahl. kohlens. Kalk** empf. zu bill. Tagespreisen [5366

Vereinigte Stedten-Schraplauer Kalkwerke

von

R. Schrader, Halle a. S.
Kontor: **Alte Promenade 1a.**

Neuer Rollwagen

(naturfarbig), 70 Zentner Tragkraft, billig **zu verkaufen.**
H. Hündorf, Deyboldsgasse 2.

3 belgische Zuchtstuten,

4 Jahre alt, und **1 Rappwallach,** 12 Jahre alt, sowie **60 Merzschafe** und **4 fette Bullen** gibt ab **Rittergut Düppel** bei Bilzingsleben, Station Heldrungen. [9246

Yorksh.-Zuchtschweine u. erstklassige Yerksh.-Eber sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [5314

Pferde

z. Schlachten kauft jederzeit
August Thurm, Reilstr. 10.
7038] Telephon 507.

Mehrere Ladungen [9224

Weizenstroh

hat noch abzugeben **Freigut Gorsleben,** Halle—Hettstedter Bahn.

Kräftige Strohseile,

9½—10 Pfd. pro Schock schwer, empfiehlt jetzt noch billig (zur Ernte bedeutend teurer) **Bezirks-Anstalt Muldenhütten, Sa.**

Ia holländische **Torfstreu.**
Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rh.

Makulatur,

weiß, auf Rollen gewickelt, hat abzugeben

Buchdruckerei

Otto Thiele,

Verlag der Halleschen Zeitung,
Große Brauhausstraße 30.

Mietgesuche.

Suche ab 15. cr. für 8 Tage schön gelegenes [9267

Wohn- u. Schlafzimmer

mit 2 Betten u. allem Komfort in nur feinem Hause. Offert. mit Preisangabe unt. **M. U. 2141** an **Rud Mosse, München.**

Wohnung,

5—6 Zimmer, Bad, Gas, Mädchenkammer, Innenklosett, z. 1. Oktbr., wenn möglich früher, **gesucht** (Mühlwegviertel). Off. unt. **Z. t. 957** an die Exped. d. Ztg. [9006

Wagenremise

oder **Niederlage,** welche sich dazu eignet, möglichst Mitte der Stadt, sofort od. 1. Juli **zu mieten gesucht.**
Fr. Naumann, Rathausstr. 14.

Angebote betreffend
Verpachtung des Obstanhanges,
Verkauf geernteten Obstes,
regelmässige **Obstlieferungen**
9319] übermittelt kostenfrei die
Obstnachweisstelle
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
zu Halle a. S., Kaiserstrasse 7.

Ritterguts-Verkauf.

Wegen meines hohen Alters und Todes meines Sohnes will ich das seit 30 Jahren in meinem Besitz befindliche, in der Nähe von Dresden und 2 km von sehr frequenter Bahnstation gelegene **Rittergut Helmsdorf** baldigst **verkaufen.** Areal 320 sächs. Acker = ca. 700 Morgen guter Boden und durchweg rotkleesicher, ganz vorzügl. Geb., herrschaftl. Wohnhaus an altem Park u. gr. Garten. Sehr gute Jagd. Brennerei m. 20000 Lt. Kontingent. Preis 400000 Mk., Anz. 150000 Mk. Näheres erteilt mein Schwiegersohn Herr **B. Dietze** in **Dresden,** Albrechtstraße 39 II. **Luise** verw. **Schmalz.**

Herrschaftssitz.

Meine Grundstücke Reilstr. 77/79, besteh. aus Herrschaftshaus, evtl. für 2 Fam., Wirtschaftsgebäude u. 7500 qm groß. Park, stelle ich preiswert **zum Verkauf.** **Hermann Ohmann,** Seydlitzstr. 3.1

Verlangte Personen.

Für mein **Kolonialwarengeschäft suche** ich per sofort einen **jungen Mann,** welcher Ostern seine Lehrzeit beendet hat, als zweiten Verkäufer.
E. A. Verclas, Quedlinburg.

Herrschaftlicher verheirateter

Kutscher,

zuverlässiger Pferdepfleger und sicherer Fahrer, welcher auch leichte Lastfuhren zu besorgen hat, **sofort oder später gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **U. K. 9408** a. **Rud. Mosse, Halle S.**

Ordentl., zuverläss. u. rüstige

Hausmannsleute,

mögl. kinderlos, 1. Okt. bei freier Wohnung **ges.** Off. u. **B. U. 9460** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verheirateter **Futterknecht**
zum 1. Juli gesucht. [9222
Dom. Elsnigk (Anhalt).

Koch oder Köchin

zum 1. Juli **gesucht,** die nach ärztl. Vorschrift zu kochen verstehen. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche wenden an das **Südharz-Sanatorium Neustadt** (Südharz). [9280

3—20 Mk. tägl. können **Personen jeden Standes verdienen. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretg. ec. Näh. Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.**

Verkäuferin

zum sofortigen Antritt **gesucht.** Milchgarten des städtischen Landgutes **Gimritz.**

Die besten Stellungen hat stets **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80, für Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kindergärtnerinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen.

Suche 1. Juli eine jüngere erfahrene **Mamsell,** sowie ein sauberes, anständiges **zweites Mädchen.**
Frau Leuthäuser, Rittergut Reideburg bei Halle a. S.

Wirtschaftsfräulein

für Domäne zum 15. Juni oder 1. Juli d. Js. bei gutem Gehalt **gesucht.** Verlangt wird perfektes Kochen in bürgerlicher und feiner Küche sowie Federviehzucht. Keine Milchwirtschaft. Leuteköchin vorhanden. Off. unter **Z. k. 970** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für sofort oder 1. Juli wird eine an Tätigkeit gewöhnte,

einfache Mamsell

gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
W. Ochse, Schladitz b. Zwochau, Kreis Delitzsch. [9285

Junges erfahrenes Mädchen, am liebst. Waise od. Lehrerstochter, zur **Führung eines stillen Haushaltes** von alleinstehender gesunder alter Dame per 1. August **gesucht** ev. auch später. Aufwartung vorhanden. Offert. m. Photographie, Gehaltsanspr., Lebenslauf zu richten an Frau Dipl.-Ing. **Dunckler, Frankenhausen** a. Kyffh., Anger 51.

Gesucht zum baldigen Antritt ein **junges Mädchen** zur **Erlernung der Wirtschaft. E. Eisengräber, Domänengut Göthewitz** bei Muschwitz. [9346

Personen-Angebote.

Für 26j. Landwirtssohn, in Buchf. ausgeb., suche ich Stell. als **Hofverwalter od. II. Beamter.** Ich kann denselben bestens empfehlen.
Schkölziger, Halle S., Forsterstr. 11.

Suche für meinen Sohn zum sofortigen Antritt **Lehrstelle** bei einem **tüchtigen Malermeister.** Off. bitte niederzulegen unter **S. postlagernd Altenburg, S.-A.**

19 jähr. gebildetes Mädchen, kinderlieb, **sucht** in feinem Haushalt Stellung als [9326

Stütze der Hausfrau.

Familienanschluß Bedingung u. Taschengeld. Offert. unt. **B. B. 9464** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, Gutsbesitzerstochter, **sucht** Stellung 1. Juli auf einem Gut von 3—500 Morgen als

Stütze der Hausfrau

bei Familienanschluß. Gehalt wird nicht beansprucht, etwas Taschengeld, gute Behandlung. Offerten unter **Z. h. 968** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [9245

Erzieherin sucht während ihrer 6wöchentlichen Ferien Stelle als Reisebegleiterin. Offerten unter Z. o. 974 an die Exped. d. Ztg. [9351

Aufrichtig!

Fräulein, 29 Jahre alt, sofort 40 000 Mk. Vermögen, wünscht mit einem Herrn in Verkehr zu treten zwecks **Heirat.** Beamter bevorzugt. Vermittler verbeten. Off. unter **R. K. 1 bahnpostlagernd Halle a. S.** [9352

Familiennachrichten.

Verlobt: Frl. Martha Kampe mit Hrn. Rittergutsbesitzer Ottomar Schaefer (Biere, Bez. Magdeburg — Klostermansfeld). Frl. Ursula Voigt mit Hrn. Bezirksamts-Assessor Artur Gestering (Groß-Salze—Bad Elmen). Frl. Elisabeth Jahn mit Hrn. Oberlehrer Dr. J. Westphal (Celle). Frl. Martha Dalichow mit Hrn. Chemiker Dr. phil. Gustav Meyer (Magdeburg-Neustadt—Möckern bei Leipzig). Frl. Helene Bachsmann mit Hrn. Lehrer Alwin Fricke (Weißenfels—Rixdorf).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Dencks (Naumburg a. S.). Hrn. Landrat Trüstedt (Berent). Herrn Stabsarzt Burchordt (Potsdam). Hrn. Kiltz (Gut Schaderode bei Erfurt). Hrn. Herzogl. Sächs. Forstassessor Gildemeister (Steinbach-Hallenberg, Kr. Herrsch. Schmalkalden). Hrn. Bürgermeist. Ott (Markranstädt). Hrn. Dr. med. Ekke (Sobotka, Bez. Posen). Herrn Ingenieur Richard Thieme (Leipzig-R.). — Eine Tochter: Hrn. Oberlehrer Dr. Schramm (Schöneberg).

Gestorben: Hr. Amtsrichter Waldemar Zenthoefer (Guben). Hr. Kreisdirektor a. D. Herm. Koken (Holzminden). Hr. Oberbahnmeister E. Römer (Magdeburg). Hr. Kaufmann Hermann Huster (Welbsleben). Hr. Landw. Friedrich Hildebrand (Walldorf). Hr. Zimmermeister Fr. Maasch (Leipzig-Schleußig). Hr. Zahnarzt Jul. Thimme (Nordhausen). Hr. Schneidermeister Gust. Fleck (Dessau). Hr. Schulrat Direktor Eduard Walther (Berlin). — Frau Emma Oerlecke geb. Friedrich (Neuhaldensleben). Fr. Wilhelmine Samberg geb. Garlepp (Hinsdorf). Frau Anna Schultze geb. Wilhelm (Quedlinburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Nietleben,** 10. Juni. (Drei geisteskranke Verbrecher flüchtig.) Aus der Provinzial-Irrenanstalt sind heute morgen gegen 4 Uhr wieder drei geisteskranke Verbrecher ausgebrochen. Ueber den Verbleib der Flüchtlinge fehlt jede Spur.

⚒ **Querfurt,** 10. Juni. (Brunnenfest.) In altherkömmlicher Weise feierte heute unsers Nachbargemeinde Thalsdorf am Braunsbrunnen (Brunosbrunnen) das diesjährige Brunnenfest. Nachdem in früher Morgenstunde der neue Brunnenherr, der Schutz- und Schirmherr des Brunnens für ein Jahr ist, mit einer Morgenmusik und der vorjährige Brunnenherr mit einem Abschiedsständchen beehrt worden waren, belustigte sich am Nachmittag Jung und Alt mit fröhlichen Tänzen am reichgeschmückten Braunsbrunnen. — Als Brunnenherr für dieses Jahr ist Gastwirt Bindel gewählt worden. — Bekanntlich knüpft sich an den Braunsbrunnen die Sage von den „Querfurter Neunlingen", nach der der heilige Brun von Querfurt die acht kleinen Knaben, die die Kinderfrau der damaligen Schloßherrin ersäufen sollte, in diesem Brunnen, dessen Quelle durch einen Stoß des heiligen Brun mit seinem Schwerte in die Erde entstanden sein soll, getauft hat. Einer der Knaben wurde dann in die Braunsmühle und die anderen sieben in die Braunsstraße in Pflege gegeben, bis sie nach einigen Jahren der heilige Brun den Eltern, die im Querfurter Schlosse wohnten, wieder zuführte.

= **Freyburg a. d. U.,** 10. Juni. (Gestürzt.) In dem Dorfe Größt stürzte der Landwirt Sch. beim Pflücken von Rotdornblüten vom Baume und brach das Genick.

Vom Eichsfelde, 10. Juni. (Beim Bahnbau Bleicherode—Zwinge—Herzberg), der am 1. Oktober dieses Jahres fertiggestellt sein sollte, hat sich ein sehr schweres Hindernis eingestellt. Bei der Ortschaft Rhumspringe, ungefähr 150 Meter oberhalb der Rhumequelle, wo die Strecke projektiert war, ist man nach langen Bohrversuchen in der Tiefe von über 35 Metern auf Wasser gestoßen. Da man nun wegen dieser Terrainschwierigkeiten eine hohe Brücke bauen müßte, so besteht jetzt die Absicht, das Projekt Rhumspringe—Pöhlde—Herzberg umzuändern in Rhumspringe—Rüdershausen—Gieboldehausen, doch unterliegt dieses einer neuen Genehmigung. In den nächsten Tagen findet nochmals eine örtliche Besichtigung statt. Die Uebergabe der ganzen Bahnstrecke ist nun zum 1. Oktober 1909 in Aussicht genommen. Bei Verwirklichung des neuen Projekts ist man bereit, den Grund und Boden unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

— **Halberstadt,** 10. Juni. (Prinz Leopold von Bayern.) Nach der Abreise des Chefs unseres 27. Infanterie-Regiments, des Erzherzogs Leopold Salvator, trafen gestern abend der kommandierende General des 4. Armeekorps General v. Beneckendorff und von Hindenburg und Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern, der General-Inspekteur, zur Besichtigung unserer Garnison hier ein und nahmen auf einige Tage im Hotel „Weißes Roß" Quartier.

Torgau, 10. Juni. (Die Torgauer Geharnischten.) Zu unserem Artikel in Nr. 266 der „Hall. Ztg." wird uns noch folgendes geschrieben: Der Auszug der „Geharnischten" in Torgau hat früher noch eine Sehenswürdigkeit, die ihresgleichen suchen könnte. Die „Geharnischten zu Fuß" hatten nämlich als Musikkorps „Janitscharen", d. h. Türken in blau- und rotfarbenen Jacken, in weiten weißen Pumphosen und mit Turbanen, reich besetzt mit Perlen. Es war richtige Janitscharenmusik. Den Schellenbaum trug damals der Friseur Throniker, ein großer, stattlicher Mann mit einem schönen schwarzen Vollbarte; er wohnte in der Stümpfergasse. Manche alten Torgauer werden sich seiner noch erinnern. Die „Geharnischten zu Pferde" hatten damals nicht ein volles Musikkorps, sondern nur drei Trompeter, schwarz gekleidet, die Aermel an den Schultern geschlitzt und mit weißen Puffen versehen; sie ritten auf Schimmeln und sahen sehr gut aus. Auf dem Torgauer Rathause wird ein Bild aufbewahrt, welches den Auszug der Geharnischten in älterer Zeit darstellt, mit der Janitscharenmusik.

— **Dessau,** 10. Juni. (Zwei Selbstmorde.) In der Nacht zum 9. cr. suchte der Arbeiter H. von hier freiwillig den Tod, indem er sich im Garten seiner Eltern erschoß. Wie verlautet, hatte der junge Mann ein Liebesverhältnis. Der Selbstmord dürfte hiermit im Zusammenhang stehen. — In Verzweiflung wegen langwieriger Krankheit hat ferner ein Rentier in der Steinstraße durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

n. **Cöthen,** 10. Juni. (Messerhelden. — Einbrecher.) Heute nacht wurde ein hier auf Urlaub befindlicher Kanonier des 4. Feldartillerie-Regiments auf dem Heimwege von drei Ausländern überfallen, durch Stiche in den Kopf verletzt und mit einem Revolver bedroht. Erst als der Soldat von seinem Seitengewehr Gebrauch machte, gelang es ihm, die Angreifer abzuwehren. — Eine böse Ueberraschung wurde einer hiesigen Familie zuteil, die gestern abend nach achttägiger Abwesenheit zurückkehrte. Einbrecher hatten die Wohnung durchwühlt und eine größere Geldsumme und Garderobe entwendet.

+ **Zerbst,** 10. Juni. (Vom Provinzial-Bundesschießen.) Auf dem sächsischen Provinzial-Bundesschießen, das hier vom 10. bis 14. Mai stattfand, wurde von 369 Schützen geschossen. Der Erlös an Schießeinlagen und Festkarten betrug 13 962 Mk.

— **Dresden,** 10. Juni. (Das vierte Opfer der Blutlat.) Die Frau Janett, die, wie gemeldet, mit ihren beiden Kindern von dem Ehemanne niedergeschlagen wurde, ist nun ebenfalls verstorben, so daß nunmehr die grausige Bluttat vier Menschenleben als Opfer gefordert hat. Die Frau erlangte die Besinnung nicht wieder; infolgedessen war eine Vernehmung über die näheren Umstände des Verbrechens nicht möglich.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität zu Halle a. S. Der Professor Dr. jur. et phil. Edgar Loening, Ordinarius für Kirchenrecht, Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Halle a. S., Geh. Justizrat, vollendet am 14. Juni das 65. Lebensjahr. Geh. Rat Loening ist seit 1901 Mitglied des Herrenhauses. Im akademischen Lehramte ist er seit vier Jahrzehnten tätig. Zuerst Privatdozent in Heidelberg, war er 1870 in der Verwaltung des General-Gouvernements von Elsaß beschäftigt, wurde 1872 a. o. Professor an der Straßburger Universität, kam 1877 als Ordinarius nach Dorpat, 1883 nach Rostock und Michaelis 1886 als Nachfolger des Geh. Justizrats Prof. Dr. Ernst Meier nach Halle.

*

hc. **Hochschulnachrichten.** Dem Dozenten für Paläontologie an der technischen Hochschule zu Hannover, Professor Wilhem Hoyer wurde der Charakter als „Baurat" verliehen. Prof. Hoyer ist seit 20 Jahren an der Hannoverschen technischen Hochschule tätig. — Der Vorstand der Kupferstichsammlung weiland des Königs Friedrich August II und der Sekundogeniturbibliothek Dr. jur. Fortunat v. Schubert-Soldern in Dresden ist zum Professor ernannt worden. Er ist 1867 zu Paris als Sohn des Historienmalers Viktor v. Schubert-Soldern geboren. — Dem Privatdozenten für praktische Theologie an der Universitä Heidelberg Lic. theol. Friedrich Niebergall ist der Titel außerordentlicher Professor verliehen worden. Prof. Niebergall ist 1866 zu Kirn a. d. Nahe geboren. — Ernannt wurde der Chemiker Dr. Kurt Jahn zum etatsmäßigen wissenschaftlichen Mitgliede der Kgl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin. — Der Wiener Universitätsprivatdozent Dr. phil. Friedrich Edler von Lerch wurde als a. o. Professor für Experimentalphysik an die Universität Innsbruck berufen. — Zum außerordentlichen Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Prager böhmischen Universität wurde der Privatdozent Dr. Joseph Janko ernannt.

W. Erfurt, 10. Juni. (Der herzoglich meiningische Hofkapellmeister Professor Emil Buechner) in Erfurt ist gestern an den Folgen eines Schlaganfalles, den er in Rudolstadt erlitten hatte, im 81. Lebensjahre gestorben. Buechner hat sich als Komponist einen bekannten Namen gemacht.

W. Gotha, 10. Juni. Das „Gothaische Tageblatt" schreibt: Herzog Carl Eduard läßt sein Bild für die neue Universität in Jena von dem Berliner Maler Grosse anfertigen, wogegen die anderen drei Nutritoren ihre Bilder von Professor Olde in Weimar herstellen lassen.

— **Vom Koburger Hoftheater** wird gemeldet: Der Hoftheaterintendant von Ebart wurde bis zum Jahresende beurlaubt und wird nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren. Der Grund sind Verstimmungen zwischen Ebart und dem Herzog.

— **Zur Heidelberger Schloßfrage** bringt die „Bad. Landesztg." eine offiziöse Auslassung, wonach die Regierung angesichts der Widerstände, die sich bei Ankündigung der Wiederherstellungsabsichten dieser Tage sofort erhoben, vorläufig sich bei der Erkenntnis beruhigt, daß die Forderungen für eine durchgreifende Erneuerung des Ottheinrichsbaues keine Aussicht auf Genehmigung durch den derzeitigen Landtag haben, der die gleiche Zusammensetzung aufweist wie vor zwei Jahren, als die Regierungsprojekte sowohl von der Zweiten wie von der Ersten Kammer abgelehnt wurden. Die Regierung wird deshalb, wie schon drahtlich berichtet wurde, lediglich im Nachtragsbudget eine Forderung von 20 000 Mark einbringen, die dazu verwendet werden sollen, die Skulpturen an der Hoffassade vor völliger Verwitterung zu retten. Die Frage, was mit dem Ottheinrichsbau weiter geschehen soll, wird von der Regierung erst dem nächsten Landtag zur Entscheidung vorgelegt werden.

— **L'Arronges Hinterlassenschaft.** Das von L'Arronge hinterlassene Vermögen wird, wie der „Konf." berichtet, auf sechs Millionen Mark geschätzt. Der Verstorbenen war Besitzer der Häuser, in denen sich jetzt das Deutsche Theater und die Kammerspiele befinden. Diese verkaufte er mit großem Gewinn. Ein großer Teil seines Vermögens stammt aber aus den Tantiemen, die ihm die Aufführungen seiner Theaterstücke einbrachten.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Frankfurt a. O., den 6. Juni 1908. v. Eichhorn, Gen. der Infanterie und kommandierender General des 18. Armeekorps, à l. s. des Leib-Gren.-Regts. Nr. 8 gestellt. — Frhr. v. Richthofen, Gen.-Lt. z. D., zuletzt Gen.-Major und Kommandeur der 22. Inf.-Brig., v. Garnier, Gen.-Lt. z. D., zuletzt Gen.-Major und Kommandeur der 10. Inf.-Brig., — die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Leib-Gren.-Regts. Nr. 8 erteilt. Lichtenstein, Oberstlt. a. D., zuletzt Kommandeur des Landw.-Bezirks Bernau, Sierck, Oberlt. a. D., zuletzt Kommandeur des Landw.-Bezirks Jüterbog, — der Charakter als Oberst verliehen. v. Blanckensee, Hauptm. und Komp.-Chef im Leib-Gren.-Regt. Nr. 8, ein auf den 26. Mai 1897 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. Frank, Oberlt. im Hus.-Regt. Nr. 9, in dem Kommando bei der Botschaft in Paris bis zum 30. Juni 1909 belassen.

Sport und Jagd.

W. Erfurt, 10. Juni. Gestern wurde das Verbandsturnier des Thüringer Lawn-Tennis-Verbandes beendet. Die Meisterschaft des Thüringer Verbandes im Dameneinzelspiel erhielt Frl. Schwerdt-Gotha gegen Frl. Wiedey-Weimar mit 2:6, 6:2, 6:2. Im Herren-Doppelspiel o. V. siegten die Herren Dulier-Mühlhausen und Hauptmann-Weimar gegen Sömmering-Hoffmann-Weimar mit 6:3, 6:3. Das Damen-Einzelspiel m. V. gewann Frl. Bäseler-Erfurt gegen Frl. Wiedey-Weimar mit 6:1, 7:5. Im Herreneinzelspiel m. V. errang den ersten Platz Hauptmann-Weimar mit 6:4, 3:6, 6:3 gegen Dulier-Mühlhausen. Einen dritten Preis erhielten Kuntze und Heydloff-Erfurt. Im Junioren-Einzelspiel m. V. siegte Kapelmann-Erfurt gegen Ziegler-Erfurt mit 6:4, 6:4, im Herren-Doppelspiel m. V. Sömmering-Hoffmann-Weimar gegen Wolff-Liebau-Erfurt mit 6:4, 6:1, im Herren- und Damen-Doppelspiel Frl. Enge-Liebau-Erfurt gegen Frau Dekkert-Dulier-Mühlhausen mit 7:5, 4:6, 6:4. Die Schiedsrichter-Preise erhielten Heilbrunn-Erfurt und Frl. Wiedey-Weimar.

— **Kiel,** 11. Juni. Prinz Heinrich-Fahrt. Während der Fahrt hierher kamen Unfälle nicht vor. Der Wagen des Herrn A. Sprockhoff geriet in Brand und erlitt eine dreistündige Panne. Er wird außer Konkurrenz an der Weiterfahrt teilnehmen. Der Schlußwagen passierte gegen 7 Uhr das Ziel. Bis 10 Uhr abends fehlten zwei Wagen.

Das Zusammentreffen von Theile und Robl hatte dem Sportpark Spandau ein volles Haus gebracht und es war ein interessanter Sport zu verzeichnen. Das Hauptsiahrzen gewann Peter auf Brennabor, während den vierten Platz Techmer auf Brennabor belegte. Den „Großen Pfingstpreis" über 100 km gewinnt Theile auf Brennabor, während sich Mauß den dritten Platz sicherte. Das Prämienfahren wird von Peter auf Brennabor gewonnen, während der vierte Platz von Techmer gleichfalls auf einem Rade der Brennabor-Fahrrad-Werke, Brandenburg a. H., belegt wurde.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 10. Juni. „Albingia" 6. Juni von Vigo ab. „Dortmund" 9. Juni in Shanghai an. „Rhaetia" 9. Juni in Bahia an. „Salamanca" 8. Juni Fernando de Noronha pass. „Vandalia" 8. Juni Gibraltar pass. „Alexandria" 6. Juni in Panama an. „Polynesia" 6. Juni in Las Palmas an. „Hamburg" 9. Juni nach New-York ab. „Nassovia" 8. Juni in Antwerpen an. „Corcovado" 10. Juni von Boulogne ab. „Otavi" 5. Juni von Madeira ab. „Granada" 8. Juni in Montevideo an. „Bethania" 9. Juni Lizard pass. „Pontos" 8. Juni in Antwerpen an. „Bosnia" 9. Juni in Boston an. „Graf Waldersee" 10. Juni von Plymouth ab. „Calabria" 9. Juni Dover pass. „Liberia" 9. Juni Gibraltar pass.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 10. Juni. „Seydlitz" gestern in Colombo an. „Kronprinz Wilhelm" gestern in New-York an. „Bremen" gestern von Halifax ab. „Kronprinzessin Cecilie" gestern von New-York ab. „Erlangen" heute Wissingen pass. „Franken" Dienstag von Malta ab. „Thüringen" Dienstag von Samarang ab. „Kaiser Wilhelm II." Mittwoch von Southampton ab. „Sigmaringen" Mittwoch Dover pass. „Goeben" Mittwoch in Penang an. „Bülow" Mittwoch von Penang ab. „Therapia" Mittwoch von Neapel ab. „Bayern" Mittwoch in Konstantinopel an. „Sachsen" Mittwoch in Nikolajew an.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 10. Juni. „Linda Woermann" Dienstag in Assinie an. „Lucie Woermann" Mittwoch Cuxhaven pass. „Henriette Woermann" Dienstag in Kotonou an. „Togo" Dienstag in Sao Thome an. „Kurt Woermann" Dienstag Dover pass. „Paul Woermann" Dienstag von Las Palmas ab. „Walburg" Montag von Las Palmas ab.

Bücherschau.

— **Das Lauchstädter Goethe-Theater.** In erschöpfender Weise erörtert Intendantur- und Baurat Adolf Doebber die Geschichte, den Bau und die Einrichtungen des Lauchstädter Theaters in einem soeben erscheinenden Buche „Lauchstädt und Weimar" (Berlin, E. S. Mittler u. Sohn, Preis 5 Mk.) und bietet damit zur Neueröffnung des Lauchstädter Bühnenhauses eine hervorragende Festgabe. Das dem Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar gewidmete Buch beruht auf einem gründlichen Studium weitschichtigen, in den Archiven und in der Literatur zerstreuten, teilweise ganz neuen Materials und gibt eine ausführliche Darstellung der beiden Theaterbauten des früheren Herzogtums Weimar, in denen sich die Entwickelung der dramatischen Kunst während der klassischen Epoche unserer Literatur vollzogen hat. Sein Inhalt beschränkt sich indessen nicht auf die eingehende Schilderung der Baugeschichte der Theater, sondern gewährt zugleich einen sehr wertvollen Einblick in die gesellschaftlichen und politischen Zustände. Auch für einen großen Teil des den Text ergänzenden trefflichen Bilderschmuckes darf der Reiz erstmaliger Veröffentlichung beansprucht werden. Das Buch verdient als ein neuer Beitrag zur Goethe-Literatur wärmste Empfehlung.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

(9322)
Waschen Sie sich den Kopf mit
Shampoon
mit dem schwarzen Kopf!
überall käuflich. Paket 20 Pf. bei 6 Paketen das 7te Gratis
Alleinfabr.: Hans Schwarzkopf, Berlin-Charl.

Staubfreie Wohnungs-Reinigung
durch Vacuum-Entstaubungs-Anlagen
System Falk patentamtl. gesch. u. Patente angem.
für Wohnhäuser jeglicher Art!
Ueberall leicht einzubauen.
Stationär und transportabel.
Prospekte, Kostenanschläge, sowie Ingenieurbesuch kostenlos.
Viele Anlagen im Betrieb. Ia. Referenzen.
Wichtige Neuheiten zur Schonung zarter Stoffe. — Automatische Schlauchanschlussstücke!
Wilh. Schwarzhaupt,
Maschinenfabrik,
CÖLN am Rhein.
Vertreter: H. Gimbler & Co., Leipzig, Nordplatz 7. [9347

Vornehm
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und schöner Teint. Alles dies erzeugt
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul,
à St. 50 Pf., in Halle bei:
Heilmbold & Co., Ernst Jentzsch, F. A. Patz, E. Richter, Alfred Reubke, Ernst Fischer, Oscar Ballin jr., Oscar Ballin sen., Br. Berthold, C. Kaiser Nachf., Max Holländer, Fritz Müller, Max Rädler, Herm. Stitz Nachf., Hugo Schulze, M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30, Carl Krütgen, Wilh. Kathe, Schwanen-Drogerie, Ecke Poststr., Willy Weise, F. A. Fritze, i. d. Kaiser-Apotheke u. Kronen-Apotheke, in Giebichenstein: Felix Sioli.
Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Den Arzt fragen und selbst prüfen!
KAFFEE HAG
Fragen Sie den Arzt, falls Sie gewöhnlichen Kaffee nicht vertragen und die als Ersatz dafür angebotenen Surrogate nicht mögen. Fragen Sie ihn, ob er Ihnen coffeinfreien Kaffee erlaubt und er wird antworten, daß er nichts dagegen habe. Prüfen Sie dann selbst, ob Sie in Geschmack und Aroma einen Unterschied zwischen coffeinfreiem Kaffee und anderem finden können! Setzen Sie Kaffeekennern coffeinfreien Kaffee und anderen vor, und fragen Sie, welches der bessere ist — stets wird das Urteil für den coffeinfreien Kaffee günstig ausfallen. Fragen Sie, prüfen Sie genau, bilden Sie sich ein eigenes Urteil und hören Sie auch die Urteile Unparteiischer! Eine solche genaue und vorurteilslose Prüfung ist die denkbar beste Empfehlung für unser Produkt! Verlangen Sie im nächsten besseren Kolonialwarengeschäft den „Coffeinfreien Kaffee HAG" (Schutzmarke „Rettungsring") der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen.
34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190806121-17/fragment/page=0009

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aussig-Teplitzer Eisenb.-Ges., Aktien und Teilschuldverschr. der 3½% Prior.-Anl. v. 1896 u. 1905.
2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-L.) von 1867.
3) Bukarester 4% Stadt-Anl. v. 1906.
4) Deutsche Grund-Kredit-Bank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe.
5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.
7) Italienische Gesellschaft vom Roten Krenze, 25 Lire-L. v. 1885.
8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilsch. (100 Taler-Lose) von 1870.
9) Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben, Schuldscheine.
10) Mexikanische 4% (steuerfreie) Gold-Anleihe von 1904.
11) Oesterreichische 100 Fl.-L. v. 1864.
12) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emission 1880.
13) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.
14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.
15) Serbische 2% Präm.-Anl. v. 1881.
16) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
17) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien und Teilschuldverschreibungen der 3½% Prioritäts-Anleihen von 1896 und 1905.

Verlosung am 27. April 1908.

Aktien.

Zahlbar am 1. Juli 1908.

208 215 525 630 815 962 1714 946 2185 318 469 477 763 769 844 875 878 3052 118 418 461 939 4006 245 657 725 942 970 5462 6118 266 336 565 7024 150 330 422 536 660 827 8383 465 473 678 754 873 887 902 9016 057 104 321 358 534 819 10118 375 550 624 668 792 816 859 11002 111 248 256 262 354 448 508 590 599 723 982 12086 276 428 610 856 13022 190 398 489 577 691 727 756 14119 152 262 357 369 418 429 654 700 782 870 993 15079 216 246 526 16552 17135 197 322 641 693 770 18094 212 249 681 739 914 19091 101 112 140 509 547 652 697 20011 378 519 21035 143 218 320 391 425 528 643 22039 315 437 509 708 719 896 997 23088 106 347 487 606 703 707 825 24293 584 720 25013 453 456 556 651 715 793 810 902 26197 349 639 786 807 812 945 27195 287 952 28044 474 884 29149 255 263 367 420 638 724 842 987 30148 260 281 297 312 574 616 691 700 702 31188 280 297 343 418 424 985 32078 648 33062 302 427 829 836 916 34374 381 442 966 35070 329 458 761 835 846 862 911 954 36207 358 420 655 724 887 37019 436 540 572 683 956 38074.

Zahlbar am 30. Juni 1908.

3½% Teilschuldverschr. Emiss. 1896.

Lit. A. à 5000 M 14 64 301 385 438 607 870 918 999 1530 2055 062 625 667.

Lit. B. à 1500 M 61 117 140 316 347 431 631 667 856 1144 230 233 308 374 510 910 933 2397 468 803 3376 542 605 4119 121 184 194 235 251 342 379 777 829 5176 222 390 818 907 6090 347 387 442 600 663 786 7435 8005 132 397 495 701 887 9137 150 300 354 699 736 794 803 832 10066 137 286 515 11144 199 826 831 885 13179 432 558 572 728 844 14686 724 821.

Lit. C. à 1000 M 135 171 396 661 716 728 1059 100 162 438 466 490 497 623 842 2063 137 235 829 849 898 3057 264 283 424 443 512 939 981 984 4194 325 5240 307 737 777 936 961 986 6067 140 369 398 483 623 913 7066 118 580 843 8321 430 9247 367 652 753 959 10487 548 632 653 694 873 11016 084 183 373 480 996 12206 292 397 834 870 13551 637 660 677 716 999 14044 139 300 351 479 970 993 15210 542 575 654 955 16636 17143 517 536 547 719 812 18213 379 19163 262 289 294 319 460 764 983 20087 185 208 243 303 514 21092 606 627 958 981 22313 396 721 993 23009 180 802 924 24018 203 404 406 859 952 25024 429 516 673 26125 159 206 292 474 539 654 27454 573 944 28124 361 517 612 745 975 29133 276 325 477 542 624 639.

Lit. D. à 300 M 212 250 626 787 814 815 1095 242 507 707 874 998 2176 413 631 705 957 3107 184 229 505 511 644 4663 5125 526 535 6256 385 460 461 688 996 7001 813 8162 363 438 472 706 731 848 921 9181 277 632 864 914 921 10050 180 551 556 662 997 11181 279 317 325 685 831 834 12045 388 396 524 945 13264 834 909 962 14232 309 378 408 651 15149 414 732 16018 211 351 458 752 17381 432 643 18541 691 771 885 19073 164 456 738 943 20158 205 543 720 21055 108 175 221 359 400 409 458 578 776 871 872 902 937 22488 775 899 922 984 23164 320 668 783 788 987 24408 537 583 598 680 821 25403 704 897 976 988 26264 484 569 830 27125 160 208 298 304 431 770 792 28126 209 211 322 651 985 29282 336 539 644 729 731 757 777 856 30089 094 108 150 266 390 797 31230 259 297 329 424 476 32206 442 690 33190 219 784 967 997 34091 220 320 571 577 857.

3½% Teilschuldverschr. von 1905.

1192 207 719 969 2161 415 837 3462 822 4221 246 553 935 à 1000 M.

2) Badische 4% Eisenb.-Präm.-…leihe (100 Taler-L.) v. 1867.

Prämienziehung am 1. Juni 1908.
Zahlbar am 1. August 1908.

…April 1908 gezogene Serien:

41 64 77 165 173 192 296 338 363 389 396 399 424 430 432 469 473 528 569 630 676 688 725 737 752 763 838 858 927 994 1000 1045 1099 1109 1195 1225 1299 1309 1310 1335 1340 1351 1357 1361 1411 1434 1470 1519 1524 1526 1556 1570 1609 1619 1629 1702 1708 1710 1712 1736 1740 1875 1888 1936 1951 1975 2003 2021 2067 2078 2083 2095 2105 2110 2127 2182 2206 2260 2268 2302 2304 2331 2358.

Prämien:

19424 (4800) 19432 21459 (2400) 33784 (24,000) 38150 (12,000) 46318 54940 64934 65429 66980 66994 67550 70510 71652 71662 71688 76277 77797 (2400) 78494 (120,000) 80914 81410 86754 86764 97504 105232 106317 115072 115174.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 600 M, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 300 M gezogen.

3) Bukarester 4% Stadt-Anleihe von 1906.

(Anleihe von 26,000,000 Lei.)

Verlosung am 1/14. März 1908.
Zahlbar am 1/14. Mai 1908.

à 5000 Lei. 295 399 1353 678 920 2298 364 390.

à 1000 Lei. 2501 705 765 3016 284 994 4043 364 924 5115 118 306 973 6101 951 8258 755 990 9216 501 527 642 789 812 10008 334 463 553 682 11288.

à 500 Lei. 11796 882 12274 687 13169 241 255 675 695 15800 321 646 672 877 17297 312 601 899 18081 585 670 19126 548 676 841 20009 242 639 900 908 994 21124 327.

4) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe.

Serienziehung am 1. Juni 1908.
Prämienziehung ad A. und B. am 1. Oktober 1908.
Auszahlung ad C., D., E. und F. mit je 10% Aufschlag, ad G., H. u. J. zum Nennwert am 30. Dezember 1908.

A. Prämien-Pfandbriefe
I. Abteilung.

Serie 22 23 32 109 144 148 154 164 166 221 231 255 272 300 346 351 354 361 372 389 443 447 469 474 478 490 494 508 522 540 585 646 658 700 711 721 746 749 752 761 814 859 868 872 921 987 1010 1013 1048 1088 1161 1178 1181 1186 1193 1195 1204 1210 1215 1223 1224 1230 1246 1301 1306 1320 1339 1342 1369 1376 1385 1386 1395 1410 1411 1424 1467 1509 1532 1545 1586 1611 1653 1672 1692 1793 1805 1827 1859 1865 1872 1914 1921 1930 1987 2017 2069 2075 2077 2079 2108 2110 2111 2119 2137 2142 2172 2204 2207 2227 2235 2282 2284 2308 2330 2332 2365 2418 2443 2474 2478 2491 2496 2497 2503 2522 2535 2562 2612 2643 2692 2731 2738 2748 2775 2793 2811 2862 2896 2931 2955 2980.

B. Prämien-Pfandbriefe
II. Abteilung.

Serie 3001 3003 3098 3118 3135 3163 3218 3225 3227 3301 3348 3435 3522 3523 3549 3584 3611 3639 3648 3673 3786 3795 3852 3930 3953 4071 4101 4137 4160 4175 4179 4235 4347 4373 4376 4398 4401 4480 4548 4565 4604 4619 4633 4641 4677 4717 4728 4773 4832 4854 4860 4862 4870 4888 4915 4981 5031 5061 5148 5153 5159 5207 5215 5258 5263 5287 5336 5388 5443 5461 5509 5541 5545 5609 5645 5711 5727 5734 5764 5805 5838 5843 5862 5866 5893 5899 5930 5959 5981 6110 6190 6205 6321 6416 6425 6575 6632 6653 6685 6736 6759 6760 6792 6793 6829 6843 6923 6929 6933 6963 6994 7070 7071 7099 7150 7201 7303 7362 7373 7382 7412 7413 7421 7561 7599 7600 7604 7618 7647 7666 7855 7862 7991.

C. Pfandbriefe III. Abteilung.

Lit. A. Serie 23 81 116 132 144 183.
Lit. B. Serie 32 112 185 189 207 226.
Lit. C. Serie 22 56 141 164 167 204.
Lit. D. Serie 10 124 136 149 193 200.
Sämtliche Nrn. dieser Serien.

D. Pfandbriefe IIIa. Abteilung.

Lit. A. Serie 359 379 384 385 427 481 519 618 623 666 685 705 719 720 726 740 752 799 927 949 1013 1105 1186 1222.
Lit. B. Serie 278 294 389 431 449 513 629 659 680 699 728 756 770 774 790 968 976 999.
Lit. C. Serie 271 285 321 365 424 472.
Lit. D. Serie 262 304 327 422 455 500 514 614 701 716 722 732.
Sämtliche Nrn. dieser Serien.

E. Pfandbriefe IIIb. Abteilung.

Lit. A. Serie 17 166 192 224 300 310 348 522 527 558 681 787 903 905 942 984 986 988 991.
Lit. B. Serie 13 16 57 76 185 209 286 318 344 345 359 424 443 680.
Lit. C. Serie 57 82 118 161 249.
Lit. D. Serie 24 124 161 296 329 347 378 390 448 494.
Sämtliche Nrn. dieser Serien.

F. Pfandbriefe IV. Abteilung.

Lit. A. Serie 14 91 101 118 168 191 288 317 325 433 434 447 483 495 502 571 590 612 689 744 826 841 911.
Lit. B. Serie 65 69 94 196 207 230 267 330 337 454 484 571 581 633 665 697 733.
Lit. C. Serie 9 28 135 157 192 225.
Lit. D. Serie 28 189 260 264 283 348 377 398 408 415 424 466.
Sämtliche Nrn. dieser Serien.

G. Pfandbriefe V. Abteilung.

Lit. A. Serie 30 135 138 194 237 264 316 324 357 691.
Lit. B. Serie 87 122 211 360 418 478 497 555 630 677.
Lit. C. Serie 66 91 175 223 225 376.
Lit. D. Serie 11 91 130 228 262 388.
Sämtliche Nrn. dieser Serien.

H. Pfandbriefe VI. Abteilung.

Lit. A. Nr. 123 206 800 1314 479 778 797 879 897 905 988 2135 566 722 730 761 931 3060 094 667 698 739 5148 199 492 564 577.
Lit. B. Nr. 166 559 569 708 1083 601 690 2254 437 526 631 693 735 922 3252 681 801 4190 288 574 663 697 781.
Lit. C. Nr. 32 52 369 704 713 787 1043 441 2049 287 477 766 861 888.
Lit. D. Nr. 204 268 443 576.

J. Pfandbriefe VII. Abteilung.

Lit. A. Nr. 280 279 544 632 2268 333 481 629 674 841 919 970 3068 126 279 417 807 4030 055 488 558 759 894 5221 430 443 877 6026 156 520 804 956 7379 410 667 8965.
Lit. B. Nr. 1 485 789 815 1636 826 912 2334 389 536 805 3356 406 819 999 4216 639 5094 235 276 411 754 911 6254 266 463 780 7136 378 710 811 839.
Lit. C. Nr. 432 443 999 1579 947 2128 152 444 451 482 3314 430 571 609 753 4085 118 139 386 784 5195 248 842 939 6009 087 433 7002 028 260.
Lit. D. Nr. 35 97 512 984 1022 505 693 858.

5) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861.

103. Prämienziehung am 15. Mai 1908.
Zahlbar am 15. August 1908.

Am 15. April 1908 gezogene Serien:

25 49 153 222 233 257 266 323 367 385 407 438 446 673 715 738 763 769 811 853 878 946 984 1023 1075 1116 1302 1317 1654 1725 1777 1790 1836 1843 1880 1955 1989 2268 2304 2320 2418 2434 2449 2478 2480 2503 2524 2588 2595 2780 2793 2821 2906 2923 2953 2963 3026 3066 3084 3099 3133 3167 3184 3209 3222 3243 3281 3320 3399 3440 3517 3610 3613 3629 3689 3716 3757 3796 3855 3933 3934 3940 4039 4099 4138 4140 4146 4244 4286 4305 4386 4388 4411 4474 4541 4750 4786 4822 4961 4987 5021 5079 5099 5230 5325 5430 5454 5622 5747 5762 5873 5898 6037 6131 6140 6168 6220 6245 6317 6327 6344 6414 6453 6459 6465 6470 6482 6619 6702 6917 6926 6927 6941 6969 6970 6992 7147 7167 7169 7184 7231 7271 7279 7313 7323 7363 7369 7486 7503 7531 7569 7596 7696 7753 7766 7784 7889 7901.

Prämien:

Serie 49 Nr. 31, 153 45, 323 8 (75), 438 28 (75), 673 31 (75), 715 12 (125) 34, 738 29, 946 18 (75), 984 28 (75), 1317 16 (75), 1725 46, 1880 46 (75), 2268 42 (75), 2320 7, 2418 10 (75), 2449 6 (125) 45 48 (75), 2478 36 (75), 2480 41, 2821 30, 2963 45 (75), 3026 4 (75), 3209 22 (250), 3281 13 33 48, 3320 19, 3399 7 (15,000) 21 (75), 3517 21 (75), 3610 6 8 38, 3613 7 49 (125), 3689 18, 3757 5 (125) 49 (125), 3796 27, 3940 38 (250), 4039 30 (75), 4099 20, 4140 46, 4244 41 (125), 4305 31 (75), 4386 20 (75) 38, 4388 39, 4474 39, 4750 34 (75), 4786 17, 4822 4 16 (75), 4987 41 (125), 5079 39, 5325 34 (75), 5430 11 (75) 49 (75), 5622 31 (125), 5747 39 (75), 5762 8 10 (125) 21 (75), 5898 49 (1000), 6037 7, 6131 31 45 (125), 6168 34 (125), 6344 33 (75), 6414 16, 6917 25 (75), 6941 12 45 (250) 48, 6969 11 39, 6992 41 (125), 7147 40, 7169 4 (2000), 7184 5 50 (125), 7231 33, 7271 1 28 39 (75), 7279 1 15 (250) 47 (125), 7313 6 (75) 15 (250), 7363 41, 7531 20, 7596 31 (125), 7766 33 (75) 35, 7889 35 (125) 36 45 (250).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 26 Fr. gezogen.

6) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1902.

11. Prämienziehung am 15. Mai 1908.
Zahlbar am 15. August 1908.

Am 15. April 1908 gezogene Serien:

219 1040 1894 2870 4254 4267 4398 4795 5208 5397 5937 6102 6219 6275 6569 6583 6664 7606 7683 9547.

Prämien:

Serie 219 Nr. 7 23 43 46 (100), 1894 29 33 40 49 (1000) 50, 2870 2 7 13 (100) 45, 4254 40 49, 4267 4 5 20 27 48, 4398 12 (100) 41, 4795 5 (100) 8 26 (100) 32 (100) 37 49 (100), 5208 50, 5397 5 6 28 29, 5937 5 10 (40,000) 33 39, 6102 8 15 20 21 40 50, 6219 15, 6275 3 19 34 39, 6569 28 32 47, 6583 36 (3000), 6664 13 16 37 40 (100), 7606 28 42, 7683 31 (100) 49, 9547 6 8 10 (100).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 17 Fr. gezogen.

7) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

89. Verlosung am 1. Mai 190…
Zahlbar am 9. Mai 1908.
(Treffer mit 20% Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie 1403 1518 2142 2239 2411 2989 3802 4707 4792 5217 5432 6118 6185 6380 7304 7381 8872 8896 9001 9255 9465 9640 9733 10130 11614 11884 Nr. 1—50 à 35 Lire.

Prämienziehung:

Serie 931 Nr. 40 (50), 3157 9 (30,000), 3881 19 (500), 4888 28 (50), 5964 41 (1000), 6575 26 (1000), 10049 15 (50), 10752 1 (50), 11217 32 (50 Lire).

8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

76. Serienziehung am 1. Juni 1908.
Prämienziehung am 1. August 1908.
Serie 83 1010 1456 3211.

9) Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben, Schuldscheine.

Verlosung am 9. Mai 1908.

I. Anleihe von 1867.
(39. Verlosung.)
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Serie 108 Nr. 2641—2660, 144 3361—3380, 207 4621—4640, 318 6841—6860, 339 7261—7280 à 300 M.

Zahlbar am 31. Dezember 1908.

II. Anleihe von 1879.
(24. Verlosung.)

à 5000 M 4 24 37 42 89 96.

à 1000 M 8 21 31 50 52 81 126 129 130 149 153 182 220 226 237 264 278 309 353 358 364 403 411 427 444 462 474 479 483 494.

à 500 M 5 40 71 78 82 91 129 136 207 212 228 236 244 246 248 279 286 290 298 301 303 328 337 343 347 365 382 430 442 467 470 498 507 531 559 566 571 575 602 613 625 673 683 724 765 776 786 841 870 885 889 894 902 910 944 954 972 1006 008 017 032 051 055 072 077 080 090 107 118 120 126 141 147 152 172 177 223 225 231 256 261 288 296 298.

III. Anleihe von 1893.
(12. Verlosung.)

à 1000 M 109 139 330 464 484 516 535 539 569 618 619 620 678 681 682 683 730 743 752 753 790 798 799 861 864 865 881 901 940 952 953 957 974 985 1126 366 409 486 495 583 962 969 980 2030 043 089 102 207 209 216 272 293 505 511 525 529 545 552 558 609 672 675 686 689 820 854 859 865 903 920 922 932 961 3075 545 620 641 652 936 939.

à 500 M 2 127 238 332 333 353 364 412 452 455 465 468 497 895 980 1066 092 154 233 381 444 534 585 614 702 730 864 865 920 992 2003 004 014 018 118 192 293 331 363 509 543 545 595 687 709 750 788 797 834 846 930 961 965 983 3005 052 073 081 143 161 204 212 214 283 391 441 449 458 587 619 637 785 823 850 875 914 916 940 956 958.

10) Mexikanische 4% (steuerfreie) Gold-Anleihe von 1904.

Verlosung am 15. Mai 1908.
Zahlbar am 1. Juni 1908.

Serie A. à 1000 $ 127 168 171 622 947 1008 333 846 2062 066 453 461 3322 745 774 998 4543 5054 441 495 645 6074 7161 319 442 683 962 8212 399 562 9390 609 884 10058 671 701 11027 12153 417 13161 163 313 512 840 963 14483 15404 479 596 17021 191 257 650 657 18163 461 777 19182 639 720 20198 274 21853 22057 152 493 547 696 991 23142 24974 975 25566 695 988 999 26054 336 383 27061 817 28392 713 860 999 29246 448 488 30353 431 435 468 921 924 31224 326 419 660 677 710 32023 207 253 902 33025 154 674 778 34064 197 227 248 388 398 577 863 886 966.

Serie B. à 500 $ 166 204 726 750 1206 450 890 907 917 2086 466 707 977 3054 126 223 256 310 578 726 803 4080 085 332 869 5244 401 612 820 995 6139 176 474 848 893 7189 452 576 783 907 935 8004 509 611 667 695 9018 191 288 418 453 494 656 780 824 826.

11) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

150. Verlosung am 1. Juni 1908.
Zahlbar mit Abzug am 1. Septbr. 1908.

Serien:

212 309 354 373 586 778 824 976 1169 1180 1196 1316 1357 1432 1446 1461 1485 1756 1767 1820 2047 2114 2162 2475 2477 2481 2487 2622 2720 2840 2849 2855 2868 2873 2887 3101 3310 3342 3420 3429 3582 3642 3725 3767 3879.

Prämien:

Serie 212 Nr. 1, 354 14 56, 373 14 43, 586 1 14 77 100 (4000), 778 5 7 64 68 77, 824 53, 976 20 100 (2000), 1180 38 51, 1196 94, 1316 47 (20,000) 92, 1485 32 91, 1820 76, 2047 7 (4000) 70, 2114 32 37 (40,000), 2162 70, 2475 87, 2477 14, 2720 1 97 (2000), 2840 99 (10,000), 2855 13 63 100, 2873 7 27 (10,000) 99 (300,000), 2887 16, 3101 90, 3429 92, 3582 23 51, 3725 68, 3787 60 (2000) 86 89.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen.

12) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.

130. Verlosung am 15. Mai 1908.
Zahlbar am 1. Dezember 1908.
(Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie 38 82 160 265 466 476 643 649 815 922 1010 1072 1398 1565 2526 2764 2944 3568 3796 3921 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Prämienziehung:

Serie 788 Nr. 8 (2000), 857 25 (4000), 887 72 (2000), 1978 51 (90,000 Kr.).

13) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.

(Anleihe von 45 Millionen Fr.)

35. Verlosung am 19. März/1. April 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1908.

à 500 Fr. 261 285 394 397 744 757 804 849 1013 074 284 322 476 548 551 716 912 2000 158 171 182 281 371 521 974 3009 191 397 627 698 779 941 4632 646 687 891 5116 147 240 422 531 813 953 6070 462 600 800 879 884 7127 233 260 324 370 374 383 391 477 485 510 631 690 792 824 865 8417 421 429 631 661 720 827 973 9030 206 237 279 302 522 529 674 701 798 900 10023 099 122 157 304 339 369 372 383 463 694 800 11069 337 483 615 644 12035 049 108 157 487 608 664 715 778 812 909 13144.

à 1000 Fr. 13502 526 668 770 780 14055 103 222 303 370 402 430 523 547 588 672 673 774 789 823 861 15039 192 249 568 732 16005 053 062 134 261 416 652 17177 291 389 400 472 494 504 582 18109 339 525 540 587 609 851 887 994 19210 624 661 831 20077 141 369 394 492 551 557 562 649 950 21077 113 205 214 396 462 553 575 579 606 644 756 22062 347 469 475 524 713 865 23017 176 311 368 622 788 986 24013 054 065 362 698 835 883 885 25096 458 625 647 751 766 26246 378 427 551 594 614 717 797 885.

à 2500 Fr. 27163 431 443 589 905 943 28028 130 204 223 326 434 756 824 875 29320 451 461 504 884 30187 236 360 376 378 865 31032 083 158 328 358 474 634 639 663 725 822 876 966 995 32009 027 063 341.

à 5000 Fr. 32735 797 837 854 935 966 33305 395 430 657 670 932 948 972 34146 152 246 386 435.

14) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

(Anleihe von 120,000,000 Fr.)

27. Verlosung am 19. März/1. April 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1908.

à 500 Fr. 26 124 181 210 269 603 645 798 859 913 1020 030 067 095 388 609 708 806 901 916 2020 103 186 259 312 347 643 651 844 855 3236 242 616 816 849 863 875 4104 296 350 472 689 702 842 5078 176 208 448 493 639 883 6205 545 7141 434 490 539 795 848 8039 050 054 123 226 261 342 444 768 856 914 9021 196 284 285 320 387 661 689 699 857 886 10023 043 053 293 531 557 565 636 11123 185 187 220 293 445 506 511 536 640 658 702 882 896 929 12019 020 068 132 170 324 427 639 659 662 692 13662 678 935 14361 518 544 548 635 798 804 805 15256 605 675 759 881 16073 235 261 406 428 684 967 17432 840 18292 334 453 726 822 19160 492 670 701 20369 476 479 700 21180 740 921 22202 408 487 510 997 23478 489 544 673 880 24155 430 562 640 996 25235 534 671 863 26256 649 672 869 27036 468 479 492 656 748 754 888 967 971 988 28044 069 198 245 355 406 639 851 29042 228 232 305 350 450 795 846 952 30332 395 428 596 721 31052 135 271 502 594 858 32342 344 563 578 599 683 799 863 33000 257 369 444 586 700 766 966 34026 074 151 242 451 467 637 640 650 661 901 919 932 946 35198 261 305 496 576 860 863 943.

à 1000 Fr. 36034 502 540 799 974 995 37219 276 427 455 492 502 538 914 38106 605 664 708 792 39227 586 673 758 794 819 991 40000 273 796 920 926 944 41166 249 398 400 416 529 631 926 42086 282 400 443 528 602 649 762 800 806 872 874 919 963 983 43031 129 138 324 360 452 597 694 821 847 992 44150 226 333 449 495 45336 412 471 637 648 703 834 838 46014 189 329 447 464 714 961 47136 571 687 48054 101 159 293 308 338 444 494 584 621 689 781 919 997 49045 522 623 684 708 783 921 50228 279 433 478 822 889 901 990 51154 262 340 419 450 825 52353 393 439 443 519 578 829 878 53372 621 685 733 54022 346 554 681 55086 133 211 398 492 643 56144 243 306 359 682 683 747 922 57252 578 738 960 58176 224 359 495 683 816 909 59003 194 280 571 803 894 904 911 986 60153 262 512 585 682 943 61029 090 233 622 910 62082 091 229 299 465 496 647 652 950 63210 509 559 721 747 781 64159 304 380 772 777 864 873 905 979 65181 219 404 423 583 601 695 723 937 66024 417 764 880 893 997 67307 380 873 971 68334 340 364 417 556 854 940 69084 381 553 70058 226 718 908 978 981 71200 268 433 447 463 577 684 777 869 985.

à 2500 Fr. 72265 375 662 819 909 73628 74150 445 474 647 750 925 990 75351 638 671 712 817 967 76074 315 593 600 763 797 836 77215 361 400 555 559 596 643 692 753 926 78273 302 403 461 602 606 955 990 79315 457 478 548 560 586 626 842 976 80048 154 282 647 909 973 81024 063 226 371 480 482 696 702 733 82084 140 151 154 260 299 436 564 931 83064 217 270 406 441 465 507 575 673 692 84037 141 302 416 940 85049 091 113 156 185 224 251 685 916 86038 186 295.

à 5000 Fr. 86476 715 883 87018 032 063 082 195 222 245 353 489 649 926 88123 284 336 397 673 681 759 89144 239 345 349 395 460 636 667 917 958 90075 328 932 91133 409 932 991 92057 168 266 345.

15) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.

111. Verlosung am 2/15. Mai 1908.
Zahlbar am 1/14. Juni 1908.

Serien:

324 503 579 635 916 954 1049 1062 1153 1199 1245 1433 1635 2135 2161 2308 2315 2331 2464 2621 2793 2907 3078 3182 3219 3583 3851 4367 4411 4468 4502 4672 5152 5250 5309 5362 5396 5741 6057 6168 6387 6559.

Prämien:

Serie 635 Nr. 49 (275), 1153 21 (4500), 1245 16 (8000), 4367 33 (500), 5250 17 (275), 5309 45 (80,000), 5362 34 (1000), 5741 36 (500), 6168 2 (1000), 6387 15 (500).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 100 Fr. gezogen.

16) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

59. Verlosung am 1/14. Mai 1908.
Zahlbar am 29. Mai/11. Juni 1908.

Amortisationsziehung:

Serie 662 782 1171 1611 1702 1780 1916 2861 3655 3728 3782 4954 6222 7351 9917, jedes Los à 13 Fr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr. gezogen.

Serie 143 Nr. 79, 487 63 (100), 534 37 (25,000), 1463 60, 1543 70, 1698 9, 1836 78 (100), 1960 37, 2277 27 (100), 2937 98, 3009 24 (100), 3384 39, 4491 12 (250), 4535 39 (100), 4689 12, 5243 86, 5270 88, 6276 56, 6576 65, 7065 13, 8041 62, 8071 45.

17) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

230. Verlosung am 1. Juni 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1908.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.

5741—745 20501—505 656 657 658 (1250) 659 660 42376—379 380 (10,000) 51561—565 53386 387 388 (1250) 389 390 55096 097 098 (1250) 099 100 63621 622 623 (2000) 624 625 66271—275 81266—270 84066—070 100946—950 105531—535 139661—665 736—740 141411—415 147996 997 998 (1000) 999 148000 376—380 163176—180 182871—875 186881—885 187436—440 208901—905 215186—190 227721 (1250) 722—725 856—860 228996 997 998 (1000) 999 229000 235306—310 238481—485 242906—910 244846—850 251381—385 264056—060 269411—415 282146—150 293616—620 300586—590 328416—420 335631—635 341231—235 363931—935 385886—890 406146—150 411706—710 416291—293 294 (1000) 295 811—815 419826—830 438211—215 441166 (1000) 167—170 467936—940 479916—920 481246—250 482481—485 519776—780 522011—015 525101 (1000) 102—105 543271—275 571056 (1250) 057—060 593956—958 959 (1000) 960 617511—515 626131—135 637091—095 651126—130 656731—735 659716—720 669651—655 672631—635 677346—350 684116 117 118 (1000) 119 120 699141 (1000) 142—145 714131—135 718101 102 (1250) 103—105 736926—930 745226—230 751036—040 763956—960 797851—855 801361—365 819206—210 820561—565 829101—105 839736—740 845846—850 847306—310 853231—234 235 (1000) 859111 (2000) 112 113 114 (2000) 115 867886 (1000) 887 888 (10,000) 889 890 871226—230 681—685 889631—635 924596—600 931236—239 240 (1250) 937111—115 943511—515 947216—220 1005686—690 1021861—865 1031761—765 1042466—470 1045986—990 1049906—910 1057616—620 1065701—705 1076701—705 1082666—668 669 (1000) 670 1084146—150 1089766 (1000) 767—770 1105376—380 1110286 (1000) 287—290 1123131—135 1125436—440 1144696 697 (1000) 698—700 1153001—005 1168831—835 1178671—675 1194841—845 1203901—905 1209981 982 983 (1000) 984 985 (1250) 1216431—435 1231511—515 1242821—825 1258891—895 1286861—863 864 (1000) 865 1287376—380 1288566 (1000) 567—570 1293996—1294000 1297506—510 1300796—800 1302696—700 1321641—645 1327761—765 1329751—755 1344311 312 (1000) 313—315 1349716—720 1354141—145 1368471—475 1380766 767 768 (300,000) 769 770 (1250) 1393046—050 1430051—053 054 (1250) 055 1446351—355 1457961—965 1458231—235 1459836 837 838 (2000) 839 840 1461641 642 643 (1250) 644 645 1477896—900 1481461—465 1483336—340 1488566 (1000) 567—570 1496301 (2000) 302—305 1502821—825 1505106—110 1537586—590 1546951—955 1564011—015 071—075 1565826 827 (2000) 828—830 1586346—350 1607986—990 1630191—195 1631066—070 1634121—125 1689646 647 648 (1000) 649 650 1692426—429 430 (1250) 1697536—540 1698426—430 1707646—650 1708671—675 1710711—715 1735596—600 1738966—970 1746391—395 1758561—565 1777666—670 1778076—080 1783536—540 1786231—235 1791356—360 1805201—205 1819886—889 890 (1000) 1823036—040 1826821—825 1837951—955 1850436 (1000) 437—440 1852421 (1000) 422—425 1857251—255 1862946—948 949 (25,000) 950 1864626—629 630 (1000) 1866906—910 1872731—733 734 (1000) 735 1874606 607 608 (1000) 609 610 1893761—765 1924086—090 1927836—840 1952826 (1000) 827—830 1955241—244 245 (1000) 1959076—080 1965681—685 1967671—675 1968736—740 1979011—015.